

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1647

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 28.11.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1647.....	2
<i>Kompromissvorschlag an Bruder Friedrich – Anhörung der Predigt auf dem Schloss – Gespräch mit dem Riederer Pfarrer Ernst Sachse – Beratungen – Abschied vom früheren Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Administratives.</i>	
02. August 1647.....	3
<i>Hasenjagd – Fortsetzung der Verhandlungen mit den Bevollmächtigten von Bruder Friedrich – Verabschiedung des anhaltisch-harzgerödischen Hofrats Kaspar Pfau.</i>	
03. August 1647.....	3
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Einigung mit Bruder Friedrich über die Landesteilung – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Georg Friedrich von Börstel aus Berlin – Abreise des Leibarztes Dr. Johann Brandt nach Bernburg.</i>	
04. August 1647.....	12
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausgelassener Kirchgang zum Buß- und Betttag – Spaziergang auf die Felder – Audienz für den Hallenser Stadtsyndikus und Harzgeröder Advokaten Dr. Johann Georg Bohse – Abreise von Dr. Bohse mit dem Ballenstedter Amtmann Martin Schmidt nach Harzgerode – Beratungen mit dem gräflich-stolbergischen Kanzler und anhaltisch-berenburgischen Rat Dr. Friedrich Lentz sowie anderen Personen.</i>	
05. August 1647.....	15
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Rückkehr von Schmidt aus Harzgerode – Abreise von Dr. Lentz nach Quedlinburg – Ankunft in Bernburg.</i>	
06. August 1647.....	17
<i>Nachrichten – Bericht durch den Kammerrat Dr. Joachim Mechovius – Gespräche mit dem stellvertretenden Ballenstedter Amtmann Georg Knüttel und anderen Personen – Korrespondenz – Mitteilung durch Bruder Friedrich – Administratives und Wirtschaftssachen – Rückkehr von Börstel aus Berlin – Ankunft des Jakob Anton von Krosigk.</i>	
07. August 1647.....	19
<i>Kriegsnachrichten – Kontribution – Administratives – Audienzen für Krosigk, den Hofadvokaten Christoph von Jena und andere Personen – Abreise der Gemahlin Eleonora Sophia mit den Kindern Eleonora Hedwig, Ernesta Augusta und Karl Ursinus nach Pommern – Abschiedsbesuch durch Barbara von Oepp – Fahrt von Jena nach Zerbst – Korrespondenz – Husten der jüngsten Töchter Maria und Anna Elisabeth.</i>	
08. August 1647.....	20
<i>Inhaftierung des Kornschreibers Johann Tappe und des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Anhörung zweier Predigten – Anhaltender Husten der jüngsten Schwester Dorothea Bathilde sowie der Kinder Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Dr. Mechovius und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gartenspazierung mit Schwester Sophia Margaretha – Nachrichten – Rückkehr des Einspännigen Joachim Metzsch aus Zerbst.</i>	
09. August 1647.....	21

Bericht durch den Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Ausritt auf die Felder und nach Zepzig – Gespräch mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Starker Husten von Anna Elisabeth – Besuch durch Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Freilassung von Tappe und Eckardt.

10. August 1647.....	25
<i>Starker Regen – Neubestallung von Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
11. August 1647.....	27
<i>Hasenjagd – Achtundvierzigster Geburtstag – Korrespondenz – Spaziergänge – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Administratives – Dreißigster Geburtstag von Dorothea Bathilde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mangelndes Glück.</i>	
12. August 1647.....	30
<i>Spaziergang auf die Felder – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Rebhühnerjagd – Gespräch mit dem früheren Hofjunker Christoph Wilhelm Schlegel.</i>	
13. August 1647.....	31
<i>Spaziergang auf die Felder – Regen – Schlegel als Mittags- und Abendgast – Nachrichten.</i>	
14. August 1647.....	31
<i>Hasenjagd – Abreise von Schlegel – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Dr. Brandt als Mittagsgast – Anhaltendes Unwohlsein der Töchter Angelika, Anna Sophia, Maria und Anna Elisabeth – Regenwetter – Gespräch mit Dr. Mechovius – Kontribution – Bericht durch den anhaltischen Obereinnehmer Johann von Bergen – Kriegsfolgen.</i>	
15. August 1647.....	35
<i>Sorgen wegen einer neuen Unternehmung – Anhaltender Husten von Maria und Anna Elisabeth – Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Gespräch mit dem Amtsrat und Stadtvogt Georg Banse – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Harzgerode – Geldangelegenheiten – Fahrt der Kammerjungfer Helena Bohusch, von Rindtorf und des Matthias von Krosigk zum lutherischen Abendmahlsempfang nach Alsleben – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
16. August 1647.....	37
<i>Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Entsendung des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger nach Zerbst – Ausritt nach Zepzig und Pful – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
17. August 1647.....	38
<i>Traum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Spaziergang auf die Felder – Rückkehr von Schwarzenberger aus Zerbst – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
18. August 1647.....	40
<i>Hasenjagd – Beratungen mit Dr. Mechovius – Durchreise eines Abtes und eines braunschweigisch-wolfenbüttelischen Rats – Wehmütige Erinnerung an ein verlorenes Pferd – Spaziergänge auf die Felder – Kriegsnachrichten – Administratives.</i>	
19. August 1647.....	42
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schädlinge als mögliches Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	

20. August 1647.....	44
<i>Hasenjagd – Spaziergang auf die Felder – Wirtschaftssachen – Erste Weintrauben des Jahres – Geldangelegenheiten.</i>	
21. August 1647.....	45
<i>Ausritt auf die Felder und nach Zepzig – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang zur Bornischen Aue – Geschichte vom Erwerb bis Verlust eines besonders geliebten türkischen Pferdes.</i>	
22. August 1647.....	55
<i>Weitere Erinnerungen an das verlorene Pferd – Dr. Brandt als Mittagsgast – Nachlassender Husten von Dorothea Bathilde – Kirchgang am Vormittag – Geldangelegenheiten – Gespräch mit Dr. Mechovius.</i>	
23. August 1647.....	60
<i>Ergänzung zur Geschichte vom Verlust des geliebten Pferdes – Umgang mit dem unbeständigen Glück – Ausritt nach Pful und in den Lösewitzer Werder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
24. August 1647.....	65
<i>Wirtschaftssachen – Nachrichten – Spaziergang in die Bornische Aue – Hasenjagd.</i>	
25. August 1647.....	66
<i>Heutiger und gestriger Traum – Korrespondenz – Beratung mit Dr. Mechovius – Auswärtige Blitzeinschläge als schlechte Vorzeichen – Nächtliches Erlebnis von Sophia Margaretha – Wirtschaftssachen.</i>	
26. August 1647.....	67
<i>Nebel – Lerchenfang – Korrespondenz – Spaziergang auf die Felder.</i>	
27. August 1647.....	68
<i>Vogel- und Hasenjagd – Besichtigung der Weinberge – Korrespondenz.</i>	
28. August 1647.....	70
<i>Vogeljagd – Dr. Brandt als Mittagsgast – Gespräch mit Bergen – Kontribution.</i>	
29. August 1647.....	71
<i>Lerchenfang – Zweimaliger Kirchgang – Dr. Mechovius als Mittagsgast – Kontribution – Gespräch mit Bergen.</i>	
30. August 1647.....	72
<i>Vogeljagd – Gespräch mit Ludwig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Ballenstedt.</i>	
31. August 1647.....	76
<i>Hasenjagd und Lerchenfang – Heutiger Pferde- und Viehmarkt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
Personenregister.....	77
Ortsregister.....	81
Körperschaftsregister.....	83

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♁	Gold

Tagebucheinträge

01. August 1647

[[138r]]

○ den 1. Augustj¹ : 1647.

heütte Morgen (nachdem ich die gantze Nacht, fast durch vnruhig gewesen) habe ich mich resolvirt², vmb des lieben Friedens willen, auch im punct mit Plötzkaw³, in etwas nachzugeben, vndt habe ihn zwar clausuliren⁴, iedoch durch *Caspar* Pfawen⁵, dem Pose⁶ anbringen laßen. Darauf sich Pose resolvirt, die handlung nicht zurschlagen[!] zu laßen, (wie ihm sein herr *Fürst Friedrich*⁷ angedeüttet) sondern alhier⁸ noch zu verbleiben, vndt Pfawen nacher hartzgeroda⁹ reitten, vndt bericht geben zu laßen. Mein bruder, communiciret heütte. Gott gebe, mit friedtfertigem hertzen!

Wir haben aufm Sahl, den pfarrer, von Rieder¹⁰, Ernestum Sachsi¹¹, predigen laßen.

Nach der mahlzeit, habe ich mit ihm conversirt. Vor der malzeit aber, mit meinen rähten, vndt consulenten¹². *perge*¹³ <Tout est, embarassè encores!¹⁴>

Ernst Rödern¹⁵ habe ich nachmittags, wieder in gnaden dimittirt¹⁶, vndt er begibt sich wieder nach Ermßleben¹⁷. *perge*¹⁸ zu seiner haußfrawen¹⁹, vndt zu seinen güthern. *perge*²⁰ nach etzlicher gnade, vorwurff. *perge*²¹ Nül bien, sans peine.²² *perge*²³

Caspar Pfaw, ist vor abendts, wiederkommen, von hartzgeroda. Bringt complimenten²⁴ mitt, von Meinem Bruder, *Fürst Friedrich* daß sich derselbige numehr, contentiret²⁵, zur einigkeitt gratuliret,

1 *Übersetzung*: "des August"

2 resolviren: entschließen, beschließen.

3 Plötzkau, Amt.

4 clausuliren: vorbehalten, beschränken.

5 Pfau, Kaspar (1596-1658).

6 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

7 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

8 Ballenstedt.

9 Harzgerode.

10 Rieder.

11 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).

12 Jena, Christoph von (1614-1674); Lentz, Friedrich (1591-1659).

13 *Übersetzung*: "usw."

14 *Übersetzung*: "Alles ist noch wirr!"

15 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

16 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

17 Ermsleben.

18 *Übersetzung*: "usw."

19 Röder (3), N. N. von.

20 *Übersetzung*: "usw."

21 *Übersetzung*: "usw."

22 *Übersetzung*: "Nichts Gutes ohne Mühe."

23 *Übersetzung*: "usw."

24 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

25 contentiren: zufriedenstellen.

vndt bekümmert, das ich mich biß dato²⁶, so sehr maceriret²⁷, bittet mich auch dorthin, gleich wie ich ihn anhero gebehten. *etcetera*

[[138v]]

Nachmittagß, hat man zu laboriren gehabt, an etzlichen aufsätzen²⁸.

02. August 1647

» den 2. Augustj²⁹: 1647.

<1 hasen, han[ß]³⁰ der Forster, geschossen.>

Es hat heütte sehr viel zu thun, gegeben, den vergleich einzurichten, wegen etzlicher noch streittiger puncten[,] vndt es stehet darauf, daß sonderlich wegen der Adelichen lehen, dieser convent, vndt gütliche handlung, sich zerschlagen, vndt abrumpiren³¹ möchte. Daß wolle Gott nicht!

Diesen abendt habe ich den hofraht Caspar Pfawen³², in gnaden, dimittirt³³, <nach gehaltener Conferentz.>

03. August 1647

σ den 3. Augustj³⁴: 1647.

<2 hasen, hetzen laßen.>

heütte habe ich Rindtorfen³⁵, mit Iehna³⁶, vndt den Amptmann³⁷, herumb geschickt, so wol die vorhöltzer³⁸, alß die Radischlebische³⁹ Margkscheidung⁴⁰ zu besichtigen, der Forster⁴¹ ist mitt, wie auch der Oberforster⁴² von hartzgeroda⁴³, Oberlender⁴⁴, vndt andere. Gott gebe, zur besten endtscheidung!

26 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

27 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

28 Aufsatz: Absicht, Vorsatz, Plan, Vorhaben.

29 *Übersetzung*: "des August"

30 N. N., Hans (6).

31 abrumpiren: abrechen.

32 Pfau, Kaspar (1596-1658).

33 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

34 *Übersetzung*: "des August"

35 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

36 Jena, Christoph von (1614-1674).

37 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

38 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

39 Radisleben.

40 Markscheidung: Markierung von Grundstücksgrenzen.

41 N. N., Hans (6).

42 Türckhammer, Andreas (1597/98-1664).

43 Harzgerode.

44 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

Ich gebe also hinweg: 1. Mein vorwerck Radisleben, <so ich vber 20 iahr beseßen.> 2. Die iura superioritatis, Territorialia, episcopalia⁴⁵, vndt alle iurisdiction, dienste, pächte[,] folge⁴⁶, bohtmeßigkeit, fluhr, mit dem gantzen dorff, [[139r]] ägker, vndt triffen, so ferne Sie in selbige fluhr, oder Margkscheidung⁴⁷, gehörig. 3. Jtem⁴⁸: vber die Tausendt Thaler, retardaten⁴⁹, so daselbst⁵⁰ mir noch hinterstellig⁵¹ verblieben. Vndt zu den ägkern, muß ich auch noch dahindten laßen, 12 oder 14 hufen landeß laßägker⁵², welche doch vor diesem, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁵³, mit gesamptem⁵⁴ Raht, vndt zuthun, so wol des herrnvettern *Fürst Augusti*⁵⁵ alß der damahligen gesampten Rächte, verconsentiret⁵⁶, vndt vnder die 105 hufen laaßägkers, verschrieben⁵⁷ worden, so ich numehr, zu evinciren⁵⁸ schuldig bin, vndt darzu gedrungen werde. 4. Ferner laße ich fahren, nicht allein die præntension, vber das utile Dominium⁵⁹ deß Ballenstedtischen⁶⁰ Forsts, sondern quittire⁶¹ auch die vnstreittige iura Territorialia⁶² darüber, sampt aller iurisdiction, nebenst der forellen fischerey, vndt wirdt also die grântze des Ampts Ballenstedt⁶³, durch privirung⁶⁴ eines solchen städtlichen pertinentzstügkes⁶⁵, sehr geengert⁶⁶. Der Forst an sich selber, ist so groß, daß man ihn kaum in 6 Stunden, vmbziehen kan, vndt dörfte doch noch allerley inconvenientia⁶⁷, wegen des Forsters⁶⁸, der triften, vndt Eichelmast, wiesen, vndt einlauffens, nach sich ziehen. [[139v]] 5. So laße ich fahren, die halben iura Territorialia[a]⁶⁹ vndt bohtmeßigkeit, vber die vom Adel, vndt gest[e]he dem bruder⁷⁰, einen Condominat, welches so viel iahr hero, gestritten, worden<vndt> von mir manutenirt⁷¹ worden. 6. Er bekömpt die anwartung an Plötzkaw⁷² gantz, oder ein æquivalens⁷³ an land vndt leütten da vor, da er doch nur,

45 *Übersetzung*: "landesherrlichen, bischöflichen Hoheitsrechte"

46 Folge: Heeresfolge, Landfolge.

47 Markscheidung: Markierung von Grundstücksgrenzen.

48 *Übersetzung*: "Ebenso"

49 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

50 Radisleben.

51 hinterstellig: rückständig.

52 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

54 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

55 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

56 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

57 verschreiben: schriftlich versichern.

58 evinciren: jemandem (auf juristischem Wege) Besitz entziehen.

59 *Übersetzung*: "Nutzeigentum"

60 Ballenstedt.

61 quittiren: überlassen.

62 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

63 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

64 Privirung: Wegnahme, Einziehung.

65 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

66 engern: verengern.

67 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung"

68 N. N., Hans (6).

69 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

70 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

71 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

72 Plötzkau, Amt.

die helfte zu prætendiren⁷⁴, wiewol er mich vmb dieselbe<andere> helfte mit geldt, zu contentiren⁷⁵, schuldig bleibet. 7. Er erlanget, das Cantzeley hauß, zu Bernburg⁷⁶. 8. Jch laße ihm noch nach, den zehenden, so ich vom Nutzen des Eisenbergwercks, zu prætendiren. 9. Jch bewillige ihm, die amnistiam⁷⁷ aller vorgegangenen offensen⁷⁸, vndt injurien, wie auch allen so daran interessirt⁷⁹ gewesen. etcetera 10. Jch concedire ihm, die helfte der Strafen, vber die vom Adel, vndt die cognition⁸⁰ mitt, vber dieselben, in meiner Cantzeley, auch die anwartung halb auf ihre gühter (welches letztere zwar dem Testament nicht vngemäß)[,] Jtem⁸¹: die subscription⁸² der lehenbriefe, vndt Mandaten⁸³, vndt reüme ihm mehr bohtmeißigkeit ejn, als ich schuldig, weil er auch einen raht sol Monatlich, in meine Cantzley deputjren⁸⁴. <in adelichen Parteyen Sachen.> [[140r]] 11. Jch quittire⁸⁵ gleichsam meine Fürstenkrohne, die von Mir so hoch æstimirte, vndt so lange iahr hero, geführte, vndt eonfi<stabilirte⁸⁶> Directorium⁸⁷, der landeßregierung, so mir mein Sehliger herrvatter⁸⁸, im Testament, gegönnet, vndt die pacta⁸⁹ dieselbige vielfältig⁹⁰ confirmiret⁹¹, auch so viel iahr hero, landtkündig worden. perge⁹² 12. Jch helfe vernichten, vndt vmbstoßen, (zwar vngerne, vndt nicht proprio motu, sed coacte⁹³) das Fürstväterliche Testament, welches doch zu meinem mergklichem fortheil, von dem Sehligen, lieben frommen herrnvatter, gemacht, vndt mir meine præeminenz⁹⁴, dignitet⁹⁵, vndt vorzug, vor andern, <darinnen> gegönnet worden, vndt beschwehre gleichsam, mein gewißen, dadurch, (wegen des segens, so darinnen begriffen, im fall man es halten, vndt nicht wiederfechten würde<?>, hingegen wegen des verlusts, so darinnen stehet, im fall der nichthaltung) kan es auch nicht wol gegen meine Söhne⁹⁶, (denen die Direction, vndt daß prælegatum loco præcipuj⁹⁷, <ohne daß> erblich bleiben sollte, vndt mir darzu 5 oder 6

73 Übersetzung: "gleichwertigen Ersatz"

74 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

75 contentiren: zufriedenstellen.

76 Bernburg.

77 Übersetzung: "Vergebung"

78 Offens: Beleidigung, Kränkung.

79 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

80 Cognition: Untersuchung einer Sache vor der gerichtlichen Entscheidung.

81 Übersetzung: "ebenso"

82 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

83 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

84 deputiren: absenden.

85 quittiren: aufgeben.

86 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

87 Übersetzung: "Leitung"

88 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

89 Übersetzung: "Verträge"

90 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

91 confirmiren: bestätigen.

92 Übersetzung: "usw."

93 Übersetzung: "aus eigenem Antrieb, sondern gezwungen"

94 Präeminenz: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt eines Oberherrn.

95 Dignitet: Würde, Standeswürde.

96 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

97 Übersetzung: "Vorausvermächtis anstatt des Vorrechts [bei Erbteilungen]"

consilia iuridica⁹⁸ von <gantzen> faculteten, vndt Schöppenstühlen, wol zustatten kommen, die ich in handen habe) inß künftige, also leichtlich verantwortten, zu welchem allen aber, meines bruders⁹⁹ impetus et Dominandj libido¹⁰⁰, mich zwinget.

[[140v]]

hingegen seindt meine vermeinte fortheil: 1. Beßere ruhe, an der Seele, vndt am gemühte dann in vnversöhnlichkeit, vndt widerwillen, mit seinem Bruder¹⁰¹ zu leben, ia nicht Christlich jst, vndt Gott dem herren, nicht gefällig sein kan. Wie wil man dann recht behten? vndt Gott dienen? 2. Meine gesundtheit, vndt leibeskräfte, seindt dur[ch] solche stetßwehrende vnruhe, sehr maceriret¹⁰² [,] vndt consumiret¹⁰³ worden, vndt habe mich vber solcher vneinigkeit, Tag, vndt Nacht, hertzlich betrübet, wiewol ich oftermalß, ia gar vielfältig¹⁰⁴, vnschuldiger weyse, leiden müßen. 3. Die im Fürstväterlichen¹⁰⁵ Testament, gesuchte, vndt alß ein hauptzwegk der väterlichen Disposition, recommendirte einigkeit, hat nicht füglich anderer gestalt, dann durch die separation erhalten werden können. Nam communio semper est mater discordiæ!¹⁰⁶ wiewol ich alle zeitt, inter unionem, & communionem¹⁰⁷, (vor Meine person) eine distinction¹⁰⁸ gemacht, vndt zwischen den wörtern gesamtung¹⁰⁹, vndt gemeinschaft, dann diß letztere nirgends im testament zu befinden, hingegen gesamtung, vndt zusammenhaltung eine einigkeit, vndt nicht zwytracht, inferiret¹¹⁰. Concordia fraterna¹¹¹ aber, ist noch ein größeres, nemlich ein hertz, [[141r]] vndt eine Sehle, sonderlich vnder brüdern, heißet Eintracht. Könnte wol füglich einhertzigkeit, genennet werden. *Nota Bene*¹¹² [:] Der Bruder¹¹³ aber, vndt seine leütte, haben einigkeit, gesamtung¹¹⁴, vndt gemeinschaft indistincte¹¹⁵ gebraucht, vndt promiscue¹¹⁶ usurpiret, sein guht, vndt dignitet¹¹⁷, zu vermehren, nicht aber <wie vnsere väter¹¹⁸ gethan> durch rechtschaffene Trewhertzige einigkeit, vndt brüderliche nachgebung, zu floriren, vndt dem Fürstväterlichen¹¹⁹ Testament, recht

98 *Übersetzung*: "rechtliche Ratschläge"

99 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

100 *Übersetzung*: "Drang und Begierde des Herrschens"

101 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

102 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

103 consumiren: verzehren.

104 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

105 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

106 *Übersetzung*: "Denn die Gemeinschaft ist immer die Mutter der Zwietracht!"

107 *Übersetzung*: "zwischen Einigkeit und Gemeinschaft"

108 Distinction: Unterscheidung.

109 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

110 inferiren: hineinbringen, beibringen, folgern.

111 *Übersetzung*: "Die brüderliche Eintracht"

112 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

113 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

114 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

115 *Übersetzung*: "ohne Unterschied"

116 *Übersetzung*: "vermischt"

117 Dignitet: Würde, Standeswürde.

118 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

119 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

nachzuleben.) Diese gesuchte confundirte¹²⁰ communion¹²¹, vndt Vinculirte¹²² Direction, nun wie in den actis¹²³ Sonnenklar erhellet, hat mich endtlich so müde gemacht, daß ich lieber alles quittiren¹²⁴, alß länger mit solchem immerwehrendem verdruß <in> hader, zangk, vndt vneinigkeitt, zu leben, mich endtschloßen. 4. Darzu kömpt die intimirte¹²⁵ wiederholte Kayserliche¹²⁶ commission, auf die herrnvettern, Fürst Augustum¹²⁷, vndt Fürst Ludwigen¹²⁸, gerichtet, deren vnkosten, ich geschewet, bey augenscheinlicher ruin, vndt erlittenen großen calamiteten, vndt darumb ists beßer, mit ruhe, etwas zu cediren¹²⁹, zumahl da ich verspühre, das Sie beym Kayserlichen Reichshofraht¹³⁰, præconceptas opiniones¹³¹ haben, vndt durch die autoritet, deß graven von Naßaw¹³², Meines bruders Liebden Schwiegerherrvatter, <vndt durch corruptiones¹³³> eingenommen, vndt gewonnen sein, auch gegen mich <vnschuldigen> einen rancorem¹³⁴, wegen der raysen nach Caßel¹³⁵, vndt in hollandt¹³⁶, wie auch wegen des Gallaas¹³⁷ einlängerung, vermergken laßen, [[141v]] in dem man am Kayserlichen hofe, meine rationes¹³⁸, gantz nicht gelten, viel weniger die mir suspecte, vndt sehr zu wieder seyende commißarien, auf keinerley weise, verendern wollen laßen, welches doch, privatis¹³⁹ competiret¹⁴⁰, einen judicem suspectum¹⁴¹ [,] zu recusiren¹⁴², vndt also ich keine gute hofnung zu solcher partheischen commission haben, viel weniger der herrnvettern¹⁴³ dictatur, vndt cognition¹⁴⁴, hochpräiudicirlicher¹⁴⁵ weyse, mich vndterwerfen mögen. 5. Die Schmiralien¹⁴⁶, am Kayserlichen hofe, zu continuiren¹⁴⁷, ist mir vnmüglich, So ists auch beßer das geldt im lande¹⁴⁸ zu behalten, vndt <gestallten Sachen nach> in

120 confundiren: vermischen, vermengen.

121 Communion: Gemeinschaft.

122 vinculiren: sich binden, verpflichten.

123 Übersetzung: "Akten"

124 quittiren: aufgeben.

125 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

126 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

127 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

129 cediren: abtreten, übereignen.

130 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

131 Übersetzung: "vorgefasste Meinungen"

132 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

133 Übersetzung: "Bestechungen"

134 Übersetzung: "Groll"

135 Kassel.

136 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

137 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).

138 Übersetzung: "Ansichten"

139 Übersetzung: "Familienangelegenheiten"

140 competiren: gebühren, zuständig sein.

141 Übersetzung: "misstrauischen Richter"

142 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.

143 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

144 Cognition: Untersuchung einer Sache vor der gerichtlichen Entscheidung.

145 hochpräiudicirlich: sehr nachteilig, eine starke Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

146 Schmiral: Bestechungsgeschenk oder -geld.

147 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

148 Anhalt, Fürstentum.

prima instantia¹⁴⁹ bey den <Allten> außträgen¹⁵⁰, zu verbleiben, wie sie anno¹⁵¹: 1603 verfaßet, (nicht aber, wie ich dieselbigen, anno¹⁵² 1635 reiciret¹⁵³, vndt allzugenaw vinculirt¹⁵⁴ befunden.) 6. Weil die erblichkeit des Directorij¹⁵⁵, disputirt worden, vndt meine Jahre zu, die vires¹⁵⁶ aber abnehmen, habe ich nach so vieliährigem verdrießlichem disputat¹⁵⁷, meinen kindern¹⁵⁸, keine lites¹⁵⁹, sondern lieber gewißheit, hinterlaßen wollen, zumahl, da mein bruder, *Fürst Friedrich*¹⁶⁰, von dem prælegato¹⁶¹, der 5000<3000> {Reichsthaler} iährlich abgewichen, vndt nicht mehr, als 500 {Reichsthaler} von den Regierungskosten, iährlich prætendiret¹⁶², weil er auch numehr, rächte halten [[142r]] muß, (davor er¹⁶³ aber Radisleben¹⁶⁴, cum omni iure Territorij¹⁶⁵ bekommen, nebenst der ð jurisdiction, vnderthanen, vndt Feldfluren. etcetera) 7. Jch bin numehr absolut, vber die Aempter¹⁶⁶, <vndt Stadt¹⁶⁷> so ich noch in poßeß¹⁶⁸ habe, vndt kan beßer commandiren, alß: wann man mir, in allen dingen, vorschreiben, vndt lites¹⁶⁹ moviren¹⁷⁰ will. Die vnderthanen müßen mich auch beßer respectiren. 8. Meine diener wißen beßer, woran ieh sie seindt, vndt dörfen sich, vor andern, nicht schewen, noch von iemandt anders irre machen laßen. 9. Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁷¹, ist numehr beßer versichert, wegen des consenßes, vber ihre güther, vndt hat solcher zweifel, ein ende. 10. Jch werde erleichtert, in meiner kammer, wegen etzlicher retardaten¹⁷², vber die 4000 {Thaler} sich belauffende, so mir nachgelaßen werden. 11. Die Frantzösische¹⁷³, vndt PfaltzNewburgische¹⁷⁴ Schulden, werden mir vom bruder

149 *Übersetzung*: "beim ersten Gesuch"

150 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.

151 *Übersetzung*: "im Jahr"

152 *Übersetzung*: "im Jahr"

153 rejciren: verwerfen, abweisen.

154 vinculiren: sich binden, verpflichten.

155 *Übersetzung*: "Leitung [d. h. des Seniorats]"

156 *Übersetzung*: "Kräfte"

157 Disputat: Streitigkeit, Uneinigkeit.

158 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

159 *Übersetzung*: "Prozesse"

160 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

161 *Übersetzung*: "Vorausvermächnis"

162 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

163 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

164 Radisleben.

165 *Übersetzung*: "mit aller Landeshoheit"

166 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Bernburg, Amt.

167 Bernburg.

168 Posseß: Besitz.

169 *Übersetzung*: "Prozesse"

170 moviren: anreizen, anregen, verursachen.

171 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

172 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

173 Frankreich, Königreich.

174 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

gleichfalß abgetreten, wiewol ich wenig hofnung, oder gar keine, darzu habe? <Dennoch mit dangk anzunehmen, wann es einkähme?> 12. Die diffamationes, scandala¹⁷⁵, vndt Nachrede, wegen vnserer dissidien¹⁷⁶, sampt den diffidentzen¹⁷⁷, werden numehr verhoffentlich, ein ende nehmen. 13. Wir werden vnß coniuictim¹⁷⁸, durch solche concordiam¹⁷⁹, so wol gegen die Soldaten, vndt exteros¹⁸⁰, alß gegen die herren vettern¹⁸¹, jm lande¹⁸², beßer manuteniren¹⁸³ können[,] <wie auch gegen die von der landtschafft¹⁸⁴.>

[[142v]]

Schreiben von Leyden¹⁸⁵, von Meinen Söhnen¹⁸⁶, Gott lob. Jtem¹⁸⁷: von der Churfürstin von Brandenburgk¹⁸⁸.

Avis¹⁸⁹: daß die partien¹⁹⁰ in Meißen¹⁹¹ vndt Thüringen¹⁹² streifen, Jean de Werth¹⁹³, seye von seinem Obrist leütnant¹⁹⁴ mit dreyen kugeln, durchschossen, vndt Eger¹⁹⁵, von Kayser¹⁹⁶ recuperiret¹⁹⁷. In Düringen, gienge daß rauben, vndt plündern, wieder an, von Weymarischen¹⁹⁸ vndt andern vnbekandten parthien. Gott bewahre vnß! auch in diesen gegenden!

Schwester Bathilde¹⁹⁹, meine kinder²⁰⁰, vndt viel hofbedienten, zu Bernburgk²⁰¹ sollen sehr krankk sein. Gott erhalte, stärgke, beßere, vndt beschütze!

175 *Übersetzung*: "Ehrenkränkungen, Ärgernisse"

176 Dissidie: Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit, Zwiespalt.

177 Diffidenz: Misstrauen.

178 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

179 *Übersetzung*: "Eintracht"

180 *Übersetzung*: "Auswärtige"

181 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

182 Anhalt, Fürstentum.

183 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

184 Anhalt, Landstände.

185 Leiden.

186 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

187 *Übersetzung*: "Ebenso"

188 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

189 *Übersetzung*: "Nachricht"

190 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

191 Meißen, Markgrafschaft.

192 Thüringen.

193 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

194 Modersbach, Martin (gest. 1679).

195 Eger (Cheb).

196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

197 recuperiren: zurückerobern.

198 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

199 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

Schreiben, von Fürst Johann²⁰² Liebden welcher sorgfältig²⁰³ ist, wegen alhiesiger²⁰⁴ Tractaten²⁰⁵.
perge²⁰⁶

Difficile est, post vulneratam causam, remedia quærere[.]²⁰⁷

Geörg Friederich von Börstel²⁰⁸, ist von Berlin²⁰⁹, wiederkommen, Trachtet nach Cleve²¹⁰ zu raysen, in des Churfürsten²¹¹ dienste.

Doctor Brandt²¹², hat von hinnen, nacher Bernburgk, gemüst, weil Schwester, Dorothea Bathildis, recidiven bekommen, meine kinder aldar auch, am husten, sehr krank sejn, vndt jhre leüttlin, zum theil auch, kemmen,<kermen²¹³,> vndt krongken²¹⁴.

Die avisen²¹⁵ geben: daß Jhre Kayserliche Mayestät in gefahr gewesen, bey Eger, weil der Tolle Wrangel²¹⁶, im häuptquartier eingefallen, viel niedergemacht, [[143r]] vndt auch die Generaln, Melander²¹⁷, vndt Jean de Werth²¹⁸ verwundet, doch endtlich, die Schwedischen²¹⁹ herauß geschlagen worden.

hertzogk Julij heinrichs von Sachßen Lawenburg²²⁰ absetzung in Meißen²²¹, alß er von des Churprintzen²²² zu Dresen²²³ [!], gevatterschaft, da er des Kaysers²²⁴ stelle vertreten, wiederkommen, continuiret²²⁵.

200 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

201 Bernburg.

202 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

203 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

204 Ballenstedt.

205 Tractat: Verhandlung.

206 Übersetzung: "usw."

207 Übersetzung: "Es ist schwierig, nach verletzter Sache auf Hilfsmittel zu sinnen."

208 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

209 Berlin.

210 Kleve.

211 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

212 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

213 kärmen: wehklagen, winseln.

214 kroncken: krank sein.

215 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

216 Wrangel, Helm (1600-1647).

217 Melander, Peter (1589-1648).

218 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

219 Schweden, Königreich.

220 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

221 Meißen, Markgrafschaft.

222 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

223 Dresden.

224 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

225 continuieren: weiter berichtet werden.

Zu Münster²²⁶ vndt Osnabrück²²⁷ wollen sich, die friedenstractaten²²⁸, zerschlagen, nach deß Graven von Trauttmanßdorf²²⁹ abzug.

In Engellandt²³⁰, stehets auf guten tractaten²³¹, zwischen dem Könige²³², vndt dem Parlament²³³.

Die Staden²³⁴ haben mit Franckreich²³⁵ eine ligue garantie²³⁶ geschlossen. Ist aber auf schlüpfrigem wege.

Gassion²³⁷, hat la Bassée²³⁸, vndt Rantzow²³⁹ hat Dixmuyden²⁴⁰ in Flandern²⁴¹ erobert, in dem der Ertzhertzogk²⁴² Landrecy²⁴³ bezwungen.

Prince de Condè²⁴⁴, hat Lerida²⁴⁵ verlaßen.

Catalonien²⁴⁶, vndt Portugall²⁴⁷ finden sich wieder, zum Könige in Spannen²⁴⁸, nach: vndt nach, vndt sol der neue König, Duca de Braganza²⁴⁹, im arrest sein.

Die Weymarischen völcker²⁵⁰, gehen zum Kayser, wie auch einzelne Regimenter, von den Bayerischen²⁵¹.

Polen²⁵² sucht geldt, bey der Stadt Dantzick²⁵³.

226 Münster.

227 Osnabrück.

228 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

229 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

230 England, Königreich.

231 Tractat: Verhandlung.

232 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

233 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

234 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

235 Frankreich, Königreich.

236 *Übersetzung*: "Schutzbündnis"

237 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

238 La Bassée.

239 Rantzau, Josias von (1609-1650).

240 Diksmuide.

241 Flandern, Grafschaft.

242 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

243 Landrecies.

244 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

245 Lérida (Lleida).

246 Katalonien, Fürstentum.

247 Portugal, Königreich.

248 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

249 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

250 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

251 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

252 Polen, Königreich.

253 Danzig (Gdansk).

Venedig²⁵⁴, hat progreß wieder den Türgken²⁵⁵, auf dem Archipelago²⁵⁶, wie auch in Candia^{257 258} vndt Dalmatia²⁵⁹.

<Königsmarck²⁶⁰ lieget vor Warendorf²⁶¹, in Westphalen²⁶². perge²⁶³>

[[143v]]

J'ay estè averty, d'Adolf Börstel²⁶⁴ de me donner bien de garde, dü Mercier²⁶⁵, comme d'un tresdangereux homme, en toute sorte, charlatan, et indigne de tout bon traitement. C'est ce Krahmer, lequel a estè gouverneur de son nepheü, Frideric²⁶⁶, fils de feü President²⁶⁷, ün homme de bon mine, qualifiè, & d'apparence vertueüse, mais il faut croire a ceux, quj penetrent plüs, au fonds, & connoissent les actions.²⁶⁸

Es hat heütte wegen des lumpenhandels²⁶⁹ der vorhöltzer²⁷⁰, viel katzengebeiß gegeben, vndt vmb des schießens willen, auf der rohten wiese, vndt kleinen Striepe, daß sich darüber die gantze handlung zerschlagen dörfte, auch vnsere leütte anfangen, gar melancolisch zu werden.

04. August 1647

ø den 4^{ten}: Augustj²⁷¹: 1647.

Avis²⁷²: daß <vor>gestern von den Weymarischen völckern²⁷³ 9 Regiment vmb Mülhausen²⁷⁴, angelanget, vndt alß gestern, zu Nordhausen²⁷⁵, ankommen würden, hielten zimliche ordre²⁷⁶,

254 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

255 Osmanisches Reich.

256 Ägäisches Meer.

257 Kreta (Candia), Insel.

258 *Übersetzung*: "auf Kreta"

259 Dalmatien.

260 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

261 Warendorf.

262 Westfalen.

263 *Übersetzung*: "usw."

264 Börstel, Adolf von (1591-1656).

265 Krahmer, N. N..

266 Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681).

267 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

268 *Übersetzung*: "Ich bin von Adolf Börstel gewarnt worden, mich vor dem Krahmer wie vor einem gefährlichen Mann gut zu hüten, [da er] auf jede Weise ein Schwätzer und jeder guten Behandlung unwürdig [sei]. Es ist dieser Krahmer, welcher Hofmeister seines Neffen Friedrich, Sohn des seligen Präsidenten gewesen ist, ein Mann von gutem Aussehen, sachkundig und von tugendhafter Erscheinung, aber man muss denjenigen glauben, die mehr zum Grund durchdringen und die Taten kennen."

269 Lumpenhandel: unbedeutender Streithandel.

270 Vorholz: vom großen Wald durch freies Land getrenntes Waldstück.

271 *Übersetzung*: "des August"

272 *Übersetzung*: "Nachricht"

273 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

274 Mühlhausen.

275 Nordhausen.

hetten aber keinen officirer, mehr bey sich, sondern vndter sich selbst, führer aufgeworffen²⁷⁷, Sie tractirten²⁷⁸ mit dem General Königßmarck²⁷⁹ [.] Gott bewahre vnß vor dergleichen gästen, vndt ihrem ein: vndt vberfall!

[[144r]]

heütte ist zwar Monatlicher buß: vndt BehtTag. Jch habe aber nicht können, wegen der tractaten²⁸⁰ zur kirchen kommen. Gott verzeyhe vnß vnseren sünden, vndt vielerley genohtdrenge vnnütze zeit verspilderung²⁸¹! vndt straffe vnß ia nicht in seinem zorn! gebe vnß bußfertige, gnadenbegierige, vndt zur Christlichen liebe, geneigte brüderliche hertzen!

A spasso²⁸², in meine erndte alhier zu Ballenstedt²⁸³.

I'ay sceu, que Caspar Pfau²⁸⁴ a voulü corrompre mes Conseillers avec presens, de la part de Fürst Friedrich²⁸⁵ mais ils ont estè trop honnestes, derivant neantmoins la coulpe de la chichetè sür moy, qui n'aurois voulü donner a Pose²⁸⁶, aulcün present, (en remerciement de ses peines, contre moy) & ainsy i'aurois occasionnè, par ma retenuë, non frere, a faire le semblable. Et le dit Paon, a estè si mal advisè, ou insensè, de dire cela, a l'ün de mes Conseillers assavoir <a> Jehna²⁸⁷ mesmes. Si ie ne le cognoissois de longue main, & ne le croyois sincere, le dit Caspar Pfau, ie ð iügerois, que ce füst üne grande faussetè, afin de me rendre odieux, a ün chascün. Le Chancelier, Docteur Lentz²⁸⁸, s'en est aussy apperceü.²⁸⁹

Hanß Geörge Pose, Syndicus²⁹⁰ zu halle²⁹¹, meines bruders Raht, vndt advocat, hat persöhnliche audientz bey mir, vor seiner dimission²⁹² erlanget, vndt hat mit allerley wermuht: vndt zugkerwortten, müßen vor lieb nehmen, iedoch cum Amnistia²⁹³ endlich.

276 Übersetzung: "Ordnung"

277 aufwerfen: jemanden oder sich erheben oder in eine bestimmte Position bringen/erhöhen.

278 tractiren: (ver)handeln.

279 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

280 Tractat: Verhandlung.

281 Verspilderung: Vergeudung, Verschwendung.

282 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

283 Ballenstedt.

284 Pfau, Kaspar (1596-1658).

285 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

286 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

287 Jena, Christoph von (1614-1674).

288 Lentz, Friedrich (1591-1659).

289 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass Kaspar Pfau meine Räte mit Geschenken von der Seite des Fürsten Friedrich bestechen wollen hat, aber sie sind zu ehrlich gewesen, wobei er die Schuld der Kargheit trotzdem auf mich ableitete, der Bohse kein Geschenk hätte geben wollen (zum Dank für seine Mühen gegen mich), und so hätte ich durch meine Bestallung meinem Bruder Anlass gegeben, das gleiche zu tun. Und der besagte Pfau ist schlecht beraten oder verrückt gewesen, das einem meiner Räte, nämlich Jena selbst, zu sagen. Wenn ich ihn nicht schon lange kannte und ihn nicht für aufrichtig hielt, den besagten Kaspar Pfau, würde ich befinden, dass dies eine große Falschheit sei, um mich einem jeden verhasst zu machen. Der Kanzler Dr. Lentz ist dessen auch gewahr geworden."

290 Übersetzung: "Syndikus"

291 Halle (Saale).

292 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

293 Übersetzung: "mit Vergebung"

[[144v]]

Darnach zeücht er forth nach hartzgeroda²⁹⁴. Jch adjungire²⁹⁵ ihm den Amptmann Märtin Schmidt²⁹⁶, damit ich die Erbverträge, richtig wiederbekomme, demnach ich sie vndterschrieben, hinüber geschicktt. Gott gebe zu contento²⁹⁷! friede vndt einigkeitt.

heütte habe ich daß wortt concordiam²⁹⁸, auß eigener invention²⁹⁹, Einhertzigkeit verdeützschet, vndt ein sonderliches vergnügen, darinnen gefunden, bevorab, wann fraterna³⁰⁰ darzu addiret wirdt. Unio³⁰¹ heißet eigentlich, einigkeit, communitio³⁰²; gemeinschaft, quæ est mater discordiæ. Unio³⁰³ wil zwar auch vor das wortt gesamtung³⁰⁴, oder zusammenhaltung, æstimiret werden, wiewol der Mißbrauch groß, in solchen fällen ist, vndt die verwirrung oder confusion, in deme stegkt, daß ihrer viel, die Gesamtung, vndt Gemeinschaft, unionem, sive societatem³⁰⁵, vndt communionem³⁰⁶ vor einerley rechnen, darunder doch, ein großer vndterscheidt, sich befindet. Gesamtung, vndt vereinigung, solte billich einerley verstandt haben, vndt keine communion³⁰⁷ inferiren³⁰⁸. Die jura societatis, & communionis³⁰⁹, seindt mächtig vndterschieden. <[Marginalie:] Nota Bene³¹⁰> Gleichwol hat mein bruder, Fürst Friedrich³¹¹ mit solcher verwirrung, durchgedrungen, vndt durch die promiscue³¹² gebrauchte communionem³¹³ (da doch das wortt gemeinschaftt, im Fürst [[145r]] väterlichem³¹⁴ Testament, nirgends zu befinden, daß wortt gesamtung³¹⁵ aber vielfältig³¹⁶) mir einen fortheil abgelauffen, viel vnruhe gemacht, vndt merckliche præiudicia³¹⁷, <(=>durch anderer favor³¹⁸, vndt stärkere autoritet,<=> abgewonnen. Waß kan man aber machen? Man muß

294 Harzgerode.

295 adjungiren: begeben, zuordnen.

296 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

297 Übersetzung: "Zufriedenheit"

298 Übersetzung: "Eintracht"

299 Invention: Erfindung, Einfall.

300 Übersetzung: "brüderliche"

301 Übersetzung: "Einigkeit"

302 Übersetzung: "Gemeinschaft"

303 Übersetzung: "die die Mutter der Zwietracht ist. Einigkeit"

304 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

305 Übersetzung: "Einigkeit oder Vereinigung"

306 Übersetzung: "Gemeinschaft"

307 Communion: Gemeinschaft.

308 inferiren: hineinbringen, beibringen, folgern.

309 Übersetzung: "Rechte der Vereinigung und der Gemeinschaft"

310 Übersetzung: "Beachte wohl"

311 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

312 Übersetzung: "vermischt"

313 Übersetzung: "Gemeinschaft"

314 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

315 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

316 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

317 Übersetzung: "Vorentscheidungen"

318 Übersetzung: "Gunst"

amorj fraterno³¹⁹ etwaß concediren, vndt condoniren³²⁰. Meine Söhne³²¹ können durch Göttliche verleyhung, auch noch Mittel finden, sich zu manutenjren³²².

Conferentzen, mit *Doctor* Lentz³²³, vndt andern, gehalten. perge³²⁴

05. August 1647

ᵃ den 5^{ten}: Augustj³²⁵: 1647.

Schreiben per³²⁶ Erfurd³²⁷, von Caßel³²⁸, wegen der tractaten³²⁹ zu Münster³³⁰ vndt Osnabrück³³¹ [.] Der *Doctor* Pichtel³³², ist hinweg, albereitt. Graf Oxenstirn³³³, vndt alle Evangelischen gesandte, seindt wieder nach Osenbrück, weil die Päbstische die tractaten aufgezogen, vndt Graf von Trauttmanßdorf³³⁴ weittere nachrichtung erwartett wirdt. Inmittelst wehre mit sonderbahrem frologken, der herren Staden³³⁵ vndt Schweitzer³³⁶ gesandten³³⁷, der *punctus religionis*³³⁸, vnder den Evangelischen verglichen, deßen letzte clausula³³⁹ also lauttet: Sicut autem supradicta omnia de mutationibus futuris intelligenda sunt, ita iuribus Principum Anhaltinorum³⁴⁰, quæ ipsis ultro citroque competunt, nullum afferant præjudicium.^{341 342}

319 *Übersetzung*: "der brüderlichen Liebe"

320 condoniren: erlassen, verzeihen, nachsehen.

321 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

322 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

323 Lentz, Friedrich (1591-1659).

324 *Übersetzung*: "usw."

325 *Übersetzung*: "des August"

326 *Übersetzung*: "über"

327 Erfurt.

328 Kassel.

329 Tractat: Verhandlung.

330 Münster.

331 Osnabrück.

332 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

333 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

334 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

335 Niederlande, Generalstaaten.

336 Schweiz, Eidgenossenschaft.

337 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669); Wettstein, Johann Rudolf (1594-1666).

338 *Übersetzung*: "Punkt der Religion"

339 *Übersetzung*: "Klausel"

340 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

341 *Übersetzung*: "Obwohl alles zuvor Erwähnte auf künftige Veränderungen bezogen ist, soll es dennoch den Rechten, die den Fürsten von Anhalt gegenseitig zukommen, keine Einbuße tun."

342 Vgl. die spätere Fassung im IPO VII, 2, in Instrumentum Pacis Osnabrugensis 1648, S. 130, Z. 11-13.

Wann aber gleich der Schluß des friedens, <(den Gott beschehen wolle) erfolgte, würde man doch ein Jahr lang, wol der völker³⁴³, noch nicht loß werden.

[[145v]]

Visconte de Türenne³⁴⁴, hat die Weymarischen völker³⁴⁵, verfolget, auch chargiret³⁴⁶, deßwegen sie gewichen, wollen einen deützschen General haben, vndt seindt bey 2000 stargk. Gott verhüte, das sie nicht, den hartz³⁴⁷ paßiren. General Jean de Werth³⁴⁸, hat eine Grafschaft³⁴⁹, vom Kayser³⁵⁰, verehret³⁵¹ bekommen, die Frantzosen³⁵² haben Niewport³⁵³ belägert, Jn Engellandt³⁵⁴, leßet es sich zum vergleich an. Gott lob!

Diesen Morgen, hat es noch allerley, zu thun, gegeben, vndt man erwartett mit verlangen, alhier zu Ballenstedt³⁵⁵, des Amptmanns³⁵⁶ wiederkunft, von hartzgeroda³⁵⁷ [.]

Endtlich, alß ich resolvirt³⁵⁸ gewesen, forthzuwandern, ist Märtin Schmidt ankommen, von hartzgeroda, vndt hat alles vollnzozen mitgebracht, auch des bruders³⁵⁹, freündtliche offerten prædicirt³⁶⁰. Gott bestehtige, die Veram Concordiam fraternam³⁶¹! Amen!

Nachm frühestügk, hat man einander valediciret³⁶², sonderlich Doctor Lentzen³⁶³, welcher nach Quedlinburg³⁶⁴ wieder gezogen, vndt es seindt mir viel gratulationes³⁶⁵ geschehen propter reconciliationem fraternam³⁶⁶. Gott bestehtige solche! vndt alle einigkeit!

Zu Bernburgk³⁶⁷ haben wir fast alle vnsere kinder³⁶⁸ in dieser warmen zeitt, hustendt gefunden, wie auch die, so mit vns, gerayset. Gott beßere es[!]

343 Volk: Truppen.

344 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

345 Weimarsche Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

346 chargiren: angreifen, beschießen.

347 Harz.

348 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

349 Benatek (Benátky nad Jizerou), Herrschaft.

350 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

351 verehren: schenken.

352 Frankreich, Königreich.

353 Nieuwpoort.

354 England, Königreich.

355 Ballenstedt.

356 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

357 Harzgerode.

358 resolviren: entschließen, beschließen.

359 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

360 prædiciren: öffentlich verkünden, aussagen, behaupten.

361 *Übersetzung*: "wahre brüderliche Eintracht"

362 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

363 Lentz, Friedrich (1591-1659).

364 Quedlinburg.

365 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

366 *Übersetzung*: "wegen der brüderlichen Versöhnung"

367 Bernburg.

[[146r]]

Jch habe an den Graven von Awerspergk³⁶⁹, deß Königs in Böhmen³⁷⁰, Obersten kammerherr, geschrieben, vndt dem *herrn* von Roggendorf³⁷¹ daßelbe recommendirt.

Sonst, an die hertzogin, von Mecklenburg³⁷² <meine Schwester[.]>

06. August 1647

♀ den 6^{ten}: Augustj³⁷³ : 1647.

Avis: du pays de Hesse³⁷⁴, que l'on soupçonne, ün medicin de Francfort³⁷⁵, qu'il ait empoisonné, le General Mortaigne³⁷⁶, apres luy avoir donnè, üne pillüle, a avaler, laquelle l'auroit soudainement despeschè, & qu'on tient, que ce medecin (execrable) auroit estè corrompu, par les Darmstadins³⁷⁷. Mais cela est encores difficile, a verifier. Dieu le scait, qui le Vueille pünir exemplairement, ce forfait, s'il es tel? pardonnant a l'innocence!³⁷⁸

Jch habe den CammerRaht, *Doctor Mechovium*³⁷⁹, bey Mir gehabt, vndt allerley referenda³⁸⁰ angehöret.

Postea³⁸¹, Geörg Knüttel³⁸², vndt andere. *perge*³⁸³

Jch habe heütte, an beyde allten herrnvettern, *Fürst Augustum*³⁸⁴, vndt *Fürst Ludwigen*³⁸⁵ geschrieben, vndt mich, vor die vbernommene Mühewaltung, der *Kayserlichen*³⁸⁶ commission,

368 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

369 Auersperg, Johann Weikhart, Graf bzw. Fürst von (1615-1677).

370 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

371 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

372 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

373 *Übersetzung*: "des August"

374 Hessen, Landgrafschaft.

375 Frankfurt (Main).

376 Mortaigne, Gaspard Corneille de (1609-1647).

377 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

378 *Übersetzung*: "Nachricht aus dem Land Hessen, dass man dort einen Arzt aus Frankfurt verdächtigt, dass er den General Mortaigne vergiftet habe, nachdem er ihm eine Pille zu verschlucken gegeben hatte, welche es plötzlich beschleunigt hätte, und dass man glaubt, dass dieser (fluchwürdige) Arzt durch die Darmstädter bestochen worden sei. Aber das ist noch schwierig zu überprüfen. Gott weiß es, der sie auf exemplarische Weise bestrafen wolle, diese Schandtät, wenn es eine solche ist, wobei er der Unschuld vergibt!"

379 Mechovius, Joachim (1600-1672).

380 *Übersetzung*: "zu berichtende Sachen"

381 *Übersetzung*: "Später"

382 Knüttel, Georg (1606-1682).

383 *Übersetzung*: "usw."

384 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

385 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

386 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

bedangkt, ihnen darneben notificirt, daß solche nicht nöhtig wehre, weil ich mich, mit Meinem bruder³⁸⁷, schon verglichen. *perge*³⁸⁸

[[146v]]

Gedachter Mein Bruder³⁸⁹, hat durch Freybergk³⁹⁰ seinen hofmeister, (im durchraysen alhier³⁹¹, bey dem Secretario Paulo^{392 393}, einsprechende,) mich erinnern laßen, ich möchte doch auf den cantzeln, gegen Sontag, die abkündigung³⁹⁴ [,] vndt dangksagung, wegen geschehenen gütlichen vergleichs, thun laßen. Er wollte es an seinem orth³⁹⁵, gleichfalß anordnen. Ich habe mich aber endtschuldiget, weil dieser gehäßigen Sache, niemals zu vorn, öffentlich in allgemeynem gebeht gedacht worden, so möchte ichs durch einen solchen actum publicum³⁹⁶, niemandt mehr kundt thun, noch die Divulgation³⁹⁷ solcher wißenschaft, welche billich vergraben sein sollte, stabiliren³⁹⁸ helfen. Ich dangkte Gott, in meinem hertzen, vndt stellet dem bruder, anhejm, waß er zu thun gesinnet? vndt waß er in dem Seinigen, anzuordnen, <gemeinet.>

Gegen abendt, ist eine einseitige höfliche antworth, von Fürst Augusto³⁹⁹ ankommen, gratulirende zu vnserm gütlichen vergleich, vndt wil es an Fürst Ludwigen⁴⁰⁰ auch gelangen laßen.

Wir haben heütte, in Oeconomicis⁴⁰¹, vndt auch sonsten, in publicis⁴⁰² viel zu thun, gehabt, alles in gute ordnung zu bringen, vor der rayse.

[[147r]]

Geörg Friederich von Börstel⁴⁰³, ist von Berlin⁴⁰⁴ wiederkommen, in meynung, nacher Cleve⁴⁰⁵, zum Churfürsten von Brandenburg⁴⁰⁶ zu gehen.

Der iunge Krosigk, Antony⁴⁰⁷ hat sich auch eingestellet, mit *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*⁴⁰⁸ zu verraysen, auf mein erfordern.

387 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

388 *Übersetzung*: "usw."

389 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

390 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

391 Bernburg.

392 Ludwig, Paul (1603-1684).

393 *Übersetzung*: "Sekretär Paul"

394 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

395 Harzgerode.

396 *Übersetzung*: "öffentlichen Akt"

397 Divulgation: Kundmachung.

398 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.

399 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

401 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

402 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

403 Börstel, Georg Friedrich von (ca. 1627-1688).

404 Berlin.

405 Kleve.

406 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

407 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

408 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

07. August 1647

den 7. Augustj⁴⁰⁹ : 1647.

Relation⁴¹⁰ von Osenbrück⁴¹¹, mit abermahliher guter hoffnung, zum frieden, vndt weittebrachten tractaten⁴¹², wiewol die causa Palatina^{413 414}, vndt die satisfactio Hassiaca^{415 416}, noch etwas difficulteten⁴¹⁷ hatt. *perge*⁴¹⁸

Wir müßen abermals, eine Sechßfache contribution in publicis⁴¹⁹ außschreiben, gegen den 8^{ten}: vndt 24^{ten}: huius⁴²⁰, einzubringen. *perge*⁴²¹

Geörg Panße⁴²² hat sich bey mir, eingestellt, den Plötzkawischen⁴²³ kriegk, wegen der vercreützigten⁴²⁴ Grähnischen⁴²⁵ ägker, <gelegen> in meinem Territorio^{426 427}, zu referiren.

Audientz gegeben, Krosigken⁴²⁸, Jehna⁴²⁹, vndt andern successive⁴³⁰.

Der abschiedt, ist nach der malzeit sehnlich genommen worden, von *Meiner gemahlin*⁴³¹ *Liebden* welche numehr in Pommern⁴³² verrayset, vndt meine beyde elltiste Töchter Eleonora hedwig⁴³³, vndt Ernesta Augusta⁴³⁴, nebenst Carolo Ursino⁴³⁵ meinem Sohn [[147v]] mitnimpt. Gott gebe zu glücklicher expedition⁴³⁶ vndt wiederkunft! a mon contentement⁴³⁷ ! heütte raysen Sie biß auf

409 *Übersetzung*: "des August"

410 Relation: Bericht.

411 Osnabrück.

412 Tractat: Verhandlung.

413 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

414 *Übersetzung*: "pfälzische Sache"

415 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

416 *Übersetzung*: "hessische Zufriedenstellung"

417 Difficultet: Schwierigkeit.

418 *Übersetzung*: "usw."

419 *Übersetzung*: "in öffentlichen Sachen"

420 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

421 *Übersetzung*: "usw."

422 Banse, Georg (1605-1670).

423 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

424 verkreuzigen: sich zerstreiten, über Kreuz geraten.

425 Gröna.

426 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

427 *Übersetzung*: "Gebiet"

428 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

429 Jena, Christoph von (1614-1674).

430 *Übersetzung*: "nach und nach"

431 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

432 Pommern, Herzogtum.

433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

434 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

435 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

436 Expedition: Verrichtung.

437 *Übersetzung*: "zu meiner Zufriedenheit"

Zerbst⁴³⁸. Rindtorf⁴³⁹ vndt Krosigk⁴⁴⁰ reitten mitt, alß Jungkern, die Eleonora von Dütten⁴⁴¹, vndt eine Jungfraw von Schierstedt⁴⁴², ziehen gleichßfalß mitt, wie auch die pagen Biedersee⁴⁴³, vndt Roggendorff⁴⁴⁴, vndt sonst ein zimblicher comitat⁴⁴⁵, an dienern vndt dienerinnen. Gott wolle sie allerseits begleiten!

Avis⁴⁴⁶: daß 500 Mann Schwedische⁴⁴⁷ zu Calbe⁴⁴⁸, ankommen, vndt in die 30 zigeüner, zu Zaucha⁴⁴⁹, logiren. Gott laße vnser erndte ruhig vollbringen.

Die Oberste Eppin⁴⁵⁰, ist auch alhier⁴⁵¹ gewesen, abschiedt zu nehmen.

Commando inß Ampt Ballenstedt⁴⁵², wegen der contribution vndt wegen Radisleben⁴⁵³.

Jehna⁴⁵⁴, ist auch mitt hinüber, nach Zerbst. *perge*⁴⁵⁵

J'ay écrit a mes fils⁴⁵⁶, par Cöhten⁴⁵⁷, & Hamburg⁴⁵⁸. Dieu <me> garde! d'interception!⁴⁵⁹

Mein Töchterlein, Anna Elisabeth⁴⁶⁰, ist sehr krank diesen Nachmittag, gewesen, vndt es hat dem lieben kindelein, der athem, vom husten, gar außbleiben wollen. [[148r]] Gott erbarme sich deß armen würmleins⁴⁶¹, wie auch der anderen pacienten! sonderlich auch Marichens⁴⁶², welche gleichßfalß, sehr stargk hustet.

08. August 1647

438 Zerbst.

439 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

440 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704).

441 Ditten, Eleonora Elisabeth von (gest. 1676).

442 Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt (gest. 1690).

443 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623).

444 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

445 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

446 *Übersetzung*: "Nachricht"

447 Schweden, Königreich.

448 Calbe.

449 Zuchau.

450 Oepp, Barbara von, geb. von Schierstedt (1596-1673).

451 Bernburg.

452 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

453 Radisleben.

454 Jena, Christoph von (1614-1674).

455 *Übersetzung*: "usw."

456 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

457 Köthen.

458 Hamburg.

459 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Söhnen über Köthen und Hamburg geschrieben. Gott schütze mich vor Abfangung [der Briefe]!"

460 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

461 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

462 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

⊙ den 8^{ten}: Augustj⁴⁶³ : 1647.

Jch habe gestern abendt, den kornsreiber, hanß Tappen⁴⁶⁴, incarceriren⁴⁶⁵ laßen, wie auch hanß Eckardt⁴⁶⁶, den copiisten, wegen ihres ärgerlichen Sauffens, vndt Gottlosen lebens, darbey zwar auch andere gewesen, so zum Theil verrayset. *perge*⁴⁶⁷ vndt verschicket. Gott bewahre mich, vor vnglück, mit solchen Gottesvergeßenen buben!

In die predigt, mit Schwester Sofia Margriethe⁴⁶⁸, weil die andere schwester⁴⁶⁹, wie auch meine kinder⁴⁷⁰ alhier⁴⁷¹, am bösen husten, so krankk seindt. *perge*⁴⁷²

Extra zu Mittage, *Doctor Mechovium*⁴⁷³, vndt den hofprediger Theopoldum⁴⁷⁴, gehabt, vndt allerley mit ihnen, conferiret.

Nachmittags wieder in die kirche, zur predigt deß Jonij⁴⁷⁵, mit Schwester Sofia Margaretha.

A spasso, nel giardino, con la mîa sorella Sofia Margaretha[.]⁴⁷⁶

Die zigeüner liegen nunmehr, bey Wolfen⁴⁷⁷, haben jn die 50 pferde convoy⁴⁷⁸, bey sich.

Jochem⁴⁷⁹ Einspänniger⁴⁸⁰, ist von Zerst⁴⁸¹ wiederkommen, aldar gestern, Meine *Freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin⁴⁸² städtlich, im Felde, vndt zu hause empfangen worden.

09. August 1647

[[148v]]

463 *Übersetzung*: "des August"

464 Tappe, Johann (geb. 1624).

465 incarceriren: einkerkern.

466 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

467 *Übersetzung*: "usw."

468 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

469 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

470 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

471 Bernburg.

472 *Übersetzung*: "usw."

473 Mechovius, Joachim (1600-1672).

474 Theopold, Konrad (1600-1651).

475 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

476 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang in den Garten mit meiner Schwester Sophia Margaretha."

477 Wulfen.

478 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

479 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

480 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

481 Zerst.

482 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

» den 9^{ten}: Augustj⁴⁸³ : 1647.

Rindtorf⁴⁸⁴ ist gestern abendt spähte, von Zerst⁴⁸⁵, mit meinen pferden noch wiederkommen, <vndt hat heütte relation⁴⁸⁶ gethan. *perge*⁴⁸⁷ >

A spasso⁴⁸⁸ hinauß zu pferde, in die Erndte, vndt nach Zeptzig⁴⁸⁹.

Postea⁴⁹⁰ mit Secretario Paulo^{491 492} allerley geredet, vndt ihme die expedienda⁴⁹³ anbefohlen. *perge*⁴⁹⁴

So baldt wir malzeit gehalten, ist avis⁴⁹⁵ kommen, von Cöhten⁴⁹⁶ vndt Plötzkaw⁴⁹⁷, daß Axel Lillie⁴⁹⁸ 30 wagen begehrt, die ammunition⁴⁹⁹ so ankommen, vor den General Wrangel⁵⁰⁰, in etwas forthzuschaffen. Diß onus⁵⁰¹ will in einstehender erndte, beschwehrlich fallen. *perge*⁵⁰²

J'ay écrit à Ballenstedt⁵⁰³, touchant la contribütion, & ay donnè dü süccre au baillif⁵⁰⁴, apres l'amertüme d'hier.⁵⁰⁵ *et cetera*

Mein Töchterlein Anne Lißgen⁵⁰⁶, ist heütte vndt gestern, sehr krank gewesen, hat vom husten, große Mattigkeitt, siehet sehr vbel auß, röchelt, vndt will immer erstigken. Gott erbarme sich, des armen würmbleins! in gnaden! Es ist sonst gar ein liebes, vernünftiges, holdtsehliges kindelein.

Jch habe den Medicum⁵⁰⁷, Doctor Brandt⁵⁰⁸, bey mir gehabt, vndt auß dem zustandt, mit ihm geredet, auch sonst von anderen dingen.

483 *Übersetzung*: "des August"

484 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

485 Zerst.

486 Relation: Bericht.

487 *Übersetzung*: "usw."

488 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

489 Zepzig.

490 *Übersetzung*: "Später"

491 Ludwig, Paul (1603-1684).

492 *Übersetzung*: "dem Sekretär Paul"

493 *Übersetzung*: "zu erledigenden Sachen"

494 *Übersetzung*: "usw."

495 *Übersetzung*: "Nachricht"

496 Köthen.

497 Plötzkau.

498 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

499 Ammunition: Vorrat (an Lebensmitteln, Waffen, Munition).

500 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

501 *Übersetzung*: "Last"

502 *Übersetzung*: "usw."

503 Ballenstedt.

504 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

505 *Übersetzung*: "Ich habe nach Ballenstedt geschrieben, was die Kontribution betrifft, und habe dem Amtmann nach der Bitterkeit von gestern Zucker gegeben."

506 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

507 *Übersetzung*: "Arzt"

508 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

Schreiben, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin⁵⁰⁹ empfangen, [[149r]] welche heütte frühe, nacher Brandenburgk⁵¹⁰ verrayset, Gott wolle sie⁵¹¹, vndt ihren Comitath⁵¹², geleitten, vndt auch selbige kinder⁵¹³, so wol, alß die alhier⁵¹⁴ verbliebenen⁵¹⁵, von dem husten, welcher auch bey ihnen, stargk anhalten soll) in gnaden, liberiren⁵¹⁶! Der gute Jehna⁵¹⁷, hette im hinfahren, baldt ein vnglück gehabt, weil der kutzscher, im wenden, wieder einen stogk gefahren, vndt den Tritt, im schlag, darinnen er geseßen, zertrümmert, also das seine beyde Schengkel, in gefahr gewesen, zerbrochen zu werden. So leichtlich kan vnß ein vnglück zu handen stoßen. Ergo: Vigilemus, <semper> & Oremus! Amen!⁵¹⁸

Die avisen⁵¹⁹ geben: das die Frantzosen⁵²⁰, den Ertzhertzogk⁵²¹ vor la Bassée⁵²² geschlagen, vndt Newport⁵²³ belägert, auch die ligue garantie⁵²⁴ mit Franckreich geschlossen haben.

Zu Münster⁵²⁵ vndt Osnabrück⁵²⁶ stehen die tractaten⁵²⁷, noch in jncertis⁵²⁸.

König in Engellandt⁵²⁹, accordirt⁵³⁰ mit seinem Parlament⁵³¹.

Der Kayser⁵³² liegt noch vor Eger⁵³³, gegen den Wrangel⁵³⁴, canoniren in den lägern, einander, vndt es gibt Scharmützel. Ihre Mayestät haben ein scharf patent⁵³⁵ wieder Chur Bayern⁵³⁶, vndt zur

509 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

510 Brandenburg an der Havel.

511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

512 Comitath: Begleitung, Gefolge, Geleit.

513 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

514 Bernburg.

515 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

516 liberiren: befreien, freilassen.

517 Jena, Christoph von (1614-1674).

518 *Übersetzung*: "Also mögen wir immer wachen und beten! Amen!"

519 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

520 Frankreich, Königreich.

521 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

522 La Bassée.

523 Nieuwpoort.

524 *Übersetzung*: "Schutzbündnis"

525 Münster.

526 Osnabrück.

527 Tractat: Verhandlung.

528 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

529 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

530 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

531 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

532 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

533 Eger (Cheb).

534 Wrangel, Helm (1600-1647).

535 Patent: Befehl.

536 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

avocation⁵³⁷ selbiger völker⁵³⁸, abgehen laßen. Oberster Cäsperle⁵³⁹, ist mit seinen völkern, dem Kayser zu, gefallen.

Die Weymarischen⁵⁴⁰ seindt vom Turenne⁵⁴¹, chargiret⁵⁴² worden. Jhr General Rosa⁵⁴³ ist gefangen. Sie Trawen keinen Frantzosen, wollen deützsche Officirer haben.

Frangkreich wirbt in der Schweiz⁵⁴⁴.

[[149v]]

Die venezianer⁵⁴⁵ haben in Dalmatia^{546 547}, vndt im Arcipelago⁵⁴⁸ vollauf zu kriegen⁵⁴⁹, mit dem Türgken⁵⁵⁰.

Polen⁵⁵¹, besorgt⁵⁵² sich, eines Tartarischen⁵⁵³ einfaß.

In Catalonien⁵⁵⁴ stehen der Frantzosen⁵⁵⁵ sachen, schlecht.

Zu Napolj⁵⁵⁶, vndt in Sicilien⁵⁵⁷, gibts aufruhr, wegen der imposten⁵⁵⁸, vndt Jesujter⁵⁵⁹. perge⁵⁶⁰

In die weinberge, habe ich Rindtorf⁵⁶¹, vndt Jakob Ludwig Schwartzberger⁵⁶² geschicktt, sie zu besehen, aldar zwar am segen Gottes so zu hoffen, kein mangel, alleine, der vnfleiß der wintzer, vndt ihre fahrleßigkeit, ist sehr groß. Sie arbeiten, vor sich selber in der erndte, andern leütten, vmbs gelddt, an stadt, daß sie in meiner arbeit, bleiben sollten. Mundus vult decipi!^{563 564}

537 Avocation: Wegberufung.

538 Volk: Truppen.

539 Schoch, Kaspar von (1610-1672).

540 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

541 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

542 chargiren: angreifen, beschießen.

543 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

544 Schweiz, Eidgenossenschaft.

545 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

546 Dalmatien.

547 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

548 Ägäisches Meer.

549 kriegen: Krieg führen.

550 Osmanisches Reich.

551 Polen, Königreich.

552 besorgen: befürchten, fürchten.

553 Krim, Khanat.

554 Katalonien, Fürstentum.

555 Frankreich, Königreich.

556 Neapel (Napoli).

557 Sizilien (Sicilia), Insel.

558 impost: Steuer.

559 Jesuiten (Societas Jesu).

560 *Übersetzung*: "usw."

561 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

562 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

563 *Übersetzung*: "Die Welt will betrogen werden!"

564 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

Hanß Tappe⁵⁶⁵, vndt hanß Eckardt⁵⁶⁶, seindt diesen spähten abendt, auf vielfältige⁵⁶⁷ intercessionen⁵⁶⁸, liberiret⁵⁶⁹ worden.

10. August 1647

σ den 10^{ten}: Augustj⁵⁷⁰: 1647.

Es hat heütte stargk geregenet, dörfen also die abgemeyeten erben zu Zeptzig⁵⁷¹ eine vbele vndt gantz nicht verlangte Schwadt⁵⁷² bekommen. Gott wirdt vnß aber, vnser bescheiden Theil, doch wol geben.

[[150r]]

Jch habe *Doctor Mechovium*⁵⁷³, aufs newe bestaltt, biß auf Pfingsten, wilß Gott! Er Trachtet in Chur Pfaltz⁵⁷⁴ dienste.

Mußek Secretarius⁵⁷⁵ Nageler⁵⁷⁶, ist mit vielen wichtigen briefen, anhero⁵⁷⁷ geschickt worden, vom Fürst Augusto⁵⁷⁸, so wol in negocio religionis⁵⁷⁹, zu Münster⁵⁸⁰ vndt Osnabrück⁵⁸¹ alß wegen einer interposition⁵⁸² an Fürst Johannßens⁵⁸³ Liebden darzu Milagius⁵⁸⁴, vndt Bodenhausen⁵⁸⁵ zu gebrauchen, (damit Fürst Johann, mit seinem StadtRaht⁵⁸⁶, vereinigt werde, (vndt dann einer vorsehenden abschickung, an Wrangeln⁵⁸⁷, meine subscription⁵⁸⁸ (ohne zeit verstattung, einiges nachdengkens, da doch Mein bruder⁵⁸⁹, mir vorgreift, vndt schon den 30^{ten}: Julij⁵⁹⁰, es

565 Tappe, Johann (geb. 1624).

566 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

567 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

568 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

569 liberiren: befreien, freilassen.

570 *Übersetzung*: "des August"

571 Zepzig.

572 Schwad: auf Feld oder Wiese liegende lange Reihe geernteter Feldfrüchte oder abgemähten Grases.

573 Mechovius, Joachim (1600-1672).

574 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

575 *Übersetzung*: "Der Sekretär"

576 Nagler, N. N. (gest. 1656).

577 Bernburg.

578 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

579 *Übersetzung*: "im Geschäft der Religion"

580 Münster.

581 Osnabrück.

582 Interposition: Vermittlung.

583 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

584 Milag(ius), Martin (1598-1657).

585 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

586 Zerbst, Rat der Stadt.

587 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

588 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.

589 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

590 *Übersetzung*: "des Juli"

subscribiret⁵⁹¹, auch allerley nebensachen, vndt præiudicia⁵⁹² darinnen endthalten) zu vbereilen vndt zu præcipitiren⁵⁹³. perge⁵⁹⁴

Jch habe mich excusirt⁵⁹⁵, 1. weil die jura Territorialia⁵⁹⁶ vndt Stadtssachen, vermendet werden, mit der religion, vndt dermaßen restringirt, alß ob wir geringer wehren, dann andere Fürsten? 2. weil viel invectiven, wieder Fürst Johannßen, darinnen endthalten. 3. weil mein bruder, Fürst Friedrich, vor Mir zu den consiliis⁵⁹⁷ gezogen, vndt mit subscribiren, mir vorgegriffen. 4. Weil Meine subscription, biß interposition zwischen Fürst Johannsen vndt dem Raht zu Zerbst, biß dato⁵⁹⁸, nichts helfen wollen. [[150v]] 5. Weil man Meiner in Schweden⁵⁹⁹, wie des Pilatj⁶⁰⁰ im Credo⁶⁰¹ gedacht, vndt ich nur also, mit vndterschreiben zuplatzen⁶⁰² sollte, alß hette ich schon gesehen, waß ich doch nicht gesehen, waß nemlich auß Stogkholm⁶⁰³, angelanget? 6. Weil ich schon genungsam⁶⁰⁴ subscribiret⁶⁰⁵, vndt mein eiver abunde⁶⁰⁶ bekindt. perge⁶⁰⁷

habe also, den Secretarium⁶⁰⁸ Nagel⁶⁰⁹, wieder forthgeschickt. vndt nur die verschonung des landes⁶¹⁰, bey der generalitet zu suchen, nicht aber die vnverantwortliche gratulationes⁶¹¹, bewilliget. Vndt es ist schon resolvirt⁶¹², daß der vettern⁶¹³ einer, von Plötzkaw⁶¹⁴, benebenst dem Obersten Werder⁶¹⁵, dorthin raysen solle. Nagel est Lütherien, & Bodenhausen aussy, lequel doit induire le Prince Jean⁶¹⁶ a confirmer nos desseings. Si le scope de la religion estoit pür, et sincere, on n'auroit pas se servy de telles gens, mais on fait prevaloir la rayson d'estat, par tout!⁶¹⁷

591 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

592 *Übersetzung*: "Vorentscheidungen"

593 præcipitiren: übereilen, überstürzen.

594 *Übersetzung*: "usw."

595 excusiren: entschuldigen.

596 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

597 *Übersetzung*: "Beratungen"

598 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

599 Schweden, Königreich.

600 Pilatus, Pontius.

601 *Übersetzung*: "Ich glaube"

602 zuplatzen: sich mit Zustimmung oder Beifall übereilen.

603 Stockholm.

604 genungsam: genügend, hinreichend.

605 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

606 *Übersetzung*: "reichlich"

607 *Übersetzung*: "usw."

608 *Übersetzung*: "Sekretär"

609 Nagler, N. N. (gest. 1656).

610 Anhalt, Fürstentum.

611 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

612 resolviren: entschließen, beschließen.

613 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

614 Plötzkau.

615 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

616 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

617 *Übersetzung*: "Nagler ist lutherisch und Bodenhausen auch, welcher den Fürsten Johann bereden soll, unsere Pläne zu bestätigen. Wenn das Ziel der Religion rein und aufrichtig war, hätte man sich nicht solcher Leute bedient, aber man lässt die Staatsräson überall vorherrschen!"

11. August 1647

ø den 11^{ten}: Augustj⁶¹⁸ : 1647.

<5 Hasen, hat Rindorf⁶¹⁹ einbracht.>

heütte habe ich daß 48. iahr, meiner pilgramschaft außbracht, durch Gottes gnade, vndt trette numehr, daß 49. clymactericum magnum⁶²⁰ an. Gott gebe zu glügk, Segen, gedeyen! auch zeitlicher, vndt ewiger wolfahrt! [[151r]] Anno⁶²¹ 1599 den 11. Augusti⁶²² die Saturnj, <hora 3^a. matutina>⁶²³ bin ich zu Amberg⁶²⁴, in der Oberpfaltz⁶²⁵, zur welt, geboren, vndt habe biß dato⁶²⁶ viel elende zeitt, vndt iahr erlebet. Gott wolle alle Mühesehligkeiten, iammer, vndt hertzeleidt, hinweg nehmen, vndt vnser Trübsahl in freude verkehren, friede beschehren, vndt vnß seinen armen knechten, wiederumb gnedig sein!

Allerley gratulationes⁶²⁷, bekommen, oretenus⁶²⁸, vndt in scriptis⁶²⁹. Gott erfülle sie mit gnaden!

In garten, in die Mühle, vndt vmb den bergk⁶³⁰ spatziret, recognoissant, ce qui est observè ou negligè, bien, ou mal fait⁶³¹ ?

Nül soulas! sans helas!⁶³²

Jch habe mit hertzenswehemuth angesehen, wie meine kleine Töchterlein⁶³³, sonderlich daß kleinste, mit solchem husten vbereilet werden, daß sie kirschbraun⁶³⁴ vor angst, vndter dem gesicht werden, vndt vergehen<erstigken> wollen, wann sie der huste ankömpt, Gott lindere den armen würllein, ihre quahl, vndt erbarme sich ihrer, in gnaden!

Mein bruder⁶³⁵ schreibt mir gar höflich, wegen intimirter⁶³⁶ contribution vndt anweisung Radischleben⁶³⁷, wil sich gerne accommodiren⁶³⁸. perge⁶³⁹

618 *Übersetzung*: "des August"

619 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

620 *Übersetzung*: "große klimakterische [jedes siebente Jahr des menschlichen Lebens, mit dem eine gefährliche Lebenspoche beginnen soll]"

621 *Übersetzung*: "Im Jahr"

622 *Übersetzung*: "des August"

623 *Übersetzung*: "dritte Morgenstunde des Saturns"

624 Amberg.

625 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

626 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

627 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

628 *Übersetzung*: "mündlich"

629 *Übersetzung*: "in Schriften"

630 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

631 *Übersetzung*: "wobei ich erkundete, was beachtet und versäumt, gut oder schlecht getan wird"

632 *Übersetzung*: "Keine Freude ohne Ach!"

633 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

634 kirschbraun: von der rötlich braunen Farbe der dunklen Kirschen.

635 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Das verlorne Ballenstedtische⁶⁴⁰ Sahlbuch⁶⁴¹, hat der Amptmann, Märtin Schmidt⁶⁴² auch wieder gefunden.

[[151v]]

Zu Mittage, hat extra: der Caplan Jonius⁶⁴³, mit vnß, gegeben, vndt es hat allerley conferentz, nach vollbrachter Mahlzeit, gegeben.

Schwester Dorothea Bathildis⁶⁴⁴ ihr geburtsTag, ist gleichfalß heütte, vndt sie tritt in ihr: 31. Jahr. Gott gebe zu glück, segen, vndt gedeyen! auch zur beßerung, ihrer gesundtheit!

Schreiben vom hertzogk Augusto zu Braunschweig vndt Lünenburg⁶⁴⁵ [.] Der dissuadirt⁶⁴⁶ die bewuste recherche⁶⁴⁷ [!] zu Münster⁶⁴⁸ vndt Osnabrück⁶⁴⁹ perge⁶⁵⁰

Avis⁶⁵¹ vom Berlin⁶⁵², das der gute Conradus Reinhardus⁶⁵³, des alten vor diesem abgelebten Superintendenten⁶⁵⁴, alhier⁶⁵⁵, eheleiblicher Sohn, ein frommer Jsraeliter, in dem kein falsch wahr zu befinden, in seinen besten iahren, an selbigen hof, (da er der pagen Præceptor⁶⁵⁶ wahr, vndt ich ihn eben zum StadtvogtAmpt alhier vocirt⁶⁵⁷, er es auch zu acceptiren, im werck gewesen) an einem geschwinden malignischen⁶⁵⁸ Fieber, Todes verfahren⁶⁵⁹, dem Gott genade! Er hatte fein studieret, verstunde seine jura⁶⁶⁰, vndt war ein Notarius Cæsareus⁶⁶¹. Nascentes morimur! finisque, ab origine, pendet!^{662 663}

[[152r]]

636 intimiren: ankündigen, veröffentlichen.

637 Radisleben.

638 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

639 *Übersetzung*: "usw."

640 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

641 Salbuch: amtliches Güter- und Einnahmenregister, Bestandsverzeichnis eines größeren Grundbesitzes.

642 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

643 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

644 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

645 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

646 dissuadiren: abraten, ausreden.

647 *Übersetzung*: "Bemühung"

648 Münster.

649 Osnabrück.

650 *Übersetzung*: "usw."

651 *Übersetzung*: "Nachricht"

652 Berlin.

653 Reinhardt, Konrad Sebastian (gest. 1647).

654 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

655 Bernburg.

656 *Übersetzung*: "Lehrer"

657 vociren: rufen, berufen, vorladen.

658 malignisch: böartig, schädlich.

659 Todes verfahren: sterben.

660 *Übersetzung*: "Rechte"

661 *Übersetzung*: "kaiserlicher Notar"

662 *Übersetzung*: "Schon wenn wir geboren werden, sterben wir, und das Ende hängt am Beginn!"

663 Zitat aus Manil. 4,16 ed. Goold 21998, S. 82.

Doctor Pichtelius⁶⁶⁴, hat auch an mich geschrieben, schickt mir alle pacqueet, vndt credenzialen⁶⁶⁵ wieder, weil er von Münster⁶⁶⁶ vndt Osnabrück⁶⁶⁷ schon hinweg, auch nicht wieder lußt dorthin hat, vndt schlechte sperantz⁶⁶⁸, zum frieden, vndt zu allen Tractaten⁶⁶⁹. Gott gebe, den parteyen, beßeren Sinn!

Meine kleinsten Töchter⁶⁷⁰, seindt heütte sehr, mit dem husten, geplaget gewesen. Gott erbarme sich doch ihrer, vndt lindere gnediglich ihre angst, vndt pein, ces pauvres Vermisseaulx! pots de terre! pouldre, et cendre!⁶⁷¹

Abermal schreiben von Berlin⁶⁷², vndt wieder dahin geschrieben, an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁷³, an die Churfürstinn⁶⁷⁴, vndt an Frewlein Catherine⁶⁷⁵. Gott gebe succes⁶⁷⁶!

Avis⁶⁷⁷: daß die Schwedischen⁶⁷⁸ eine Schlacht vor Eger⁶⁷⁹ gewonnen haben sollten, sed vix creditur adhuc⁶⁸⁰. Wirdt ein schlechtes æquilibrium⁶⁸¹ zun tractaten, geben.

Schreiben vom Schweichhausen⁶⁸², qu'il n'a gagnè que des longueurs, difficùltèz, & quelques compliments, en France⁶⁸³! souhaittant me servir ailleurs, avec plus de bonheür, & de succèz. Dieu vueille bien fortunèr, son retour!⁶⁸⁴

C'est ün grand cas, qu'apres mon depart d'Oldenburg⁶⁸⁵ l'an passè, mon bonheur, s'accroche palpablement!⁶⁸⁶

664 Pichtel, Konrad Balthasar (1605-1656).

665 Credenzial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

666 Münster.

667 Osnabrück.

668 Speranz: Hoffnung.

669 Tractat: Verhandlung.

670 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

671 *Übersetzung*: "diese armen Würmchen! Töpfe von Erde, Pulver und Asche!"

672 Berlin.

673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

674 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

675 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

676 Succèß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

677 *Übersetzung*: "Nachricht"

678 Schweden, Königreich.

679 Eger (Cheb).

680 *Übersetzung*: "aber das wird bis jetzt kaum geglaubt"

681 *Übersetzung*: "Gleichgewicht"

682 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

683 Frankreich, Königreich.

684 *Übersetzung*: "dass er in Frankreich nur Langwierigkeiten, Schwierigkeiten und einige Höflichkeiten erreicht hat! Wobei er wünschte, mir woanders mit mehr Ehre und Erfolg zu dienen. Gott wolle seine Rückkehr recht glücklich machen!"

685 Oldenburg.

686 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass mein Glück nach meiner Abreise aus Oldenburg im vergangenen Jahr spürbar ins Stocken gerät."

12. August 1647

[[152v]]

2 den 12^{ten}: Augustj⁶⁸⁷: 1647.

A spasso⁶⁸⁸, in die Erndte. Gott gesegene Sie!

Avis⁶⁸⁹: daß die Weymarischen völcker⁶⁹⁰, forth sein, vndt vbern hartz⁶⁹¹, nach Goßlar⁶⁹² zu, gegangen, Gott errette vnß, fernner!

J'ay depeschè apres midy vers Leyden⁶⁹³, ün messenger exprés. Dieu vueille benir, son progrèz et expedition, & m'ottroyer bonne rèsponce!⁶⁹⁴

J'ay aussy èscrit, a l'Empereur⁶⁹⁵ & au Baron de Roggendorff⁶⁹⁶, touchant la commission divertie.⁶⁹⁷ perge⁶⁹⁸ & a tous les deux, en duplicates.⁶⁹⁹

Meine Töchterlein⁷⁰⁰, seindt noch mit dem husten, sehr geängstiget, vndt geplaget. Gott wolle sich ihrer, gnediglich erbarmen!

Christof Wilhelm Schlegel⁷⁰¹, ist anhero⁷⁰² kommen, Räphüner zu fangen. perge⁷⁰³

I'ay èscrit, a Adolf Börstel⁷⁰⁴ en France⁷⁰⁵, & ailleurs.⁷⁰⁶

687 *Übersetzung*: "des August"

688 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

689 *Übersetzung*: "Nachricht"

690 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

691 Harz.

692 Goslar.

693 Leiden.

694 *Übersetzung*: "Ich habe nachmittags einen Eilboten nach Leiden abgefertigt. Gott wolle seinen Fortgang und [seine] Verrichtung segnen und mir gute Antwort gewähren!"

695 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

696 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

697 *Übersetzung*: "Ich habe auch an den Kaiser und an den Freiherrn von Roggendorf geschrieben, was die abgewendete Kommission betrifft."

698 *Übersetzung*: "usw."

699 *Übersetzung*: "Und an alle beide in Duplikaten."

700 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

701 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

702 Bernburg.

703 *Übersetzung*: "usw."

704 Börstel, Adolf von (1591-1656).

705 Frankreich, Königreich.

706 *Übersetzung*: "Ich habe an Adolf Börstel nach Frankreich und anderswohin geschrieben."

Avis⁷⁰⁷ : daß man der ErbTochter von Münsterbergk⁷⁰⁸ am Kayserlichen hofe ihr Erbe⁷⁰⁹ disputirlich⁷¹⁰, vndt vor lehen halten will, also dörfte sie mit ihrem herren, dem hertzogk von Wirtembergk⁷¹¹, zu kurtz kommen.

Nül soulas; sans helas!⁷¹²

Schlegel berichtet, Nostitz⁷¹³ habe vom Türgklein (das ich [[153r]] so beklaget) bey hertzogk Ernst Günther⁷¹⁴, nichts erfahren können. hielte es ebenmäßig vor lengst Todt, weil diese herren, solche klepper, weder schonen, noch achten. Ah! que ie suis malheureux, pervers, & ingrat! & l'ay esté, en ceste maudite heure, a Oldenbourg⁷¹⁵? Dieu me pardonne<!> ceste stüpidité tyrannique!⁷¹⁶

13. August 1647

☽ den 13^{den}: Augustj⁷¹⁷: 1647.

A spasso⁷¹⁸, in die Erndte, da dann der heüttige regen, abermal verhinderung gebracht, im einführen. *perge*⁷¹⁹

Extra: Schlegel⁷²⁰, zu Mittage, vndt zu abendts, nach dem er sich, mit wachtelinfangen, bemühet. *perge*⁷²¹

J'ay sceü d'èstranges choses, de deux Princes, dont l'ün a couchè trop tost, avec sa fiancée, l'autre a regettè sa fiancée, en èspousant une autre, qui estoit fiancée, avec ün aultre.⁷²² Leggierezze scandalose! che danno cattivo essemplio.⁷²³

14. August 1647

707 *Übersetzung*: "Nachricht"

708 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1625-1686).

709 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.

710 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.

711 Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog von (1622-1664).

712 *Übersetzung*: "Keine Freude ohne Ach!"

713 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

714 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von (1609-1689).

715 Oldenburg.

716 *Übersetzung*: "Ach was bin ich unglücklich, schlimm und undankbar! Und bin es in dieser verdammten Stunde in Oldenburg gewesen? Gott vergebe mir diese grausame Dummheit!"

717 *Übersetzung*: "des August"

718 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

719 *Übersetzung*: "usw."

720 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

721 *Übersetzung*: "usw."

722 *Übersetzung*: "Ich habe seltsame Sachen über zwei Fürsten erfahren, von denen der eine zu früh mit seiner Verlobten geschlafen hat, der andere seine Verlobte zurückgewiesen hat, indem er eine andere heiratete, die mit einem anderen verlobt war."

723 *Übersetzung*: "Ärgerliche Leichtfertigkeiten, die schlechtes Beispiel geben!"

den 14^{den}: Augustj⁷²⁴: 1647.

<6 hasen Rindtorf⁷²⁵ gehetzt.>

Schlegel⁷²⁶ ist heütte wieder hinweg. perge⁷²⁷

Avis⁷²⁸ von Plötzkaw⁷²⁹, daß General Königßmargk⁷³⁰ drowet, in seiner hermarsche, die Seümigen Contribuenten⁷³¹, dermaßen mitzunehmen, daß Sie eine zeitlang, daran gedengken können.

[[153v]]

Schreiben per⁷³² Bremen⁷³³ von meinen Söhnen⁷³⁴, vom 3. / 13. Augusti⁷³⁵ vndt das Gott lob, eben am selbigen Tage, ihr hofmeister Schwechhausen⁷³⁶, in salvo⁷³⁷, auß Frankreich⁷³⁸ wiederkommen, (Gott lob, vndt dangk) aber mit schlechter verrichtung. Patientia!⁷³⁹

Doctor Brandt⁷⁴⁰ extra zu Mittage gehabt.

Mes enfans⁷⁴¹, ne sont pas bien encores.⁷⁴² perge⁷⁴³

Avis⁷⁴⁴: daß Breßlaw⁷⁴⁵, blocquret seye, von Schwedischen⁷⁴⁶ [.] Oberster Dewagk⁷⁴⁷, wil es endtsetzen. General Wrangel⁷⁴⁸ stehet zu Plawen⁷⁴⁹, mit seiner armée, die Kayserlichen⁷⁵⁰ vmb Mieß⁷⁵¹, vndt gehen stargke partien⁷⁵², aufeinander. Kayserliche Mayestät⁷⁵³ seindt im

724 Übersetzung: "des August"

725 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

726 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) (ca. 1615-1679).

727 Übersetzung: "usw."

728 Übersetzung: "Nachricht"

729 Plötzkau.

730 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

731 Contribuent: zur Entrichtung von Steuern oder anderer Zwangsabgaben verpflichtete Person.

732 Übersetzung: "über"

733 Bremen.

734 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

735 Übersetzung: "des August"

736 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

737 Übersetzung: "in Sicherheit"

738 Frankreich, Königreich.

739 Übersetzung: "Geduld!"

740 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

741 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

742 Übersetzung: "Meine Kinder befinden sich noch nicht wohl."

743 Übersetzung: "usw."

744 Übersetzung: "Nachricht"

745 Breslau (Wroclaw).

746 Schweden, Königreich.

747 Vacchi, Matthias de (ca. 1605-1655).

748 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

749 Plauen.

750 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

751 Mies (Stribro).

Carlsbad⁷⁵⁴, ankommen. Kayserliche armèe, vermißet 4000 Mann, Königßmarck⁷⁵⁵ schicket 3000 Reütter, nach Böhmen⁷⁵⁶. Die Heßischen⁷⁵⁷, sollen auch zu ihnen stoßen, zu Caßel⁷⁵⁸ wirdt in der Marpurgischen⁷⁵⁹ sache, gearbeitet, vndt guter vergleich, gehoffet! perge⁷⁶⁰

Gegen abendt ist abermals, naß schlackwetter⁷⁶¹ böß zur erndte gewesen. Gott beßere es!

Doctor Mechovius⁷⁶² ist bey mir gewesen, allerley expeditiones⁷⁶³, zu befördern.

Eilender avis⁷⁶⁴ von Plötzkau⁷⁶⁵ daß Axel Lillie⁷⁶⁶ auf General Wrangels, anmuhten⁷⁶⁷, begehret von vns, [[154r]] in 3 terminen, zu erschüttung⁷⁶⁸ deß Leiptziger⁷⁶⁹ magazins, 1300 {Scheffel} rogken, 300 {Scheffel} weitzen, 400 {Scheffel} gersten, 1500 {Scheffel} haber[,] 200 {Scheffel} erbßen, alles Leiptziger maß, vndt 300 fuder⁷⁷⁰ hew, vndt 150 schock⁷⁷¹ Strohe, bey vermeidung, militärischer execution. et cetera

Dieweil nun ohne daß, albereitt geschlossen, daß vetter Ernst Gottlieb⁷⁷², vndt der Oberste Werder⁷⁷³, zum General Wrangel⁷⁷⁴, raysen, vndt vmb verschonung des landes⁷⁷⁵, bitten sollen, alß werden sie, en passant⁷⁷⁶, zu Leiptzigk, einsprechen, vndt abhandeln, waß abzuhandeln müglich, von diesem vnerschwinglichen landes verderblichen schwehrem postulato⁷⁷⁷, zumahl da wir doppelte straiche leiden, vndt auch nach halberstadt⁷⁷⁸, 1000 {Reichsthaler} Monatlich contribuiren⁷⁷⁹ müßen, cum comminatione, executionis militaris⁷⁸⁰, darneben aber, andere

752 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

753 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

754 Karlsbad (Karlovy Vary).

755 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

756 Böhmen, Königreich.

757 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

758 Kassel.

759 Hessen-Marburg, Landgrafschaft.

760 Übersetzung: "usw."

761 Schlackwetter: Wetter mit anhaltendem (Schnee)Regen.

762 Mechovius, Joachim (1600-1672).

763 Übersetzung: "Verrichtungen"

764 Übersetzung: "Nachricht"

765 Plötzkau.

766 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

767 anmuhten: zumuten, verlangen, auffordern.

768 Erschüttung: Aufschüttung, Zusammenschüttung.

769 Leiptzig.

770 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

771 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

772 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

773 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

774 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

775 Anhalt, Fürstentum.

776 Übersetzung: "beiläufig"

777 Übersetzung: "Forderung"

778 Halberstadt.

779 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

780 Übersetzung: "unter Androhung der militärischen Vollstreckung"

plackereyen nebenfuhren, der munition, vndt dergleichen, zu erdulden, vnß nicht weigern dörrfen. Il semble; que l'on nous Veüt ruiner, de fonds, en comble. C'est ün pitié! & Zerst⁷⁸¹ nous regarde perir!⁷⁸²

hanß von Bergen⁷⁸³, ist bey Mir gewesen, vndt hat mit wehemuth, vnsere noch bevorstehende Trübsal, immer, vndt elendt dieses ländleins, mir vorgestellt. [[154v]] Gott wolle sichs gnediglich erbarmen, vndt die vnerträgliche beschwerden, lindern, vndt mindern!

Ach du herr! wie lange! Wende dich herr, vndt errette vnsere, vndt vnsers armen volcks, Seelen, hilf vnß auß solchen Nöhten, vndt drangsallen, vmb deiner gühte willen, vndt beschehre vnß doch, den Jnnländischen, vndt außländischen frieden, von so viel tausendten gehofft, verlanget, vndt gewüntzschet.

Cum duplicantur lateres; venit Moses⁷⁸⁴ !⁷⁸⁵

Avis⁷⁸⁶: daß vndterschiedliche feine häuser, alhier in der Stadt Bernburg⁷⁸⁷, einfallen, weil sie vom schießen vor 3 iahren, sehr erschüttert, auch von den Soldaten, (welche viel holtzwerk[,] latten, sparren, vndt dergleichen bawstügke herauß genommen) verderbet, seidthero aber, auß mangel, vndt dürftigkeit, nicht repariret worden. Also wirdt doch endlich, diß residuum⁷⁸⁸ einer Stadt, zum Steinhauffen, gemacht, zumahl wann die kirchen, vndt kirchThürne[!], (wie gedrowet wirdt,) gleichßfalß einfallen dörrfen, sambt dem Rahthause, Schulen, vndt andern ædificiis⁷⁸⁹. [[155r]] Gott erbarme sich, vber diese arme Stadt⁷⁹⁰, vndt vber den gantzen bedrangten, Bernburgischen Antheil⁷⁹¹! vndt helfe, das sich die leütte beßern! bekehren! vndt hertzliche buße thun, wie zu Ninive⁷⁹²!

Beyde herrnvettern Fürst August⁷⁹³ vndt Fürst Ludwig⁷⁹⁴, schreiben freundlich an mich, gratuliren Mir, zum brüderlichen⁷⁹⁵ vergleich, <vndt erwarten befehl vom Kayser⁷⁹⁶, der anbefohlenen commission, entnommen⁷⁹⁷ zu werden. perge⁷⁹⁸>

781 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

782 Übersetzung: "Es scheint, dass man uns da von Grund auf ruinieren will. Es ist ein Erbarmen und Zerbst sieht uns untergehen!"

783 Bergen, Johann von (1604-1680).

784 Mose (Bibel).

785 Übersetzung: "Werden die Ziegel verdoppelt, kommt Mose zu Hilfe!"

786 Übersetzung: "Nachricht"

787 Bernburg.

788 Übersetzung: "Rest"

789 Übersetzung: "Gebäuden"

790 Bernburg.

791 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

792 Ninive.

793 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

794 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

795 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

796 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

797 entnehmen: jemand von etwas befreien.

798 Übersetzung: "usw."

15. August 1647

○ den 15^{den}: Augustj⁷⁹⁹: 1647.

Je suis plein de soucy, pour üne nouvelle entreprinse, que le grand Dieu; Toutpuissant, & tout bon, vueille bienheurer, & faire reüssir, a sa gloire, a mon edification, & contentement & pour regaigner la liesse perduë, s'il est possible? et pratticable?⁸⁰⁰

Oh que ie suis incredüle & de petite foy; en ce cas! mais la force divine, peüt operer, en mon infirmitè, il le vueille faire, par sa *Sainte* grace!⁸⁰¹

Jch habe heütte wieder, Anne Lißchen⁸⁰² meinem Töchterlein zweene tröpflein vom Balsamo Vitæ⁸⁰³, in der Ammen Milch, eingeben laßen, vor ein⁸⁰⁴ drey Tagen, nahm sie ein einiges⁸⁰⁵ Tröpflein, ein. Gott helfe, das es dem armen würmlein wol bekommen, vndt ihre krankheitt vertreiben möge! Der stargke huste, helt sonst noch bey ihr, so wol als bey Marichen⁸⁰⁶ sehr stargk an. Gott wolle beßerung verleyhen, vmb Christj willen. Amen!

[[155v]]

In die kirche, vor: vndt Nachmittag.

Extra: *Doctor* Mechovium⁸⁰⁷, zu Mittage gehabt.

Postea⁸⁰⁸: mit Pansen⁸⁰⁹, conversiret, von allerley Ampts⁸¹⁰: vndt Stadt⁸¹¹ sachen.

*Tobias Steffek von Kolodey*⁸¹² habe ich, gen *harzgerode*⁸¹³ geschickt. Gott gebe zu glück! vndt succeß⁸¹⁴!

*Risposta*⁸¹⁵ von hartzgeroda. Ribuffo⁸¹⁶, wegen helfte der spesen, darzu sich der bruder⁸¹⁷, nicht verstehen will. Chicquanirt, vndt wil, an stadt der 77½ {Thaler} so er, zu erlegen, schuldig, (weil

799 *Übersetzung*: "des August"

800 *Übersetzung*: "Ich bin voller Sorge wegen einer neuen Unternehmung, die der große, allmächtige und ganz gute Gott glücklich machen und Erfolg haben lassen wolle zu seinem Ruhm, zu meiner Erbauung, und Zufriedenheit und um die verlorene Freude zurückzugewinnen, wenn es möglich und durchführbar ist?"

801 *Übersetzung*: "Oh was bin ich kleingläubig und von geringem Vertrauen in diesem Fall, aber die göttliche Macht kann in meiner Schwäche wirken, er wolle es durch seine heilige Gnade tun!"

802 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

803 *Übersetzung*: "Lebensbalsam"

804 ein: ungefähr.

805 einig: einzig.

806 Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655).

807 Mechovius, Joachim (1600-1672).

808 *Übersetzung*: "Später"

809 Banse, Georg (1605-1670).

810 Bernburg, Amt.

811 Bernburg.

812 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

813 Harzgerode.

814 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

815 *Übersetzung*: "Antwort"

es zu Ballenstedt⁸¹⁸ aufgegangen, ihm zum besten) mehr nicht, als 20 {Reichsthaler} geben. J'ay honte, de disputer, pour cela, avec luy.⁸¹⁹

Im vbrigen, macht er mir sperantz⁸²⁰, auf das weitte larchenfeldt⁸²¹, in Frangkreich⁸²², da ich doch weiß, daß daselbst, nichts zu hoffen, Sondern eine ordonnance⁸²³ gemacht ist, de ne point payer les vieilles debtes⁸²⁴. Er weiß mir auch nichts zu willen, wegen eines Anlehens⁸²⁵, von 2 mille⁸²⁶ {Reichsthaler} so ich begehrt, damit ich meine Söhne⁸²⁷ länger, in der frembde, erhalten möchte! Ainsy on void, que l'affection est encores froide.⁸²⁸

Jungfer helena wahuschin⁸²⁹, ist mit Rindtorfen⁸³⁰, [[156r]] mit Krosigk⁸³¹, vndt einer kutzsche voller leütte, nacher Alsleben⁸³² emigrirt, zu ihrer lutrischen communion.

Ich habe heütte in Oeconomicis⁸³³, große verwirrungen gehabt. Gott helfe lindern!

Avis⁸³⁴: von Plötzkaw⁸³⁵, daß General Königßmarck⁸³⁶, recta⁸³⁷, auf diese lande⁸³⁸ zu, gehet. Gott erlöse vns von ihm!

Der neue Oberste vndt commendant^{839 839} zu Manßfeldt⁸⁴¹ hat an mich geschrieben, vndt begehret einen bürger (der vndter seinem Fähnlein⁸⁴², vor Jahren gedienet soll haben) weiß ihn aber, nicht zu nennen, vndt schickt etzliche Mußcketirer mitt, die haben es von vnserer Altfraw⁸⁴³, (bey deren vor 3 iahren der Soldat krank gelegen) erfahren, vndt außfragen sollen. Cela a touchè la conscience

816 *Übersetzung*: "Tadel"

817 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

818 Ballenstedt.

819 *Übersetzung*: "Ich schäme mich, mit ihm deswegen zu streiten."

820 Speranz: Hoffnung.

821 Lerchenfeld: (sprichwörtlich) weites Feld, in dem man sich verlieren kann.

822 Frankreich, Königreich.

823 *Übersetzung*: "Anordnung"

824 *Übersetzung*: "die alten Schulden nicht zu bezahlen"

825 Anlehen: Anleihe.

826 *Übersetzung*: "tausend"

827 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

828 *Übersetzung*: "So sieht man, dass die Zuneigung noch kühl ist."

829 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

830 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

831 Krosigk, Matthias von (1616-1697).

832 Alsleben.

833 *Übersetzung*: "in Wirtschaftssachen"

834 *Übersetzung*: "Nachricht"

835 Plötzkau.

836 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

837 *Übersetzung*: "geradewegs"

838 Anhalt, Fürstentum.

839 *Übersetzung*: "Kommandant"

839 Wenzel, Georg.

841 Mansfeld.

842 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit beim Fußvolk (Kompanie).

843 Altfräulein: ältere Dienerin, Haushälterin oder Gesindeaufseherin.

d'un autre, lequel n'a pas esté pensè, & il me fait prier par tant de gens, de le proteger, si ie puis, que ie crains, qu'il se trahira luy mesme. En fin, on a sceü le nom de la personne, qu'ils recherchent[!]. C'est ün p̄e qui s'appelle Je Andrè Weiß⁸⁴⁴, & celuy qui a peür d'estre mentionnè, est ün peltier, nomè Iean⁸⁴⁵, ⁸⁴⁶ & a estè bon soldat aultrement mais il abhorre les desordres, de la milice moderne, ayant icy⁸⁴⁷ femme, & enfans, & son mestier, l'autre est absent.⁸⁴⁸

16. August 1647

[[156v]]

ᵐ den: 16^{den}: Augustj⁸⁴⁹: 1647. perge⁸⁵⁰

A spasso⁸⁵¹ zu fuß, in der erndte, vndt vnserer leüttlin faulen lanternerie⁸⁵², zugesehen. Gott beßere es! vndt helfe, das wir, seinen Segen, wol genießen mögen! La paresse de mes gens, me nuit grandement!⁸⁵³

Jch habe Jakob Ludwig Schwarzenberger⁸⁵⁴ nacher Zerbst⁸⁵⁵ geschickt, Gott helfe zu glüg[k.]

Nachmittags hinauß gerjttten, in die erndte nacher Zeptzig⁸⁵⁶, vndt Pfulhe⁸⁵⁷.

Briefe von Paris⁸⁵⁸ vndt Wien⁸⁵⁹.

Die Ordinarij⁸⁶⁰ avisen⁸⁶¹, geben:

Das gute hofnung, zum frieden, Engellandt⁸⁶², hingegen schlechte, zu Münster⁸⁶³.

844 Weiß, Andreas.

845 N. N., Johann (2).

846 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich den Familiennamen des Kürschners nachtragen wollte.

847 Bernburg.

848 *Übersetzung*: "Das hat das Gewissen eines anderen berührt, welcher nicht bedacht worden ist, und er lässt mich durch so viele Leute bitten, ihn zu schützen, wenn ich kann, dass ich befürchte, dass er sich selbst verraten wird. Schließlich hat man den Namen der Person erfahren, die sie suchen. Es ist einer, der Andreas Weiß heißt und derjenige, der Angst hat, erwähnt zu werden, ist ein Kürschner, Johann genannt, und ist sonst ein guter Soldat gewesen, aber er verabscheut die Unordnungen der modernen Kriegswesens, da er hier Frau und Kinder und seinen Beruf hat, der andere ist abwesend."

849 *Übersetzung*: "des August"

850 *Übersetzung*: "usw."

851 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

852 *Übersetzung*: "Geschwätz"

853 *Übersetzung*: "Die Faulheit meiner Leute schadet mir sehr!"

854 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

855 Zerbst.

856 Zepzig.

857 Pful.

858 Paris.

859 Wien.

860 *Übersetzung*: "ordentlichen"

861 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

862 England, Königreich.

Der Kayser⁸⁶⁴, liegt noch in Böhmen⁸⁶⁵, vndt gegen den Wrangel⁸⁶⁶, hat gefahr außgestanden, wegen des Tollen Wrangels⁸⁶⁷, einfall. Doch haben damals die Schweden⁸⁶⁸ 200 Mann verlohren, vndt 100 gefangen hinterlaßen.

Mit Chur:Bayern⁸⁶⁹, gibts noch, Mißverstände.

Don Francisco de Melos⁸⁷⁰, wirdt gubernator⁸⁷¹ zu Milano⁸⁷².

Printz von Condè⁸⁷³ hat entsatz bekommen, vndt will Lerida⁸⁷⁴ noch haben.

In Flandern⁸⁷⁵, hats, rencontres⁸⁷⁶ gegeben.

Am Bodensee⁸⁷⁷ breitten sich die Schwedischen partien⁸⁷⁸ auß.

König Die Venezianer⁸⁷⁹ warten im Archipelago⁸⁸⁰, den Türgkischen⁸⁸¹ Schiffen vor, vndter dem Generalat des Grimanj⁸⁸².

[[157r]]

J'ay depechè vers Berlin⁸⁸³. Dieu vueille me donner seüre adresse! et que le paquet, qui est auprès, puisse arriver à bon port, devers ma femme⁸⁸⁴! <Dieu aydant! Le messenger partira demain⁸⁸⁵, s'il plaist a Dieu.>⁸⁸⁶

17. August 1647

863 Münster.

864 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

865 Böhmen, Königreich.

866 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

867 Wrangel, Helm (1600-1647).

868 Schweden, Königreich.

869 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

870 Bragança Melo, Francisco de (1597-1651).

871 Gubernator: Gouverneur.

872 Mailand, Herzogtum.

873 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

874 Lérida (Lleida).

875 Flandern, Grafschaft.

876 *Übersetzung*: "Gefechte"

877 Bodensee.

878 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

879 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

880 Ägäisches Meer.

881 Osmanisches Reich.

882 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).

883 Berlin.

884 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

885 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

886 *Übersetzung*: "Ich habe nach Berlin abgefertigt. Gott wolle mir sichere Anschrift geben und dass das Paket, das dabei ist, bei meiner Frau wohlbehalten ankommen könne! Mit Gottes Hilfe! Der Bote wird morgen abreisen, wenn es Gott gefällt."

σ den 17^{den}: Augustj⁸⁸⁷: 1647.

J'ay songè, d'avoir estè en danger, d'estre captivè de l'Empereur⁸⁸⁸ [.]. Sa Majestè m'eust fait dire, que ie devois estre prisonnier, sùr ma parole, en Moravie⁸⁸⁹, & i'eusse oubliè ce commandement, faisant ün voyage. Estant donc de retour l'on m'avertit de liens, & tribùlations, si ie revenois a la cour?⁸⁹⁰ (bande vndt Trübsall würden daselbst meiner erwartten, wie Sankt Paulj⁸⁹¹) sùr ces entrefaites, ie m'èsveillay, ayant grande apprehension de l'injùstice, faussetè, tyrannie & persecùtions, de ceste cour là, Dieu m'en vueille benignement garder, par sa Sainte grace, avec tous les miens! & mes amis & parens⁸⁹² !⁸⁹³

heütte zeücht vetter Ernst Gottlieb⁸⁹⁴, mit dem Obersten Werder⁸⁹⁵, forth, von Cöhten⁸⁹⁶, zur Schwedischen⁸⁹⁷ armèe, die verschonung des landeß⁸⁹⁸, zu befördern.

Gott gebe ihnen, in dieser intention, vndt wann sie mein bestes suchen, glück, heil, vndt segen!

A spasso⁸⁹⁹, auf meine felder, wiewol die Erndte, auch heütte, durch den regen, verhindert, vndt aufgehalten worden. Gott wolle vns, vnser bescheiden Theil geben, vndt gedeyen laßen!

[[157v]]

Der Iakob Ludwig Schwartzberger⁹⁰⁰ ist wiederkommen, von Zerbst⁹⁰¹ mit bier, vndt schreiben vom Wendelino⁹⁰². On croyt a Zerbst, que ie puisse obtenir beaucoup de mon cousin⁹⁰³ illecq, mesmes au fait de la Religion. Pleüst a Dieu! qu'il füst ainsy!⁹⁰⁴

887 *Übersetzung*: "des August"

888 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

889 Mähren, Markgrafschaft.

890 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, in Gefahr gewesen zu sein, vom Kaiser gefesselt worden zu sein. Ihre Majestät hätten mir sagen lassen, dass ich auf mein Wort in Mähren eingesperrt sein solle, und ich hätte diesen Befehl vergessen, als ich eine Reise machte. Als ich also auf der Rückreise war, warnte man mich da vor Fesseln und Trübsalen, wenn ich an den Hof zurückkäme?"

891 Paulus, Heiliger.

892 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

893 *Übersetzung*: "in diesem Augenblick erwachte ich, wobei ich große Angst vor Ungerechtigkeit, Falschheit, Tyrannei und Verfolgungen von diesem Hof da hatte, Gott wolle mich davor mit all den Meinigen und meinen Freunden und Verwandten durch seine heilige Gnade gütig beschützen!"

894 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

895 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

896 Köthen.

897 Schweden, Königreich.

898 Anhalt, Fürstentum.

899 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

900 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

901 Zerbst.

902 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

903 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

904 *Übersetzung*: "Man glaubt in Zerbst, dass ich von meinem Cousin dort viel bekommen kann, selbst in der Religionsache. Gefalle es Gott, dass es so sei!"

Avis⁹⁰⁵ von Ballenstedt⁹⁰⁶, daß vnlenst, das wetter in einen pulverThurm, zu Brehmen⁹⁰⁷, sol eingeschlagen haben, in der Nacht, vndt die halbe Stadt, mit großem iammer, achten, vndt weheklagen, in die asche geleet welches wol höchlich zu bedawren!

Mein bruder *Fürst Friedrich*⁹⁰⁸ hat mir auch geschrieben, en termes mediocres⁹⁰⁹.

Avis⁹¹⁰: daß heütte eine partie⁹¹¹ Reütter, alhier vor der stadt⁹¹² gewesen, vndt den pferden nachgetrachtet.

18. August 1647

ø den 18^{den}: Augustj⁹¹³: 1647.

<Rindtorf⁹¹⁴ hat drey hasen, mir gehetzt. perge⁹¹⁵>

*Doctor Mechovius*⁹¹⁶ ist bey mir gewesen, in gewissen consultationibus⁹¹⁷.

Ein Apt, vndt ein Raht⁹¹⁸, vom hertzogk von Braunschweig⁹¹⁹, werden nach halla⁹²⁰ geschickt, ohne zweifel, in religions:sachen, seindt hierdurch⁹²¹ paßiret. Jch habe ihnen, weil sie paß vom hertzog Augusto hatten, ihr fehgeldt (so sie schon außgezahlt hatten,) wiedergeschickt.

Je ne puis encores quitter hors de la pensèe, mon tant chery cheval, Türck, que ie perdis si vilainement l'annèe passèe, perte; devant mes yeux, irreparable, & tout le temps, de ma Vie, deplorable,<!> en consideration des circomstances extraordinaires, & lamentables.⁹²² perge⁹²³

[[158r]]

905 *Übersetzung*: "Nachricht"

906 Ballenstedt.

907 Bremen.

908 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

909 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

910 *Übersetzung*: "Nachricht"

911 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

912 Bernburg.

913 *Übersetzung*: "des August"

914 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

915 *Übersetzung*: "usw."

916 Mechovius, Joachim (1600-1672).

917 *Übersetzung*: "Beratungen"

918 Personen nicht ermittelt.

919 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).

920 Halle (Saale).

921 Bernburg.

922 *Übersetzung*: "Ich kann mein so sehr geliebtes Pferd Türke noch nicht aus dem Sinn gehen lassen, das ich im vergangenen Jahr so schlimm verlor, vor meinen Augen unersetzbarer und die ganze Zeit meines Lebens beklagenswerter Verlust angesichts der außergewöhnlichen und jämmerlichen Umstände."

923 *Übersetzung*: "usw."

Jch bin, in meine felder, spatziren gegangen. Dieweil die getreydighauffen, so lange stehen, geschickt zimlicher schaden, so wol vom außbrösen⁹²⁴, alß von Schweinen, vndt anderm vieh. *perge*⁹²⁵ Gott wirdt vns aber, vnser bescheiden Theil, nicht versagen.

Nachmittage, wieder hinauß, ebenmäßig, in meine Felder. *perge*⁹²⁶

*Avis*⁹²⁷: daß der general Königßmarck⁹²⁸ Morgen, *gebe gott* mit 100 pferden zu Winnungen⁹²⁹, wirdt anlangen. Die retardaten⁹³⁰, werden scharf gemahnet. Gott tröste meine arme bedrangte vnderthanen!

In der Bambergischen⁹³¹ lehensSache, lebet Fürst Casimir⁹³², wegen BurgkScheidungen⁹³³, hände vndt füße gehen⁹³⁴. Wil nichts darzu contribuiren⁹³⁵, sondern man soll die von hoym⁹³⁶ alß lehenleütte, *recta*⁹³⁷ an den Bischof⁹³⁸ verweysen, Fürst Augustus⁹³⁹ dubitirt⁹⁴⁰, wil es auß vnsern Cammern haben, Fürst Ludwig⁹⁴¹ aber antwortett *mascule*⁹⁴², man solle sich solches vrallten lehens nicht begeben, noch länger daßelbe versitzen⁹⁴³, (da schon drey fälle verseßen) es gehörte sich zwar solche spesen, von den Seniorat Emptern⁹⁴⁴ zutragen. Dieweil aber daselbst *penuria omnium rerum*⁹⁴⁵, möchte es interim⁹⁴⁶ auß vnsern Cammern verschoßen⁹⁴⁷ werden, iedoch mit reservat⁹⁴⁸ der refusion⁹⁴⁹, wann die Senioratgüter⁹⁵⁰, wieder in guten standt kähmen. Jch falle Fürst Ludwigen bey, vndt daß man vielmehr auf das vrallte feudum⁹⁵¹, als einen Sitz der Könjge in Düringen⁹⁵², vndt dessen pertinentzien⁹⁵³ inquiriren⁹⁵⁴, vndt zu nutz machen, [[158v]] dann

924 ausbrösen: ausbröseln.

925 *Übersetzung*: "usw."

926 *Übersetzung*: "usw."

927 *Übersetzung*: "Nachricht"

928 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

929 Winnigen.

930 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

931 Bamberg, Hochstift.

932 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

933 Burgscheidungen.

934 Hände und Füße gehen lassen: die Hoffnung aufgeben, verzweifeln.

935 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

936 Hoym, Familie.

937 *Übersetzung*: "geradewegs"

938 Voit von Salzburg, Melchior Otto (1603-1653).

939 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

940 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.

941 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

942 *Übersetzung*: "mannhaft"

943 versitzen: versäumen, verjähren.

944 Senioratamt: Verwaltungseinheit, deren Einkünfte dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehen.

945 *Übersetzung*: "Mangel an allen Dingen"

946 *Übersetzung*: "einstweilen"

947 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

948 Reservat: vorbehaltenes Recht, Sonderrecht.

949 Refusion: Erstattung der Kosten.

950 Senioratgut: Besetzung, die dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses gehört.

951 *Übersetzung*: "Lehen"

952 Thüringer Reich.

alle regalien dahin geben, vndt liederlich fahren laßen solle, zumahl es in gesamt⁹⁵⁵, kawm 120 {Thaler} vnkosten, auf die lehensgebühr⁹⁵⁶ außträget⁹⁵⁷, vndt einem herren⁹⁵⁸, etwan auf 20 {Thaler} kommen möchte.

Wegen des vorsehenden convents zu Deßaw⁹⁵⁹, achte ich, derselbe seye nicht zu negligiren, iedoch sollte man die spesen darzu, nicht von den Stewern, sondern von der contribution nehmen, vndt mir, mein ius quæsitum⁹⁶⁰ wol reserviren. Man köndte etwan, eine halbfache contribution, darzu außschreiben, vergangenem convent hette man zu Cöhten⁹⁶¹, 1000 {Thaler} spendiret⁹⁶², solche hette man armen Nohtleidenden creditoren, wittwen, vndt waysen, wol geben, vndt davor das geldt erspahren mögen. *perge*⁹⁶³

19. August 1647

21 den 19^{den}: Augustj⁹⁶⁴: 1647.

Avis⁹⁶⁵: daß der böse Mensch der Reuß⁹⁶⁶ noch lebet, vndt in newligkeit, zu hertzbergk⁹⁶⁷, gewesen, bey der hertzogin⁹⁶⁸. Sol auch verehlichtet wieder sein. Gott gebe! das er seinen verdienten lohn, entpfange!

Avis⁹⁶⁹ von Cöhten⁹⁷⁰, das sich die vereinigung der Lutherischen, mit den reformirten, sehr wol anläßet zu Münster⁹⁷¹ vndt Osnabrück⁹⁷² [.]. Gott gebe zu glügk!

In Böhmen⁹⁷³ mag es wunderlich, hergehen.

[[159r]]

953 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

954 inquiriren: ermitteln, prüfen, untersuchen.

955 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

956 Lehensgebühr: Abgabe an den Lehnsherrn, die bei einer Neubelehnung zu entrichten ist.

957 austragen: betragen, sich auf etwas (z. B. eine bestimmte Summe) belaufen.

958 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

959 Dessau (Dessau-Roßlau).

960 *Übersetzung*: "wohlerworbenes Recht"

961 Köthen.

962 spendiren: ausgeben, aufwenden.

963 *Übersetzung*: "usw."

964 *Übersetzung*: "des August"

965 *Übersetzung*: "Nachricht"

966 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

967 Herzberg am Harz.

968 Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1601-1659).

969 *Übersetzung*: "Nachricht"

970 Köthen.

971 Münster.

972 Osnabrück.

973 Böhmen, Königreich.

Wir verwundern vnß alhier⁹⁷⁴ itziger zeitt, das es nicht allein viel fliegen vndt wesen, oder brembßen, Sondern auch raupen gibt in großer menge, so nicht allein in gärten schaden Thun, an bawmen, vndt anderen früchten, sondern auch an den Mawren vndt wänden im schloß hin vndt wieder, kriechen. Mag etwas seltsames andeütten.

Avis⁹⁷⁵: daß zwar, das wetter in *Sankt Stephans Thurm*, am allten zuchthause, eingeschlagen, vndt vber die 100 häuser, zu *Brehmen*⁹⁷⁶, also zerschmettert, auch viel leütte ertödtet, iedoch, wehre kein sonderlicher brandt endtstanden, viel weniger die halbe Stadt entzündet worden, wie man zu *Quedlinburgk*⁹⁷⁷ vorgegeben. Ist doch also, arg genug⁹⁷⁸! Gott wolle den schaden ersetzen! vndt der guten Stadt *Brehmen*, fernernerer gnediger Schutzherr sein! wie auch aller armen Nohtleidenden hin: vndt wiederließ sonderlich auch vnser vndt der vnserigen, in diesen, vndt andern landen!

Alß ich hieroben im Schloßgarten, spatziren gegangen, habe ich, gantze felder, vndt compartementen⁹⁷⁹ gesehen, so voll braunen kohls, newlich gar schön gestanden, an itzo aber, rejne abgefressen gewesen, von den raupen, darüber wir vnß befrembdet.

Die Depesche nach *Leiptzig*⁹⁸⁰, ist bestellet worden a l'ordinaire⁹⁸¹, wie auch die nacher hall⁹⁸².
perge⁹⁸³

[[159v]]

Avis⁹⁸⁴: daß der *Churfürst* von *Cölln*⁹⁸⁵, daß in *Bayern*⁹⁸⁶ aufgerichtete *Armistitium*⁹⁸⁷, aufgekündigt, vndt gegen die heßen⁹⁸⁸, sich feindtshlig erzeiget, dergleichen auch dem *Churfürsten* von *Bayern*⁹⁸⁹, seinem *herrn* bruder, zu thun, angemuhet⁹⁹⁰, also: das es mancherley verenderungen gibt.

Avis⁹⁹¹, vom *CammerRaht*, *Doctor Mechovio*⁹⁹², daß ihm *Doctor Timplerus*⁹⁹³ zugeschrieben, es hette Gott der Allmächtige Sie in der Stadt *Brehmen*⁹⁹⁴, den 5^{ten}: *Augustj*⁹⁹⁵ hart heimgesucht,

974 Bernburg.

975 *Übersetzung*: "Nachricht"

976 Bremen.

977 Quedlinburg.

978 genug: genug.

979 Compartment: abgeteilter Raum; abgegrenzter Gartenbereich.

980 Leipzig.

981 *Übersetzung*: "nach dem üblichen"

982 Halle (Saale).

983 *Übersetzung*: "usw."

984 *Übersetzung*: "Nachricht"

985 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

986 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

987 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

988 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

989 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

990 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

991 *Übersetzung*: "Nachricht"

992 Mechovius, Joachim (1600-1672).

993 Timpler, Rüdger (1602-1655).

994 Bremen.

995 *Übersetzung*: "des August"

in dem nicht allein Menschen getödtet, sondern auch durchs wetter, der Thurm am zuchthause getroffen, vndt die darinnen vorhandene 42 last⁹⁹⁶ pulver angezündet, das zuchthauß auß dem grunde hinweg geführet, vndt 2000 häuser erbärmlich ruiniret, vndt also selbiger Stadt, auf etzliche Tonnen goldes, schade zugefüget worden. Er dangket darneben dem höchsten, daß in allem, vber acht personen, nicht geblieben, vndt 30 beschädiget, bittet Gott wolte in gnaden, ablehnen, das nicht etwaß böses, auf dieses, erfolgen möchte. Dieser avis⁹⁹⁷ ist wol der gewißeste, von denen so wir noch in dieser Sache, wegen der guten Stadt Brehmen, daher, vndt von andern orthen, bekommen. Gott wolle alle böse omina⁹⁹⁸, in gnaden abwenden!

Anderer avis⁹⁹⁹, das es zu Münster¹⁰⁰⁰ vndt Osnabrück¹⁰⁰¹ einer gänzlichen ruptur¹⁰⁰², ähnlich sehe, vndt das die legaten fast alle, in procinctu¹⁰⁰³ darvon zu ziehen.

20. August 1647

[[160r]]

☉ den 20^{ten}: Augustj¹⁰⁰⁴: 1647.

<3 hasen hat Rindtorf¹⁰⁰⁵ einbracht.>

In die erndte spatzirt. Gott laße vnß genießen, seinen segen! vndt gnadengaben!

Dieweil so wenig, an vnsern Scheünen, gebawet worden, muß ich den haber in diehmen¹⁰⁰⁶ legen laßen. Dörfte wol schaden bringen, zumahl vnßere leütte alhier¹⁰⁰⁷, mit den diehmen, nicht so wol, alß in Böhmen¹⁰⁰⁸ selbige leütte, mit ihren Schobern, welche viel iahr lang, stehen,) vmbzugehen wißen. perge¹⁰⁰⁹

heütte seindt mir, die erste reiffe weintrauben zu Bernburgk, gebracht worden. perge¹⁰¹⁰ Gott gebe auch zum weinwachß, seinen segen, vndt gedeyen!

Der Jude Abraham Benedix¹⁰¹¹, hat sich nach langem außen sein, vndt da man vermeinet, er würde bancquerotte spielen¹⁰¹², diesem abendt, wieder eingestellt, vndt vmb Gottes willen gebehen, nicht

996 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).

997 *Übersetzung*: "Nachricht"

998 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

999 *Übersetzung*: "Nachricht"

1000 Münster.

1001 Osnabrück.

1002 Ruptur: Bruch, Trennung.

1003 *Übersetzung*: "im Begriff"

1004 *Übersetzung*: "des August"

1005 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1006 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

1007 Bernburg.

1008 Böhmen, Königreich.

1009 *Übersetzung*: "usw."

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Benedix, Abraham.

executive¹⁰¹³ wieder ihn, zu verfahren, weil sein Sabbath, diesen abendt, angieng, er wollte richtig, vndt gerne zahlen, hette noch allerley außenstehen, vndt den leütten, vber die 600 {Thaler} so noch einzubringen, wehre auch sonst, mit allerley vnglück, verfolgt, vndt angefochten, wollte doch, redlich zahlen. *etcetera* Sic Mundus vult decipj!^{1014 1015}

21. August 1647

[[160v]]

ᵝ den 21^{ten}: Augustj¹⁰¹⁶: 1647.

hinauß geritten, in die erndte, vndt nach Zeptzig¹⁰¹⁷.

Risposta¹⁰¹⁸ von Meinem Bruder, Fürst Friedrich¹⁰¹⁹ so wol in publicis¹⁰²⁰, alß privatis¹⁰²¹, en termes mediocres¹⁰²². perge¹⁰²³

Meinen haber laße ich in diehmen¹⁰²⁴ aufrichten, so gut, alß es vnser leütte wißen, vndt verstehen. *et cetera*

heütte habe ich auß curiositet¹⁰²⁵, einen alhiesigen Bernburger¹⁰²⁶ scheffel, (deren sonst drey in einem Sagk ein stargker kerl alhier zu tragen pflaget) in Meiner gegenwartt, <mit einem hut> meßen laßen, So machte es iust, 18 hüte voll, Es wahr aber ein hut, eines Mannes, von Mittelmäßiger größe, vndt gestandenes allters.

A spasso¹⁰²⁷, gegen abendt, in die Bornigker awe¹⁰²⁸,

Eigentliche beschreibung, worumb ich deß lieben pferdtleins, des Türgkens, so gar nicht vergeßen kan, vndt wie Nachdenglich, es mir darmitt ergangen, ob ichs schon fast aufs pappier zu setzen, mich geschewet, wil ichs doch wagen, vndt pro memoria¹⁰²⁹, zur warnung, vor liederlicheitt, aufzeichnen, dann waß ich vor diesem, darvon zu pappier gebracht, ist nicht alles, es hat mich auch die Verecundia¹⁰³⁰, vndt allerhandt iudicia¹⁰³¹ der welt, biß dato¹⁰³², darvon abgehalten. [[161r]]

1012 Bankrott spielen: zahlungsunfähig werden.

1013 Übersetzung: "mit Gewalt"

1014 Übersetzung: "So will die Welt betrogen werden!"

1015 Zitat aus Franck: Paradoxa, Nr. 238, S. 357.

1016 Übersetzung: "des August"

1017 Zepzig.

1018 Übersetzung: "Antwort"

1019 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1020 Übersetzung: "in öffentlichen Sachen"

1021 Übersetzung: "Familienangelegenheiten"

1022 Übersetzung: "in mittelmäßigen Worten"

1023 Übersetzung: "usw."

1024 Dieme: Haufen von Heu, Stroh, Getreide und sonstigen Feldfrüchten.

1025 Curiositet: Neugier.

1026 Bernburg.

1027 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

1028 Bornische Aue.

1029 Übersetzung: "zur Erinnerung"

1030 Übersetzung: "Scham"

Numehr aber, muß ich die *claustra pudoris*¹⁰³³ brechen, vndt gleich wie ich meine vhrsachen gehabt, worumb ich vor diesem, nicht mit allem herauß gewoltt, also habe ich heütte meine vhrsachen, solche abentherer nicht länger zu verschweigen, es gehe mir nun, mit dem lieben Thierlein, wie es sein soll, vndt Gott, der Allmächtige Gott alles fleisches, solches mag beschloßen haben, es gerahte nun zum Todt, oder zum leben!

Diß, mir sehr wehrte vndt angenehm gewesene fromme, Muhtige, vndt artige pferdtlein nun, habe ich anno¹⁰³⁴: 1638 bey Fürst Carolo Eusebio, von Lichtenstain¹⁰³⁵ zu Felßburgk¹⁰³⁶ bekommen, da es seiner Edelleütte einer, ein Niederländer Bergk¹⁰³⁷ genandt, gehabt, vndt mirs vmb 16 Ducaten verkauft, da es inß fünfte iahr gieng, auß der Türckey¹⁰³⁸ kommen wahr, vndt in gegenwart des Römischen Kayser¹⁰³⁹, dreyer Fürsten, auch vnzehlich viel graven, herren, vndt vom Adel, vnlangst zuvor gedachter Bergk, auf der hasenhatz den windthunden, vorgerandt, vndt vor des Kayserß kutzsche, den degen, mit der scheide, außm gehengk¹⁰⁴⁰ gezogen, vndt damit den hasen aufn kopf geschlagen, das er liegen blieben, ehe die windthunde darzu kommen, vndt ihm folgen können, welches allen wundersam vorkommen, zuförderst der Römischen Kayserlichen Mayestät selber. [[161v]] Jch habe vber solcher erzehlung, (welche vom Fürsten von Lichtenstein¹⁰⁴¹ vndt andern, confirmirt¹⁰⁴² worden) mich auch verwundert, das pferdtlein lieb gewonnen, vndt mich noch mehr befrembdtet, daß es der Bergk¹⁰⁴³ (welcher sonst genaw in handelungen wahr) so geringschätzig mir gelaßen. Es mochte ihm aber auch nicht thewer ankommen sein.

Alß ichs nun auf der rayse ein wenig geritten, vndt ich sahe, das es nicht müde leichtlich wardt, sondern allezeit, auch in den steinichten bösesten wegen, frisch, vndt sicher gieng, auch mich baldt, wol kennen lernete, vndt munterer vndter mir, alß vndter andern reüttern gienge, gewann ichs baldt gar lieb, machte es, zu meinem leibklepper, vndt schonete es, wo ichs nicht brauchen, oder von andern zur noht, reitten laßen mußte, da es dann seine generositet wol zu erweisen wuste. Jm reitten nun schon auf selbiger rayse, kahn es mir ein, ich hette da ein außbüdiges¹⁰⁴⁴ pferdtlein, möchte es wol lieb vndt werth halten, vndt nicht quittiren¹⁰⁴⁵, es wehre ein recht sonderbahres [[162r]] glück, daß ichs also gleichsam spielende gewonnen, ich solte es alß einen thewren Schatz in acht nehmen, es würde mich nicht gerewen, welches ich dazumal vor imaginationes¹⁰⁴⁶, vndt phantasirende discursß, in mir selbsten hielte, doch gleichwol das pferdt alß baldt <hoch> schätzte,

1031 *Übersetzung*: "Urteile"

1032 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1033 *Übersetzung*: "Mauer der Scham"

1034 *Übersetzung*: "im Jahr"

1035 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1036

1037 Bergk, Gabriel von.

1038 Osmanisches Reich.

1039 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1040 Gehänge: Vorrichtung zum Anhängen von Waffen.

1041 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1042 confirmiren: bestätigen.

1043 Bergk, Gabriel von.

1044 ausbüdig: großartig, hervorragend.

1045 quittiren: verlassen.

1046 *Übersetzung*: "Einbildungen"

vndt vnder hundert Ducaten wegzugeben, mich nicht leichtlich, bereden laßen wollte, ob ich schon jedermänniglich beandte, daß mirs nur, 16 Ducaten, oder 32 {Reichsthaler} gekostet hette, alß Bergk¹⁰⁴⁷ (welcher mich von Felspurk¹⁰⁴⁸ biß nacher Prag¹⁰⁴⁹ begleitet) mirs vberlaßen. habe es auch in allen occasionen, auf raysen, auf partien, vndt sonsten, sehr willig, dawerhaft, vndt Thätig, befunden, inmaßen ich solches alles, vor diesem, mit mehrerem beschrieben.

Eine gerawme zeit hernacher, kahn hertzogk Geörg Friederich von hollstein¹⁰⁵⁰, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin¹⁰⁵¹ <Stief>bruders¹⁰⁵² Sohn, hieher nach Bernburgk¹⁰⁵³, hette das pferdtlein gerne von mir, gehabt, ich kondte es aber nicht vber mein hertz bringen es also hinweg zu geben, vndt mit vnmäßigem besorglichem¹⁰⁵⁴ rennen, verderben zu laßen. hertzogk Frantz Albrecht von Saxen Lawenburgk¹⁰⁵⁵, vndt andere mehr, hetten es auch gerne sindt¹⁰⁵⁶ deme gehabt, aber [[162v]] ich satzte mir vor, das liebe Thier zu behalten, welches mich, in keiner gefahr verlaßen, noch auch, meine Officirer¹⁰⁵⁷ (sonderlich Nostitz¹⁰⁵⁸, den Stallmeister vndt Tobias Steffek von Kolodey¹⁰⁵⁹) in nöhten iemals stegken laßen, vndt manche mousquetaden¹⁰⁶⁰, außgehalten, so gleichwol vorbey geflogen, zu gutem glück, vndt erwüntzschem succeß¹⁰⁶¹, in dem allezeit auf dem Türken, wieder die partien¹⁰⁶² Victoria¹⁰⁶³ erhalten, vndt ihnen pferde vieh, vndt andere beütte, wann sie gleich die stärksten gewesen, zum öftern, abgeiagt worden. Es seindt auch tapfere Soldaten wieder die vnserigen, oft sitzen blieben, im scharmützel, da doch Gott lob, die vnserigen niemals beschädiget worden, darzu dann die agilitet, vndt hurtigkeit meines Türken, an seinem orth, (dann er gemeiniglich, an der spitzen mitt daran gewesen) nicht wenig geholffen. Dieses stadliche, vndt in seiner arth fast vnvergleichliche pferdt nun, wurde mir, ie länger, ie lieber, lief mir im felde nach, alß ein hundt, wann ich abgeseßen war, vndt im Stall kondte es sich, mit kopf, vndt [[163r]] Schengkeln, so liebkosendt zu mir Thun, daß ichs anderst nicht, alß werth halten muste, dann es kandte mich doch gar zu eigentlich, auch etzliche von andern meinen bedienten, die es wußte das sie ihm gut wahren, welche es von denen meisterlich zu vndterscheiden wußte, die es etwa nicht achteten, vndt ich observirte, (wiewol ichs niemandt sagte,) das diß pferdt, ie älter, ie verständiger es auch wurde, das ich mich auch resolvirte¹⁰⁶⁴ es zu behalten, vndt sich in meinem stall Todt freßen zu laßen, zur recompens seiner Trewen dienste, zumal ich abermalß,

1047 Bergk, Gabriel von.

1048 Feldsberg (Valtice).

1049 Prag (Praha).

1050 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1051 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1052 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von (1573-1627).

1053 Bernburg.

1054 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

1055 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1056 sint(er): seit.

1057 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1058 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

1059 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1060 Musketade: Musketenschuss.

1061 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1062 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

1063 *Übersetzung*: "Sieg"

1064 resolviren: entschließen, beschließen.

auf einer rayse durch inspiration, gewarnet wurde, es nicht liederlich wegzugeben, welches mir vnnötig vorkahm, weil ich mir vorgesetzt schon hatte, so lange ich lebte, mit meinem willen, es nie zu verlaßen, noch zu quittiren¹⁰⁶⁵, vndt ich Trawete mir selber hierinnen, gar zu viel, zu. Alß ich nun vorm Jahre, die rayse, in Westphahlen¹⁰⁶⁶, vndt in hollandt¹⁰⁶⁷, vor hatte, vndt das liebe Thierlein, sehr hustete, stritte ich mit mir selber, ob ichs mittnehmen, oder zu hause¹⁰⁶⁸ laßen sollte. Weil ich aber besorgte¹⁰⁶⁹, das pferdtlein möchte in meinem abwesen, nicht recht in acht genommen werden, (welche Sorge [[163v]] doch vnnötig war, vndt mich wol Tausendtmahl gerewet hat) oder sonst mit reiten verderbt, vndt zu schanden werden, darneben ich auch observirt hatte, das das Thierlein auf raysen, beßer bey leibe wahr, alß wann ichs zu hause¹⁰⁷⁰ ließ, sich auch vielleicht vmb mich grähmete, wann es mich nicht sahe, vndt ich einen kleinen Bucephalum¹⁰⁷¹ auß ihm machte, resolvirte¹⁰⁷² ich mich endtlich liederlich zu Meinem großen schaden, vndt hertzeleidt, es mittzunehmen, vndt ihm desto beßeren Schutz zu halten.

Vnferne von Caßel¹⁰⁷³ nun, kahm mirs ein, (ohne zweifel durch warnung, eines guten Engelß) ich sollte ia diß liebe fromme, vndt durch so vielerley proben, Trewerfundene¹⁰⁷⁴ Thierlein<pferdtlein,> fest halten, vndt nicht liederlich weggegeben. Jch würde tentationes¹⁰⁷⁵ haben, vndt da ich mich liederlich bewegen ließe, würde ich mir selber, sehr wehe thun, vndt mein glügk verschertzen, auch difficulteten¹⁰⁷⁶ vndt Schwährigkeiten, in vielen dingen, hernacher finden. Jch solte es als einen thewren Schatz, mir laßen befohlen sein, Trewe leütte zu hülfe nehmen, vndt mir selber, nicht allzuviel trawen, vndt diese warnung nicht in den windt, schlagen. Es würde die zeit kommen, das ich sie wol würde bedörffen! vndt dergleichen. Jch margkte wol, das etwas darhindter stegken mußte, wuste aber doch nicht, ob es einbildungen, Fantaseyen, [[164r]] oder Engel eigentlich wehren. Nahm mir dennoch damalß vor, die warnung, (so ohne das practizirlich¹⁰⁷⁷, vndt meiner intention gleichförmig) nicht zu verachten. So baldt alß ich auch in die herberge zu Münden¹⁰⁷⁸ kahm, (2 meilen von Caßel¹⁰⁷⁹) sagte ich zu meinem vertrawten diehner Tobiaë¹⁰⁸⁰, Siehe, wie ist mir das gute Türcklein so lieb, vndt werth, mich deücht: halcke¹⁰⁸¹ vndt Rindtorf¹⁰⁸² fangen es ahn, zu haßen, vndt haben es doch nicht vhrsach. Du must sein bestes reden helfen, vndt mir selber dich opponiren, wann ichs, ie wegzugeben, mich solte vberreden laßen, das ich doch nicht hoffe, wo ich

1065 quittiren: verlassen.

1066 Westfalen.

1067 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1068 Bernburg.

1069 besorgen: befürchten, fürchten.

1070 Bernburg.

1071 *Übersetzung*: "Bucephalos [Streitross von Alexander dem Großen]"

1072 resolviren: entschließen, beschließen.

1073 Kassel.

1074 treu erfinden: als treu befinden.

1075 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1076 Difficultet: Schwierigkeit.

1077 practizirlich: brauchbar, praktisch.

1078 Münden (Hannoversch Münden).

1079 Kassel.

1080 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1081 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1082 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

nüchtern bleibe. Sage lieber es seye dein, wann ichs schon weggeben will, damit wirs ia behalten. Jch wolte daß Martin hahn¹⁰⁸³, der Sattelknecht auch dergleichen Thäte. Tobias sagte mirs zu, sich seiner anzunehmen, lobete seine gühte, vndt daß ihm deüchte, es hette oft Menschenverstandt. Solches sagte er von freyen stügken. Jch ließe mich aber sonst nichts mergken von den andern influentzen¹⁰⁸⁴, oder inspirationen.

Ein andermal gab es wieder discursß, mit dem Türgklein oder seinem protectore¹⁰⁸⁵. Da kahn mir ein, die Tirannen der halgk vndt Rindtorf, würden nicht nachlaßen, biß sie mich vberredeten, es zu verlaßen, vndt es würde schmerzlich zugehen, Mich dauchte aber, ich satzte mjr vor: ich wolte es niemals verlaßen, noch verseümen. [[164v]] Die vielheit der geschäfte, die wichtigen consilia¹⁰⁸⁶, so ich ga[ntz] allein ohne assistentz anderer consiliariorum¹⁰⁸⁷, vorhatte, in rebus desperatis¹⁰⁸⁸ bey hohen anschlägen¹⁰⁸⁹, vndt ermangelnden Mitteln, machten endlich, mit verfließung etzlicher Monat zeitt, die ich in hollandt¹⁰⁹⁰ zubrachte, das ich meinen Türgken, in etwaß vergaß, vndt ließ ihn auß den augen, vndt auß dem Sinn, iedoch nicht gantzlich. Dann alß ich mich resolvirte¹⁰⁹¹, alle meine pferde in Gelderlandt¹⁰⁹² zu verkauffen, widerstundt mir ein Engel, vndt sonderlich in erinnerung deß Türgkleins, vndt ich würde schon Mittel bekommen, (obs gleich keine apparentz¹⁰⁹³ dazumal darzu hatte) solte aber meines liebsten pferdes darbey nicht vergeßen. Alß nun Gott fast miraculose¹⁰⁹⁴, mir die Stadische¹⁰⁹⁵ gelder beschehrete, vndt ich wieder durch Frießlandt¹⁰⁹⁶, nacher Oldenburgk¹⁰⁹⁷ raysete, kahn mir ein, ich würde auf deützschem¹⁰⁹⁸ bodem[!], vnglück, oder starcke tentationes¹⁰⁹⁹ haben, Solte mich wol vorsehen, vndt mich dauchte, alß ich das Türgklein wieder sahe, vndt meinen Elltisten Sohn Erdtmann¹¹⁰⁰ es reitten ließe, wie eine Stimme in seinem [[165r]] Nahmen, des pferdtes, Gott lobete vndt dankete, daß ichs nicht verkauft hette, wer wüste, waß er noch alles zu waßer, oder zu lande, hette außstehen müßen. Er würde numehr altt, möchte wol keinem<n> andern herren mehr haben, alß mich, seinen liebsten herren, dem er verhoffte kein vnglück zuzubringen, ich möchte ihm doch, das bißlein haber, den vberrest seines wenigen lebens, gönnen. Es solte mir wol vergolten, vndt belohnet werden. Jch köndte den anfechtungen, vmb seinet willen, die ich etwan haben würde, nicht beßer widerstandt thun, alß

1083 Hahn, Martin (gest. 1648).

1084 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

1085 *Übersetzung*: "Beschützer"

1086 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1087 *Übersetzung*: "Räte"

1088 *Übersetzung*: "in hoffnungslosen Sachen"

1089 Anschlag: Plan, Absicht.

1090 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1091 resolviren: entschließen, beschließen.

1092 Gelderland, Provinz.

1093 Apparenz: Anschein.

1094 *Übersetzung*: "wundersamerweise"

1095 Niederlande, Generalstaaten.

1096 Friesland, Provinz.

1097 Oldenburg.

1098 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1099 *Übersetzung*: "Versuchungen"

1100 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

wenn ich mich resolvirte¹¹⁰¹ kein einiges¹¹⁰² pferdt, hinweg zu geben. Wollte ich dann ie pferde weg geben, so möchte ich böse pferde weggeben, deren ich genug¹¹⁰³ hette, die es auch numehr beßer, alß er, außstehen köndten. Fromme getrewe diehner, wie er wehre, der so lange, vndt so trewlich, auf vielen raysen, vndt gefahr, gedienet hette, vndt auß der Türckey¹¹⁰⁴ einen so fernnen weg, zu Mir seine zuflucht zu suchen, gekommen wehre, sollte man, von rechts wegen, nicht weg geben, vndt dergleichen dinge mehr, die er mir zu Oldenburg¹¹⁰⁵ etzliche Tage, vor dem trawrigen abschiedt gleichsam [[165v]] inprimirte¹¹⁰⁶. Es gedachte auch, halcke¹¹⁰⁷ wehre wol sein ärgster Feindt, den er doch niemals beleidiget¹¹⁰⁸ hette, vmb Rindtorfen¹¹⁰⁹ hette ers eben so wenig verdiehnet, dieselbe aber würde noch endtlich, wann er nicht mehr vorhanden sein würde, großes middleiden, mit ihm<vber seinen verlust> Tragen, Tobias¹¹¹⁰ aber, den er vor seinen besten freündt, nach mir hielte, würde ihn eben so wol gantz vergeßen, gleich alß ob er ihn nicht kennete, vndt er sorgete, ich selber würde mich vberreden laßen, sein größter feindt zu werden, vndt ihn gantz zu verlaßen vndt in anderer leütte muhtwillen, zu vbergeben, da er doch vermeinte, in meinem Trewen hertzen, an itzo, eine stelle vndt räumlein, zu finden. Aber große bittere Trübsall, erwarteten seiner, gar in kurzem.

Diese inspirationes¹¹¹¹, vndt hertzbrechende gedanken, bewegten mich, nicht wenig, vndt gaben mir, per intervalla¹¹¹² harte hertzensanöße¹¹¹³. Jch obstupescirte¹¹¹⁴ aber so sehr darüber, vndt vber andere viele Sorgen, bekümmernuß, gute vndt böse zeittungen¹¹¹⁵, verwirrete consilia¹¹¹⁶, assistentzen frembder leütte, vndt dergleichen, [[166r]] das mein hertz darüber endtlich fast indurirt¹¹¹⁷, vndt verstogkt wardt, vndt ichs mehr vor eine phantasiam¹¹¹⁸, alß inspiration (zumal weil es nur ein Thier betraf) zu halten anfieng, vndt daß Thier bißweilen darüber mehr abhorrirte¹¹¹⁹ alß liebte, welches aber vnrecht war, dann waß kondt das vnschuldige fromme Thierlein vor sich darwieder? Alß wir nun einßmalß zu Oldenburgk¹¹²⁰ spatziren ritten, führte ein böser betriegerischer genius¹¹²¹ den halgken¹¹²² zu mir, wiese mir ein ansehliches grawes klepperlein,

1101 resolviren: entschließen, beschließen.

1102 einig: einzig.

1103 genug: genug.

1104 Osmanisches Reich.

1105 Oldenburg.

1106 inprimiren: beeinflussen, einprägen.

1107 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1108 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1109 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1110 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1111 *Übersetzung*: "Eingebungen"

1112 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1113 Hertzsanstoß: Angriff auf die Gesundheit oder (körperliche) Beeinträchtigung des Herzens.

1114 obstupesciren: erstarren, betäubt werden.

1115 Zeitung: Nachricht.

1116 *Übersetzung*: "Ratschläge"

1117 induriren: erhärten, härtenerhärten, härten.

1118 *Übersetzung*: "Einfall"

1119 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

1120 Oldenburg.

1121 *Übersetzung*: "Geist"

den hertzog Geörg Friederich von Hollstein¹¹²³ ritte, vndt verhrsachte, das wir einen Tausch miteinander traffen. Da giengen heimliche querelen, vndt lamentationes¹¹²⁴ wieder an, per intervalla¹¹²⁵, welches doch alles, durch frembde gedanken, viel discours¹¹²⁶, zum Theil auch, das ich mir vorsatzte meinen Türgken, mit manier, zu recuperiren¹¹²⁷, gedempft, vndt erstigt wardt.

Jch gedachte in 2 oder 3 tagen, würde sichs beßer schigken mein liebes pferdt, mit manier wieder zu begehren, oder anders zu tauschen, alß so geschwinde leichtsinnig zu sein. In Summa¹¹²⁸ heimliche sorge vndt angst quelete mich, neben den querelen, allein die hofnung der recuperation¹¹²⁹ machte mich allzu sicher, wiewol ich mich [[166v]] gleichwol bemühet, alle Tage dem hertzogk¹¹³⁰ das pferdtlein zu wieder zu machen, damit ichs desto leichter wieder bekommen möchte, aber vielleicht zu seinem, vndt meinem schaden. Es gienge mir auch oft vor, ich würde des frommen Thierleins Todt acceleriren¹¹³¹, das genus mortis¹¹³², würde mir lange verborgen bleiben, würde lento gradu¹¹³³ vorgehen, vndt mich hertzlich dawren. Jch hatte einsmals wiedrige gedanken, auf einen, mir feindtsehligen bösen Menschen. Da kahn mir ein, ob ich das Türgklein, vor ihn geben wollte, so sollte er baldt sterben, da dachte ich meinenthalben, iedoch wurde mirs leidt. Vndt derselbige Mensch, ist baldt hernacher gestorben, vielleicht mag mein Türgklein wol zugleich mit ihme gestorben sein. Alß nun der vnglücksehlige, mir sehr bedawerliche Tag, kahn, da ich zu Oldenburgk¹¹³⁴ abscheiden, vndt meinen außerkohrnen Türgken verlaßen, vndt verstoßen mußte, da dachte ich bißweilen (wann mirs meine gedanken, vndt andere discurs zuließen) obs nicht [[167r]] müglich wehre, ihn nun wiederzubekommen? redete auch mit dem hertzogk von hollstein¹¹³⁵, von ihm, gleichsam im Schertz, ob wir wieder Tauschen wollten? Er aber, schien es vbel auf zunehmen, vndt wolte sich nicht recht fügen, wiewol er dazumahl mir den Türgken sehr verachtete, da er ihn zuvor gelobet, vndt wol probiren hatte laßen.

Jch aber wurde zornig, daß er ihn vernichtete, verantwortete es, vndt war noch zorniger auf des hertzogs großen Tölpischen pagen¹¹³⁶, welcher voll war, vndt oft vnnöttiger weise, das liebe zarte Thierlein randte, wie eine vnvernünftige bestia¹¹³⁷ auß lautterem Muhtwillen, riße es im maul, verhielte¹¹³⁸ es, vndt gab ihm die Sporen, zum rennen, das mich so heftig schmerzete, das

1122 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1123 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1124 *Übersetzung*: "Wehklagen"

1125 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1126 *Übersetzung*: "Reden"

1127 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1128 *Übersetzung*: "Alles zusammengenommen"

1129 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1130 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1131 acceleriren: fördern, vorantreiben.

1132 *Übersetzung*: "Art des Todes"

1133 *Übersetzung*: "mit langsamem Schritt"

1134 Oldenburg.

1135 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1136 Person nicht ermittelt.

1137 *Übersetzung*: "wildes Tier"

1138 verhalten: ein Pferd aufhören am Zügel zu halten.

ich selbigem page, bey nahe einen andern ernst hette sehen laßen, vndt gantz inngrämisch¹¹³⁹ in mir selbst wardt. Da gieng erst, das hertzbrechende lamentiren, mit gar vernehmlicher stimme an, welches ich hören mußte, ob ich schon darzwischen discuirte, baldt mit dem hertzog, baldt mit dem Graven¹¹⁴⁰, vndt anderen, auch sonst intercipirende¹¹⁴¹ nebengedanken, genung¹¹⁴² hatte. Vndt hieß also: Ach! ich armer Trostloser, vndt von aller welt, verlaßener wayß, ich habe *Euer fürstlichen gnaden*¹¹⁴³ so trewlich nachgefolget, so viel [[167v]] iahr, nacheinander, vndt habe *Euer fürstlichen gnaden*¹¹⁴⁴ vndt dero officirer¹¹⁴⁵, in keiner Noht, vndt gefahr verlaßen, Ach *Euere fürstliche gnaden* verlaßen mich doch itzt auch nicht, in dieser angst, vndt Noht. Item¹¹⁴⁶: ich bin ex media Turcia^{1147 1148} einen so fernnen weg heraußer gekommen, vndter *Euer fürstlichen gnaden* meine zuflucht zu nehmen, vndt sicher zu sein, vndt muß nun, so elendiglich verderben. Item per intervalla¹¹⁴⁹: Ach *Euere fürstliche gnaden* verlaßen mich doch nicht, ach mein allergnedigster Schutzherr, Sie erbarmen sich vber mich armen Mitknecht, vndt Trewen diener, vmb Gottes willen, gleich wie sich Gott oftermalß vber *Euer fürstlichen gnaden* erbarmet hat. Gott wirdt sie davor Segenen, vndt wol belohnen! Item: per intervalla¹¹⁵⁰; auß den Psalmen: Ach herr, wie ist meiner feinde so viel, vndt setzen sich so viel wieder mich.¹¹⁵¹ Item¹¹⁵²: die angst meines hertzens ist groß, Führe mich doch auß meinen Nöhten, Siehe an meinen iammer, vndt elendt, vndt vergib mir, alle meine fehler. Siehe, das Meiner Feinde so viel ist, vndt haßen Mich, auß Frevel.¹¹⁵³ Item¹¹⁵⁴: [[168r]] Eile herr mich zu erretten, herr mir zu helffen.¹¹⁵⁵ Ach ich armes weysenkindlein. Ach *Euere fürstliche gnaden*¹¹⁵⁶ sagen doch nur ein wörttlein, ein einiges wörttlein. Sie köndten mir ia wol baldt helfen. Nun dero hertzliche barmhertzigkeit, welche sie doch so vielfältig¹¹⁵⁷ anderen erwiesen haben, stellet sich hart gegen mir, dero alten Trewen diener. Ach<!> wer hette das gedengken sollen.

In dem ich nun gantz obruirt¹¹⁵⁸ war mit solchen <kläglichen> wortten, sprach ich in meinem hertzen Jch wil dich mein liebes Türcklein nicht verlaßen, noch verseümen, Satzte mir auch

1139 ingrämisch: griesgrämig.

1140 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1141 intercipiren: unterbrechen.

1142 genung: genug.

1143 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1144 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1145 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1146 *Übersetzung*: "Ebenso"

1147 Osmanisches Reich.

1148 *Übersetzung*: "aus der mittleren Türkei"

1149 *Übersetzung*: "Ebenso zeitweilig"

1150 *Übersetzung*: "Ebenso zeitweilig"

1151 Ps 3,2

1152 *Übersetzung*: "Ebenso"

1153 Ps 25,17-19

1154 *Übersetzung*: "Ebenso"

1155 Ps 70,2

1156 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1157 vielfältig: vielfach, vielmals, oft, wiederholt.

1158 obruiren: überlasten, überhäufen.

vor, es von Delmenhorst¹¹⁵⁹ auß, schriftlich wieder zu begehren, alleine es würde mir so gut nicht. Alß ich nun in diesem vorsatz noch immer so ritte mit dem hertzog¹¹⁶⁰, da kahn wieder die stimme zu mir: Ach ich armes Thier, ach ich armer wayß bin verloren, wo *Euere fürstliche gnaden* mir nicht baldt helfen. Ach ich habe so einen lieben frommen herren, vndt vater gehabt, habe ihm auch kein vnglück bracht, muß nun 6 herren vor einen haben, vndt mich quehlen laßen, da ich ruhe zu haben vermeint, vndt beßer geschonet, vndt gewartett zu werden, auch das kleine vberrestlein meines lebens <in *euer fürstlichen gnaden* trewen diensten gerne zugebracht vndt>, das [[168v]] wenige futter, wol hette verdiehnen, vndt belohnen wollen. Jst es doch eben, alß wann *Euere fürstliche gnaden*¹¹⁶¹ mich mit einem Meßer vmbbrächten, ia noch ärger, dann ich muß viel schläge vndt quahl leiden, werde vber vermögen, gerennet, geschlagen, vndt gar im pflug getrieben werden, keine rast, noch ruhe haben, biß ich lenta morte¹¹⁶² sterbe, vndt keiner wirdt mein achten. Das können ia *Euere fürstliche gnaden* alles wol verwehren. Sie thun doch baldt darzu? <Jch habe ia niemandts kein leid gethan[.]> Ogni indugio porta periculo.¹¹⁶³ Jtem¹¹⁶⁴: Ey worumb schicket sichs nicht, es schigket sich allezeit wol, einem Trewen diener auß nöhten zu helfen. Verstogket ewer hertz nicht, gegen mich armen vnschuldigen. Jtem¹¹⁶⁵: beym abschiedtnehmen, hörte ich bescheidentlich dieses: Ach daß Trawrige Scheiden, ach das betrübte scheiden! Diese hertzbrechende worth, hetten ein adamantisch¹¹⁶⁶ hertz erweichen sollen, ich wurde drüber, in mir selbst perplex vndt wie halb Todt, wollte es doch gegen meine Söhne¹¹⁶⁷ vndt leütte dissimuliren¹¹⁶⁸, gebrauchte meine Stargkmühtigkeit¹¹⁶⁹, da ich barmhertzigkeit, brauchen sollte. [[169r]] Jch kan nicht alle worth aufschreiben, die im nahmen dieses frommen vnschädlichen Schlachtlämbleins, vndt so Nützlichen Trewen pferdtleins, zu mir geredet wurden. Jch hatte im willens etzlich mal, nach genommenem abschiedt vmbzukehren, vndt mein Türgklein wieder zu holen, baldt Tobias¹¹⁷⁰ abzufertigen, aber es wolte ia nicht sein. Gott erbarme es! vndt ich muß mich also quehlen, nagen, vndt plagen, welches ohne zweifel ein guter Engel gerne verhütet hette, nicht allein dem armen vnschuldigen Thier, sondern Mir selbst zum besten, auß Gottes geleiß, wie ich festiglich glaube, vndt gerne beym abscheiden, Gott dem herren, das Thierlein befohlen hette, wiewol mit etwaß zweifel, ob ich den sachen zu viel etwan Thete! Gott ist gleichwol ein Gott alles fleisches, hat auch die Thier erschaffen, vndt im kasten Nohæ¹¹⁷¹ errettet, sorget vor die raben, sperlinge, vndt vor die haar vnsers häüpts, wie viel mehr, vor ein edles dienstpferdt¹¹⁷², wie ich anderstwo aufgezeichnet,

1159 Delmenhorst.

1160 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von (1611-1676).

1161 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1162 *Übersetzung*: "durch langsamen Tod"

1163 *Übersetzung*: "Jedes Zögern bringt Gefahr."

1164 *Übersetzung*: "Ebenso"

1165 *Übersetzung*: "Ebenso"

1166 adamantisch: besonders hart.

1167 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1168 dissimuliren: sich verstellen, verheimlichen.

1169 Starkmütigkeit: Beherztheit, moralische Standhaftigkeit, Tapferkeit.

1170 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1171 Noach (Bibel).

1172 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.

vnnoth alhier¹¹⁷³ zu repetiren, wie auch die difficulteten¹¹⁷⁴, vndt seltsame fälle, so nachm verlust dieses Thewren Schatzes, sich bey vns häufig gefunden. Ach Gott helffe vns doch wieder zu rechte!

[[169v]]

Mich dauchte alß es in der angst vorm abschiedt, so lamentirte, kahn ein Engel, der sprach: Jst dann kein Mensch, der sich des armen vnschuldigen Thierleins will erbarmen, oder annehmen, Jst es dann von iedermann verlaßen? Diese wortt schnitten mir auch inß hertz, dann sie mit ernst vndt eiver geruffen, von Mir aber, nur allein verstanden wurden. Jch meinte aber doch noch immerzu, es wehre noch zeitt genug¹¹⁷⁵ darzu dachte nicht das man bey Delmenhorst¹¹⁷⁶ vorüber paßiren, zu Brehmen¹¹⁷⁷ in lethargico somno¹¹⁷⁸ gleichsam des Türgkens vergeßen, vndt ihn nicht recuperiren¹¹⁷⁹ hette sollen. Es kahn mir auch einmal ein, in Frießlandt¹¹⁸⁰, alß der Türgke schon zu Oldenburgk¹¹⁸¹ meiner neben den andern pferden wartete, vndt ich noch zu Löevaerden¹¹⁸² war, meine leütte aber zum Theil vnmenschlich sofften, vndt mir solches sehr zu wieder wahr, ich sollte bedengken, ob nicht ein frommes, vnschuldiges Thier, wie mein Türgke, welcher weder mit der zunge, noch mit den Schengkeln, noch mit einigem¹¹⁸³ gliede gesündiget, kein vollseuffer, Gotteslästerer, noch vnkeüscher wehre, vor Gott offtermals mehr [[170r]] gnade hette, (in dem sichs mit wenigen genügen ließe, vndt seinem beruff Trewlich, vndt fleißig, nachfolgete) alß solche ruchlose Menschen, vndt Gottes vergeßene Muhtwillige vorsetzliche Sündenknechte? Jtem¹¹⁸⁴: es kahn mir ein, diß pferdtlein, solte wie ein frommes lämblein, ein vorbildt der frommen Schäflein mir sein, ich sollte mirs ia nicht auß meinen händen, mit willen reißen, noch vmbkommen laßen. Jch würde sonst Gott erzürnen. Aber wie schön habe ich diß alles, in acht genommen? wie vbel habe ich mein Schäflein, vertheydiget, vndt verfochten. Baldt auf die erste anfechtung, habe ichs preiß gegeben, darnach mich so lange bedacht, es wieder zu begehren, das ichs mit hertzeleidt verseümet habe, vndt wo sich Gott nicht sonderlich darüber erbarmet, vndt es beschützt hat, so ist es wol auß, mit dem armen Thier, gestaltt dann wir von Sonderburgk¹¹⁸⁵ schon lengst geschrieben worden, es wehre so geringe worden, daß es ein pauer, im pfluge abgetrieben! O der vnbarhertzigten leütte! hetten sie mirs doch anzeigen mögen! ob noch zu remediiren¹¹⁸⁶ gewesen? Gott verzeyhe vnß, vnser Sünde, mache vnß wieder stargk im glügk, vndt das wir vns des dienstes, seiner Creaturen nützlich, vndt wol gebrauchen mögen!

[[170v]]

1173 Bernburg.

1174 Difficultet: Schwierigkeit.

1175 genug: genug.

1176 Delmenhorst.

1177 Bremen.

1178 *Übersetzung*: "in schlafsüchtigem Schlaf"

1179 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1180 Friesland, Provinz.

1181 Oldenburg.

1182 Leeuwarden.

1183 einig: einzig.

1184 *Übersetzung*: "Ebenso"

1185 Sonderburg (Sønderborg).

1186 remedi(i)ren: abhelfen.

Jch kan noch nicht vergeßen, wie es mich mit seinen hellfüncckelnden augen, so stargk ansahe, alß es der page¹¹⁸⁷ ritte, wie es thate, alß suchte es hülfe vndt Trost, bey Mir, wie frewdig es zu mir damals zulief, in meinung, ich würde ihm, wol helffen, wie Trawrig aber, es den kopf niederschlug, alß ich mit ernst, vndt etwaß alteration¹¹⁸⁸ zurügk¹¹⁸⁹ sahe, das es mir nicht so nahe auf den halß gehen sollte, vndt wie Trawrig es auch beym <ab>scheiden, von vnß einen andern weg, gehen muste, alß ob es sagte: Nun sehen wir einander nicht mehr, nun ists geschehen, nun ists auß mit Mir.

Ach du ewiger, barmhertziger, vndt allezeit gnadenreicher Gott, wo ist deine grundtlose barmhertzigkeit, wo ist dein Jammeriges hertz, der brunnquell deiner erbarmung, deiner hülfe, vndt Mittleydigen, milden handt?

Du bist ie gnediger alß wir Menschen sein. Du warnest vnß genungsam¹¹⁹⁰, biechtest vns deine hülfe, vndt middleidige handt an, vnserere hertzen aber, seindt ie allzuhartnägkig, verstogkt, Stoltz, geitzig, vndt vbermühtig. Neige, lengke, vndt regiere vnsern willen! <Damit wir nicht mehr Muhtwillig sündigen mögen!>

22. August 1647

[[171r]]

☉ den 22^{ten}: Augustj¹¹⁹¹: 1647.

Jch habe gestern allerley dengkwürdige dinge von meinem guten Türgklein aufgezeichnet, es wahren auch wol die substantialia¹¹⁹², dieser langen Historiæ¹¹⁹³. Es ist mir aber doch noch allerley mehr eingefallen, so nicht alles zu notiren möglich. Vndter andern zwar, das es mir bekindte, es hette ein einiges¹¹⁹⁴ mahl, mich recht erzürnet vndt sich an Mir vergriffen, oder versündiget, alß es ohngefehr, vor 6 oder 7 iahren, an Mariæ verkündigungs Tage¹¹⁹⁵, einen bösen gefährlichen fall, mit Mir, gethan, (welches alhier, auf meiner Pröderitzer¹¹⁹⁶ rogken breite¹¹⁹⁷ geschach, da das rische¹¹⁹⁸ pferdtlein den windthunden vorlief, einen hasen, rahmte¹¹⁹⁹, vndt im wenden, auf einen glatten großen Stein kahl, so auf der breite, vndter dem <stehenden> getreydig lag, vndt nicht gesehen werden kondte, vndt also seine schuldt nicht wahr) vndt mich bey nahe sehr beschädiget

1187 Person nicht ermittelt.

1188 Alteration: Aufregung, Ärger.

1189 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1190 genungsam: genügend, hinreichend.

1191 *Übersetzung*: "des August"

1192 *Übersetzung*: "wesentlichen Dinge"

1193 *Übersetzung*: "Geschichte"

1194 einig: einzig.

1195 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

1196 Prederitz.

1197 Breite: Feld.

1198 risch: rasch.

1199 rahmen: zielen, zu erreichen suchen, ins Auge fassen, trachten nach etwas.

hette, es wehre ihm aber hertzlich leidt gewesen, vndt noch, bähete mich Vmb Gottes willen, vmb verzeyhung, vndt daß ichs numehr, nach so lange verfloßener zeitt, mit so einer gar herben bitterm Strafe, ärger als der Todt, nicht belegen möchte! [[171v]] Es war auch in warheit, dazumal im fallen so vorsichtig, das es mich ia nicht tretten, oder beleidigen¹²⁰⁰ wollte wiewol es auf mich fiehle, vndt alß es mich sahe, zitterte vndt bebete es, vor bangigkeit mich beschädiget zu haben, zohe¹²⁰¹ die schengkel an sich, vndt machte sich so leichte, das ob ich schon hart gefallen, vndt fast einen arm vndt achßel außgefallen¹²⁰² hette, dennoch fühlen kondte, zum Theil auch sahe, wie vernünftig das pferdtlein war? Damals wahren diese vndt noch viel mehr andere dinge, vorgegangen. Wir æstimirten sie aber nicht genug¹²⁰³. Seidthero, habe ich im Plutarcho¹²⁰⁴ vndt anderen scriptis¹²⁰⁵, genungsam¹²⁰⁶ gelesen, wie mannichmal die pferde, vndt andere Thiere, zimlichen verstandt haben, iedoch eines vor dem andern, habe es auch zuvor zum Theil wol gewußt, aber an meinem Türcklein, (dem außerkornen lieben hochwehrten pferdtlein) nicht genug geachtet.

Die Mammelugken in Egypten¹²⁰⁷, haben auch verständige pferde gehabt, mit denen ihre herren reden können. Sie haben distinguiret¹²⁰⁸, die Türcklen von ihren Reüthern, vndt [[172r]] auf die Türcklen, vndt ihre pferde, gebißen, vndt geschmißen, hingegen ihre herren wol in acht genommen, dero sprache verstanden, vndt die pfeile auß den wunden, mit dem Maule herauß gezogen, alß ob sie Menschenwitz¹²⁰⁹ hetten, wie glaubwürdige historien bezeigen, also: daß es zwar seltzam, iedoch nicht vnmöglich ist, das mein Türcke auch dergleichen, vndt noch bessere qualiteten, mag gehabt haben. Vndter andern auch zu Oldenburg¹²¹⁰ alß es<r> zum scheiden sich nahete, sprach ich in mir selbst, es ist noch zeitt genug¹²¹¹, wartt ein wenig, biß ich mit guter manier dich wieder bekomme, ich wil dich nicht verlaßen, noch verseümen, aber es replicirte, ich kan nicht warten, <vndt habe nicht zeit zu wartten> ich muß forth, die zeitt wirdt mir viel zu lange, nun: oder nimmer, es muß ie gescheiden sein, Jn Euer fürstlichen gnaden¹²¹² handt, stehet itzt mein Todt, vndt auch mein leben, ach mein allergnedigster Schutzherr, ein einiges¹²¹³ wörttlein, nur ein wörttlein kostets ihr, ei[...]<ein> wörttlein kan mich tödten, ein <einiges leichtes> wörttlein, kan mich nun bey leben erhalten. Meine stupiditet vndt sicherheit, auch vnzeitige¹²¹⁴ Verecundia¹²¹⁵ aber, brachte mich, vmb diesen Thesaurum¹²¹⁶ elendiglich, vndt das ich das neue pferdt behalten

1200 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

1201 Hier: zog.

1202 ausfallen: sich verrenken.

1203 genug: genug.

1204 Plutarch (ca. 45-ca. 125).

1205 *Übersetzung*: "Schriften"

1206 genungsam: genügend, hinreichend.

1207 Ägypten.

1208 distinguiren: unterscheiden.

1209 Menschenwitz: Menschenverstand, (praktische) Intelligenz.

1210 Oldenburg.

1211 genug: genug.

1212 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1213 einig: einzig.

1214 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

1215 *Übersetzung*: "Scham"

1216 *Übersetzung*: "Schatz"

wollte! [[172v]] Baldt hernacher aber, schoß mirs per intervalla¹²¹⁷ aufs hertz, waß ich Thäte, wie vndangkbahr ich mich erzeugte, waß meine allte diehner sagen würden, vndt worumb ich selbst das liebe pferdt, ohne vrsach, also quittirte¹²¹⁸,? dem Narren dem halcke¹²¹⁹ zu willen (wie ihn die pursche bißweilen davor hielte) Es wurden mir aber wiederumb die Sinne gehalten, von einem genio¹²²⁰ der meinem glück aufsetzig¹²²¹ ist, vndt wann ich nachschigken, vndt das pferdtlein wieder holen laßen wollte, kam immer etwaß drein, so mir die occasiones¹²²² abschnitte. Endtlich im wegraysen, wardt ich wieder erinnert allen müglichen fleiß anzuwenden es zu recuperiren¹²²³, oder ich würde augenscheinlich allerley vnglück haben, sonderlich mit pferden an Mir, oder an den meynigen, vndt würde landt¹²²⁴ vndt leütte vergeringern, in prædam et libidinem¹²²⁵ meinen wiederwärtigen gegeben werden, vor ihnen nicht zu stehen, vermögen, meines glücks mich berauben, vndt viel elendt anrichten. [[173r]] Nun ich schriebe briefe, ich schickte[,] ich thate das ich auß der Schlesie¹²²⁶, oder auß hollstein¹²²⁷, das liebste pferdt, wieder erlangen möchte, wo nur daßelbe oder sein herr, anzutreffen, aber alles zu spähte vndt vmbsonst, biß dato¹²²⁸. Das vnglück aber, die Strafen, vndt verlust, habe ich ia allzu augenscheinlich erfahren, wie mein journal¹²²⁹ von selbiger zeit an, wirdt außweisen, vndt in der Kayserlichen¹²³⁰ commission, wieder meinen bruder¹²³¹, numehr auch die superioritet¹²³², Direction der regierung, auch ein gut stück landeß¹²³³, sampt künftigen anwartungen, iämmerlich verlohren gegangen. Also wunderbahr, ist Gott der herr, in seinen gerichtten! Jch gebe gerne viel Tausendt darumb, das mir der verlust meines Türgken, so viel böses nicht procuriren¹²³⁴, oder ominiren¹²³⁵ hette dörfen¹²³⁶! Fronte capillata est; posthæc occasio Calva!^{1237 1238} Es bahte mich auch oft, ich sollte doch ein wenig Meine milde handt aufthun, vndt etwas spendiren¹²³⁹, damit ichs desto eher, wieder bekähme, es hette mir ofte[!] schätze zugebracht, vndt helfen convoyiren¹²⁴⁰, vndt ich hette ia fast nie nichts extraordinarie¹²⁴¹ auf ihn

1217 *Übersetzung*: "zeitweilig"

1218 quittiren: verlassen.

1219 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1220 *Übersetzung*: "Geist"

1221 aufsetzig: feindlich, feindselig, bedrohlich, gefährlich.

1222 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

1223 recuperiren: wiedererwerben, wiedererlangen.

1224 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1225 *Übersetzung*: "zur Beute und Willkür"

1226 Schlesien, Herzogtum.

1227 Holstein, Herzogtum.

1228 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

1229 *Übersetzung*: "Tagebuch"

1230 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1231 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1232 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

1233 Anhalt-Harzgerode, Fürstentum.

1234 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

1235 ominiren: prophezeien.

1236 dürfen: können.

1237 *Übersetzung*: "Vorn ist die Gelegenheit behaart, hinten ist sie kahl!"

1238 Zitat nach Dist. Cat. 2,26 ed. Duff/Duff 1982, S. 608.

1239 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1240 convoyiren: begleiten, geleiten.

spendiret, wie köndte ichs denn recht lieb haben? [[173v]] Jch hette kaum bißweilen 6 pfennige zum Taback vorn husten, extraordinarie¹²⁴², auf ihn spendiret¹²⁴³, Man spendirte ia noch wol auf einen Trewen freündt, oder diener etzliche Thaler, Jch hette ia lackayen, knechte, Einspänniger¹²⁴⁴, köndte dieselben zurück¹²⁴⁵ schigken. Er bähte aber vmb Gottes willen, daß es baldt geschähe, dann er wehre vnter bösen le tirannischen leütten, die ihn vbel tractirten¹²⁴⁶, vndt Mir nicht so viel liebes gönneten, alß er, avec d'autres choses que ie ne veux pas specifier¹²⁴⁷. Aber es kondte, vndt mußte ia nicht sein, alle element widerstunden Mir, zur recuperation¹²⁴⁸ dieses vnglücksehligen, hertzgeliebten, edlen, kernguhten, Trewen, vndt lieben pferdes,

Bißweilen dauchte mich auch, es müste einer außm hauffen, ein vnglück haben, nach erlangtem Niederlendischem¹²⁴⁹ glück. Der Türgke wehre beßer darzu, eine vnschuldige Victima¹²⁵⁰ zu sein (wiewol er mir sehr lieb wehre,) [[174r]] als ein Mensch, ich solte es immer geschehen laßen, So würde ich vndterwegens biß nach Bernburgk¹²⁵¹ mit meinen Schätzen, keinen anstoß¹²⁵² haben, noch geplündert werden, anders stünde es gefährlich, vndt es paßten¹²⁵³ mir albereit böse leütte auff, etcetera[.] Dieser influentz¹²⁵⁴ aber, war eben nicht zu trawen. perge¹²⁵⁵

Gott gebe, daß man die bösen, von den guten Engeln, wol discerniren¹²⁵⁶, vndt mit illusionibus¹²⁵⁷ niemals betrogen werden möge! Amen! Amen!

Ambulemus, coram Deo, cum timore, & tremore.¹²⁵⁸

Er bahte mich darnach oft, nach seinem abscheiden, ich solte doch nun nicht sünde mit Sünden, cumuliren, vndt mich selbst vnglücksehligh machen, sondern baldt auf seine recuperation¹²⁵⁹ gedengken, es wehre ia noch zeitt.

Jtem¹²⁶⁰: wie wirdt das hertz meines liebsten herren, sich engstigen, quehlen, vndt betrüben, vber meinen vnzeitigen¹²⁶¹ verlust, vndt abgang. Jch wolte gerne sterben, wann *Euere fürstliche*

1241 Übersetzung: "außerordentlich"

1242 Übersetzung: "außerordentlich"

1243 spendiren: ausgeben, aufwenden.

1244 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

1245 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1246 tractiren: behandeln.

1247 Übersetzung: "mit anderen Sachen, die ich nicht detailliert angeben will"

1248 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1249 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1250 Übersetzung: "Opfer"

1251 Bernburg.

1252 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

1253 aufpassen: auflauern.

1254 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).

1255 Übersetzung: "usw."

1256 discerniren: unterscheiden.

1257 Übersetzung: "Täuschungen"

1258 Übersetzung: "Mögen wir mit Furcht und Zittern vor Gott wandeln."

1259 Recuperation: Wiedererwerbung, Wiedererlangung.

1260 Übersetzung: "Ebenso"

1261 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

*gnaden*¹²⁶² mit meinem Todt gedienet wehre, aber also hilft es *Euer fürstlichen gnaden* nichts, schadet ihr viel mehr, vndt mein elendes erbärmliches iammerleben, ist mir ärger, als ein Täglicher Todt. Ach ich armer vnschuldiger[,] [[174v]] hochbetrübtter, vndt von *Euer fürstlichen gnaden*¹²⁶³ vndt von der gantzen welt, verlaßener elender wayß! *Euer fürstlichen gnaden* werden sehr von meinem abgang, in ihrem hertzen exagitiret¹²⁶⁴ werden, welches mich eben so wol hertzlich krängkt. Ach hetten mich *Euer fürstlichen gnaden* nur noch ein klejn wenig behalten, vndt beschützet, ich wolte ihr, nicht lange mehr vngelegenheit gemacht, noch ihr, noch andern, verdrießlich gewesen sein. Ach ich armes kindt, ach ich verlaßenes kindt!

In Frantzösischer Sprache, wurde ich auch erinnert: Monstrèz vostre generosité a l'endroit de ce bon animal, qui nous a si bien & fidellement servy, longues années. Tous vos <bons> serviteurs s'en rèsiouiront, & s'en consoleront. Resolvèz vous, mon Prince.¹²⁶⁵

Aber die Sinne wurden mir doch gehalten, wieder meine Natur, vndt selbst eigene gedanken.

In lateinischer, vndt Italienischer Sprache wurde mir auch viel vorgesagt, aber es half doch alles weniger als nichts, dann mir wahr vnglück, vndt meinem lieben pferde, der vndtergang zubereitet. Ach der elenden Tage! ach des menschlichen elends, vndt vnvermögens! [[175r]] Ach des elenden Menschlichen arms, hülfe vndt schutzes! wie nichtig, wie flüchtig, wie kraftloß seindt wir doch,<!> wie vnbarhertzig, wieder andere, vndt wieder vnß selbst,? da wir alle lieblichkeit[,] iucunditet¹²⁶⁶, vndt anmuhtige zeittvertreib, dieses elenden lebens, oft vergeßen, zurügk¹²⁶⁷ setzen, vndt wieder die natur haßen, vndt wegstoßen, waß wir lieben, vndt werth halten sollten? O! der schandtlosen¹²⁶⁸ vnbestendigkeit!

Et ne nos inducas, in tentationem, sed libera nos, ab omni malo!^{1269 1270}

Pythagoræ¹²⁷¹ heidnische discipel¹²⁷² hetten vielleicht vermeint, es wehre eines vernünftigen Menschen Seele, in dieses Thewre pferdt gefahren, vndt hette also lamentirt, wann sie aller vmbstende recht berichtet wehren worden, alleine die Christen können von verborgenen dingen, nichts gewißes sagen, viel weniger werden sie sagen, daß die transformationes animarum¹²⁷³ gegründet, weil sie ein anders auß Gottes worth, berichtet sein, wo die Seelen hinfahren?

Interim¹²⁷⁴ ist, vndt bleibt es gewiß, daß auch vnder den Thieren, eines frömmer, Tugendtsahmer, vndt vernünftiger, auch getrewer ist, als das andere.

1262 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1263 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

1264 exagitiren: aufregen, reizen.

1265 *Übersetzung*: "Zeigt Euere Großzügigkeit gegenüber diesem guten Tier, das Euch so gut und treu lange Jahre gedient hat. Alle Euere guten Diener werden sich darüber freuen und sich damit trösten. Entschließt Euch, mein Fürst."

1266 Jucunditet: Ergötzlichkeit, Annehmlichkeit, Lieblichkeit, angenehme Laune, Frohsinn.

1267 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1268 schandlos: verwerflich, ehrenrührig, liederlich.

1269 Mt 6,13

1270 *Übersetzung*: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen!"

1271 Pythagoras von Samos (ca. 570 v. Chr.-nach 510 v. Chr.).

1272 Discipel: Schüler.

1273 *Übersetzung*: "Verwandlung der Seelen"

1274 *Übersetzung*: "Unterdessen"

[[175v]]

Extra ist *Doctor* Brandt¹²⁷⁵ zu Mittage, bey mir gewesen, vndt hat mir allerley referiret.

Schwester Bathilde¹²⁷⁶ ist mitt zu Tische gegangen wiederumb, vndt die husten laßen sich Gott lob, etwas zur beßerung an. Gott helfe ferner mit gnaden, auch meinen Töchtern¹²⁷⁷, vndt allen Pacienten!

Vormittags in die kirche. Nachmittags nicht, weil man nur die historia¹²⁷⁸ von der zerstöhrung Jerusalem¹²⁷⁹ ¹²⁷⁸, abgelesen. *perge*¹²⁸¹

Der Jude¹²⁸², welchen iedermann vermeint daß er außreißen vndt falliren¹²⁸³ würde hat sich mit einer post¹²⁸⁴ geldes, noch eingestellet.

Doctor Mechovius¹²⁸⁵, hat sich auch eingestellet, mir allerley dubia¹²⁸⁶ vndt expedienda¹²⁸⁷ zu declariren.

23. August 1647

⊖ ~~den: 22^{ten:}~~ <⊃ den 23^{ten:}> Augustj¹²⁸⁸: 1647.

Dismenticai hierj, di mettere appresso la descrizione della misera perdita dem mîo Turco, ed amato cavallo, fra le altre cose, che lo spirito<angelo>, nell'avertimento che mi diede, m'inspirò ancora questo, che s'io non lo salvasse, che m'apportarebbe danno alla mîa eterna salute, il che però io non [[176r]] credettj all'hora medesima, mà dapoi <in me stesso> considerando che la gran cura e dispiacere, ch'io ne hebbj, mi trasportava a'sospiri e piantj, più che mediocrj, ed a'desiderij impossibilj, e disperatj, io poteva credere que questo era qualche pregiudizio alla salute eterna, come tutte le altre cose, che sono indegnamente fatte, (sîano peccati grandj ô piccolj,) mà Jddîo benedetto, ci perdonarà glj nostrj fallj, e tuttj i misfattj, per Giesù Christo suo figliuolo unigenito, salvatore e Redemptore nostro, in Virtù dello Spirito Santo, Amen! pure; che lo invochiano con preghiere ardentj, e che habbiamo pentimento degli errori, fallj, e peccatj commessi, e ce ne astenghiamo all'auenire, non gravando più, la nostra coscienza, leggiermente! con perdita della fama acquistata, della fortuna <volubile appena> ricuperata, (con fatica grande,) e de benj

1275 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1276 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

1277 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1278 *Übersetzung*: "Geschichte"

1279 Jerusalem.

1278 4 Rg 25,8-21

1281 *Übersetzung*: "usw."

1282 Benedix, Abraham.

1283 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

1284 Post: Geldsumme.

1285 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1286 *Übersetzung*: "Zweifel"

1287 *Übersetzung*: "zu erledigende Sachen"

1288 *Übersetzung*: "des August"

tempore<alj,> e spiritualj, il che avviene spesso in *questa* vita, quando noi dimentichiamo gli mezzi, a conservarcj, in grazia di Dîo e degl'huominj, che non vogliamo sopportar il minimo incommodo ô disagio, quando abbandoniamo gli amicj, e ci fidiamo troppo, su'l corso della buona Fortuna, [[176v]] troppo varia ed incostante come la ruota della Luna[.]¹²⁸⁹

Hà ben ella, (dice il Pastor Fido¹²⁹⁰) gran forza; e non la chiana possente Dea, senza ragione, il Mondo, Mà bisogna incontrarla, e far le vezzi, spianandole il sentiero. J neghittosj, saran di rado, fortunatj maj!^{1291 1292}

Der Frantzose sagt: Il faut tousiours avancer, & continuër a pousser sa bonne fortune, et elle ne nous manquera jamais¹²⁹³, welches zwar in sano intellectu¹²⁹⁴ zu verstehen, wenn man emsig, vndt fleißig das seinige thut, vndt Gott den herren, alß das höchste guht, vndt der daß glück führet vndt dirigiret, vnß zum besten, zum freünde behelt, anderst ist kein segen, kein gedeyen, <darbey> auch keine hofnung, darzu zu gelangen, wie im 127. psalm¹²⁹⁵ stehet:

was hilfts, das ihr aufstehet früh,? vndt darnach schlafen gehet spaht, vndt eßet eüch des brodts kaum satt, vndt daß mit Sorgen, vndt mit Müh, So doch Gott denen, die er liebt, waß sie bedörffen, schlafendt gibt!

Quand Dieu nous resiste, nous ne pouvons rien faire!¹²⁹⁶

[[177r]]

1289 *Übersetzung*: "Ich vergaß gestern, zu der Beschreibung des elenden Verlustes meines Türken und geliebten Pferdes unter die anderen Sachen zu setzen, dass der Geist/Engel in der Warnung, die er mir gab, mir noch dieses eingab, dass mir, wenn ich es nicht schützte, das für mein ewiges Heil Schaden bringen würde, was ich jedoch zu derselben Stunde nicht glaubte, aber als ich danach bei mir selbst bedachte, dass die große Sorge und [der große] Verdruß, den ich davon hatte, mich zu den mehr als mittelmäßigen Seufzern und Klagen und zu den unmöglichen und hoffnungslosen Wünschen brachten, konnte ich glauben, dass dies dem ewigen Heil irgendein Nachteil wie all die anderen Sachen war, die unwürdig getan werden (seien sie große oder kleine Sünden), aber der hochgelobte Gott wird uns unsere Fehler und all die Missetaten durch Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Heiland und Erlöser kraft des Heiligen Geistes vergeben, Amen, auch dass wir ihn mit brennenden Gebeten anrufen und dass wir Reue von den Irrtümern, Fehlern und begangenen Sünden empfinden und uns in der Zukunft davon enthalten, indem wir unser Gewissen nicht mehr leichtfertig mit Verlust des erworbenen Ruhms, des soeben (mit großer Mühe) wiedererlangten unbeständigen Glücks und der weltlichen und geistigen Güter beschweren, was in diesem Leben oft geschieht, wenn wir die Mittel vergessen, um uns in der Gnade Gottes und von den Menschen zu halten, dass wir nicht die kleinste Mühe oder Unannehmlichkeit auf uns nehmen wollen, wenn wir die Freunde aufgeben und uns zu sehr auf den Lauf des wie die Mondscheibe zu wechselhaften und unbeständigen Glücks verlassen."

1290 (Giovanni) Battista Guarini: Il Pastor Fido. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanuele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

1291 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stadius Ackermann, S. 111: "es hat zwar (sagt der treue Hirte) sehr grosse Macht/ vnd die Welt nennets nicht vnrecht eine gewaltige Göttin/ aber man mus ihm auch entgegen gehen/ es lieblosen/ vnnd ihr die Bahne ebnen/ die Faulen werden gar selten glücklich seyn!""

1292 Zitat aus dem 2. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

1293 *Übersetzung*: "Man muss immer vorangehen und fortfahren, sein Glück voranzutreiben, und es wird uns niemals fehlen"

1294 *Übersetzung*: "bei gesundem Verstand"

1295 Ps 127,2

1296 *Übersetzung*: "Wenn Gott uns widersteht, können wir nichts tun!"

Jch bin hinauß geritten, nach Pfulle¹²⁹⁷, vndt in den Lößwitzer Werder¹²⁹⁸. Daß obst stehet schöne, vndt ist allerley gutes zu sehen, wenn Gott der herr, mit seinem Segen, vnß beywohnen wollte?

Sonst habe ich ein freündtlich schreiben von Zerbst¹²⁹⁹, von Fürst Johannsens¹³⁰⁰ Liebden bekommen.

Item¹³⁰¹: von Berlin¹³⁰², von der Churfürstin von Brandenburg¹³⁰³ per expressum¹³⁰⁴, daß Meine herzlieb(st)e gemahlin¹³⁰⁵, schon verrayset, vndt Ihre Liebden referiren¹³⁰⁶ sich, auf andere schreiben. perge¹³⁰⁷

Baldt darnach, kömbt der avisenbohte¹³⁰⁸ an, mit abermahligen schreiben, von der Churfürstin, wie auch <2> von Meiner gemahlin Liebden so nach Stettin¹³⁰⁹ verrayset, von Frewlein Catherine¹³¹⁰, von Halgken¹³¹¹, perge¹³¹² vndt avisiren, daß der einige¹³¹³ Pollnische iunge Printz¹³¹⁴ von der vorigen Königin¹³¹⁵, mit Todt abgegangen. Gott tröste die Trawrigen! Item¹³¹⁶: vom hertzog von Crouy¹³¹⁷, auf daß<neben dem> gevatterpräsent, Meiner gemahl vberschickt. *et cetera*

Die avisen¹³¹⁸ geben: daß ein stargkes treffen¹³¹⁹, bey dem Schloß Triebel¹³²⁰ in Böhmen¹³²¹ vorgegangen, vndt wehren auf beyden seitten hohe Officirer, neben vielen andern officirern, vndt Soldaten geblieben, alß der Kayserliche¹³²² General leütenampt Trauditzsch¹³²³, vndt der Königlich Schwedische¹³²⁴ General Maior, helm Wrangel¹³²⁵, vndt baldt hette die eine, baldt die

1297 Pful.

1298 Lösewitz (Lösewitzer Werder).

1299 Zerbst.

1300 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1301 *Übersetzung*: "Ebenso"

1302 Berlin.

1303 Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1627-1667).

1304 *Übersetzung*: "durch Eilboten"

1305 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1306 referiren: sich beziehen.

1307 *Übersetzung*: "usw."

1308 Avisenbote: Nachrichtenbote.

1309 Stettin (Szczecin).

1310 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von (1595-1665).

1311 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

1312 *Übersetzung*: "usw."

1313 einig: einzig.

1314 Sigismund Kasimir, Prinz von Polen (1640-1647).

1315 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

1316 *Übersetzung*: "Ebenso"

1317 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

1318 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1319 Treffen: Schlacht.

1320 Triebel (Trebel).

1321 Böhmen, Königreich.

1322 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1323 Trautitzsch, Georg Adam von (ca. 1590-1654).

1324 Schweden, Königreich.

1325 Wrangel, Helm (1600-1647).

andere parthey victorisiret¹³²⁶, es wehren zwar die *Kayserlichen* endtlich gewichen, aber doch viel volcks¹³²⁷ auff der Schwedischen seitten geblieben, vndt 9 Standarden verlohren worden. Die *Kayserlichen* hetten auch etzliche verlohren, [[177v]] aber nicht alle, bey sich gehabt. Der Kayser¹³²⁸, wehre, nacher Pilsen¹³²⁹, würde auf wien¹³³⁰ zu, gehen.

Daß einschlagen des wetters zu Brehmen¹³³¹, continuiert¹³³² nicht allein, sondern auch, daß, zu Waßerburgk¹³³³, in Bayern¹³³⁴, wie auch zu Wien, dergleichen geschehen.

Item¹³³⁵: das der Churfürst von Cölln¹³³⁶, die neütralitet aufgekündiget.

Item¹³³⁷: daß zu Napolj¹³³⁸, die rebellion des pöbels, wegen der accisen, Vndt imposten¹³³⁹, sehr stargk gewesen, vndt den ViceRè¹³⁴⁰ gezwungen, sie aufzuhalten.

Zu Palermo¹³⁴¹, sol dergleichen vorgegangen sejn.

Frangreich¹³⁴², vndt Portugall¹³⁴³ halten auch noch zusammen, hingegen trawen die Staden¹³⁴⁴, den Portughesen, in Brasilien¹³⁴⁵, nicht, vndt armiren stargk dahinauß zu waßer.

Die Staden, haben ihren partien¹³⁴⁶ verboten, nicht mehr auf die Spannischen¹³⁴⁷, zu gehen, & viceversa¹³⁴⁸, ist auch außgeblasen¹³⁴⁹, vndt vmbgeschlagen¹³⁵⁰ worden.

Gassion¹³⁵¹ sol Lentz¹³⁵² haben wieder occupiret.

1326 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1327 Volk: Truppen.

1328 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1329 Pilsen (Plzen).

1330 Wien.

1331 Bremen.

1332 continuiere: weiter berichtet werden.

1333 Wasserburg am Inn.

1334 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1335 *Übersetzung*: "Ebenso"

1336 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1337 *Übersetzung*: "Ebenso"

1338 Neapel (Napoli).

1339 impost: Steuer.

1340 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

1341 Palermo.

1342 Frankreich, Königreich.

1343 Portugal, Königreich.

1344 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1345 Brasilien.

1346 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1347 Spanien, Königreich.

1348 *Übersetzung*: "und umgekehrt"

1349 ausblasen: etwas mit dem vorherigen Blasen eines Instrumentes bekannt geben.

1350 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.

1351 Gassion, Jean, Comte de (1609-1647).

1352 Lens.

Engellandt¹³⁵³ versiret¹³⁵⁴ noch, in incertis¹³⁵⁵, die bürger zu Londen¹³⁵⁶, seindt gut königisch¹³⁵⁷, vndt fast wieder daß Parlament¹³⁵⁸.

In Jrrlandt¹³⁵⁹, sollen die Päbstischen¹³⁶⁰, Vjctorisiren¹³⁶¹.

[[178r]]

Zu Münster¹³⁶², vndt Oßnabrück¹³⁶³ ziehen die Stände voneinander, vndt begehret Eßken¹³⁶⁴ zur satisfaction der militia¹³⁶⁵, 20 millionen, eine vnerschwingliche, vndt im Reich¹³⁶⁶ vnerhörte anforderung! so die Stände vom tractiren¹³⁶⁷, sehr abschregken solle.

Der Türgkische Kayser¹³⁶⁸, grassiret wieder seine Baschen, vndt hat, den avisen¹³⁶⁹ nach, dem General Bassa¹³⁷⁰ in Morea^{1371 1372} wollen, das häupt abschlagen laßen, welcher, alß er es erfahren, dem supplicio¹³⁷³ vorgekommen, vndt sich selbst mit gifft vergeben¹³⁷⁴. Interim¹³⁷⁵ haben die venezianer¹³⁷⁶, vndter ihrem General Grimanj¹³⁷⁷, deßelben Bassa vndterhabende: 70 galleren besetzt, vndt hoffen sie noch zu erobern. Zara¹³⁷⁸, vndt Sebenico¹³⁷⁹, befahren¹³⁸⁰ sich, in Dalmatia^{1381 1382}, stargker belägerungen, hingegen: rüsten sich, die venetj¹³⁸³, zur gegenwehr.

1353 England, Königreich.

1354 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.

1355 *Übersetzung*: "im Ungewissen"

1356 London.

1357 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1358 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1359 Irland, Königreich.

1360 Irische Katholische Konföderation (Konföderation von Kilkenny): In den Jahren 1642 bis 1649 bestehende Organisation der irischen Selbstverwaltung.

1361 victorisiren: siegen, siegreich sein.

1362 Münster.

1363 Osnabrück.

1364 Erskine, Alexander (1598-1656).

1365 *Übersetzung*: "Soldaten"

1366 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1367 tractiren: (ver)handeln.

1368 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

1369 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1370 Kara Musa Pascha (gest. 1649).

1371 Morea (Peloponnes), Halbinsel.

1372 *Übersetzung*: "auf Morea"

1373 *Übersetzung*: "Hinrichtung"

1374 vergeben: vergiften.

1375 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1376 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1377 Grimani, Giovanni Battista (1599-1648).

1378 Zara (Zadar).

1379 Sebenico (Šibenik).

1380 befahren: (be)fürchten.

1381 Dalmatien.

1382 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

1383 *Übersetzung*: "Venezianer"

Am Bodensee¹³⁸⁴, tummeln sich auch die garnisonen gegeneinander, mit außstreiffen, der parthien¹³⁸⁵.

In Polen¹³⁸⁶ gibts tumult, vnder den päbstischen Studenten, vndt den Evangelischen bürgern.

Der Königinn¹³⁸⁷, seindt zu ihrem iährlichen vnderhalt, 65000 Pollnische gülden, auß der Schatzkammer promittirt¹³⁸⁸.

Zwischen den Dantzigkern¹³⁸⁹, vndt Niederlendern¹³⁹⁰, gibts auch Streitt, wegen der<ezlicher> reßalien[.]

24. August 1647

[[178v]]

σ den 24^{ten}: Augustj¹³⁹¹: 1647. <Bartolomæj¹³⁹². et cetera>

Die wolleschahr¹³⁹³ wirdt heütte alhier¹³⁹⁴ vorgenommen. <3 Säcke voll¹³⁹⁵ {Pfund}>

Avis¹³⁹⁶: daß der graf von hanaw¹³⁹⁷, wieder alle pacta¹³⁹⁸ vndt hochbethewerliche Reversalen¹³⁹⁹, daß exercitium¹⁴⁰⁰ luttrischer religion daselbst, will einführen. Wir seindt fast dünne worden in Deüttschlandt¹⁴⁰¹, wir armen vndergedrugkten reformirten, vndt rechtgläubige Christen. Ach herr, erbarme dich vnser!

Er hat zwar, meine base¹⁴⁰², des vorigen graven¹⁴⁰³ wittwe geheyrathet, vndt niemanden, von vnß freünden¹⁴⁰⁴, darzu gebehten, noch eingeladen, gleichwol erzeiget er sich bitter, in der Religion. Gott lengke sein hertz!

1384 Bodensee.

1385 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1386 Polen, Königreich.

1387 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

1388 promittiren: versprechen, zusagen.

1389 Danzig (Gdansk).

1390 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1391 *Übersetzung*: "des August"

1392 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1393 Hier: Wolleschur.

1394 Bernburg.

1395 Dahinter hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich eine Zahl nachtragen wollte.

1396 *Übersetzung*: "Nachricht"

1397 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von (1623-1685).

1398 *Übersetzung*: "Verträge"

1399 Reversal: schriftliche Zusage, Verpflichtung.

1400 *Übersetzung*: "Ausübung"

1401 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1402 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

1403 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).

1404 Freund: Verwandter.

A spasso¹⁴⁰⁵ in die Bornigker awe¹⁴⁰⁶ zum vogelherdt¹⁴⁰⁷, post expedita negocia¹⁴⁰⁸. <5 hasen Rindtorf¹⁴⁰⁹ gehetzt.>

25. August 1647

☞ den 25. August¹⁴¹⁰; 1647.

<Ce mattin en me rèsveillant d'un songe, i'ay veü en ma lict, evidemment, üne teste couronnèe, comme d'un ancien Empereur Charlesmaigne¹⁴¹¹, et les cheveux tous gris aux costèz, & par tout [[179r]] mais considerant tout bien, ie trouvoy que c'estoit le visage de nostre Empereur moderne¹⁴¹², couronnè tout de mesme comme il füt a Ratisbonne¹⁴¹³ l'an 1636 mais ie trouvoy ce mattin le plus estrange en ceste Vision, que les cheveux & sa barbe estoyent tous gris.¹⁴¹⁴ *Nota Bene*¹⁴¹⁵ [:] Dieu vueille! que nous en ayions des bonnes nouvelles.¹⁴¹⁶>

An den Ertzbischof¹⁴¹⁷ nacher hall¹⁴¹⁸, haben wir inß gesampt¹⁴¹⁹ geschrieben, das doch zu beförderung der commercien, die vbermäßige zollabforderung möchte eingestellet, von vnß aber vndt vnsern fürstengühtern, wie im gantzen Reich¹⁴²⁰ herkommens, an der Elbe¹⁴²¹, nichts mehr möchte gefordert werden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹⁴²²> *Doctor Mechovius*¹⁴²³ ist bey mir gewesen, zu deliberiren¹⁴²⁴.
[[179r]]

1405 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1406 Bornische Aue.

1407 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

1408 *Übersetzung*: "nach erledigten Geschäften"

1409 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1410 *Übersetzung*: "des August"

1411 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (747-814).

1412 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1413 Regensburg.

1414 *Übersetzung*: "Als ich heute Morgen darüber aus einem Traum aufwachte, habe ich in meinem Bett offenbar einen gekrönten Kopf gesehen wie von einem alten Kaiser Karl dem Großen und die Haare an den Seiten und überall ganz grau, aber als ich ganz recht nachdachte, befand ich, dass es das Gesicht unseres heutigen, ganz genauso gekrönten Kaisers sei, wie es in Regensburg im Jahr 1636 war, aber ich befand heute Morgen in dieser Erscheinung am seltsamsten, dass die Haare und sein Bart ganz grau waren."

1415 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1416 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass wir davon gute Nachrichten bekommen."

1417 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

1418 Halle (Saale).

1419 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1420 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1421 Elbe (Labe), Fluss.

1422 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1423 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1424 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

Hier ie songeay, que i'aurois estè a Cöhten¹⁴²⁵, avec le Prince Louys¹⁴²⁶, & me iouant, avec ün enfant au berceau (qui estoit bien plüs petit, que n'est son fils¹⁴²⁷ a present) ün chat m'attacqua avec ses pattes, & me regardant farouchement, me voulüst estangler a l'improviste avec ses griffes, tellement que ie ne sceüs si tost me deffendre, qu'en criant, & ainsy me resveillay, & ce chat qui sortoit dü berceau soudainement contre moy, me sembloit estre rousseau. Ces deux songes me semblent estre remarquables.¹⁴²⁸

La prima lettera di Harzgerode¹⁴²⁹ dal¹⁴³⁰ Tobias Steffek von Kolodey¹⁴³¹ ist Gott lob, biß dahin, wol vberkommen, vndt berichtet, das auch das wetter zu Stralsundt¹⁴³² in einem Thurm geschlagen, vndt selbiges hauptgebewde nebenst einer daran gelegenen kirche, zerschmettert, abgebrandt, vndt großen schaden gethan.

Solche wetter zu Brehmen¹⁴³³, Stralsundt, Wien¹⁴³⁴, vndt Waßerburgk¹⁴³⁵, dörfen nichts gutes ominiren¹⁴³⁶.

Ma seur Sophia Margaretha¹⁴³⁷ a estè touchèe la nuict, a l'èspaule assèz fortement. Cela s'accorde avec mon songe.¹⁴³⁸

[[179v]]

Die leütte, welche ich aufm Bartolomej¹⁴³⁹ margkt nacher Zerbst¹⁴⁴⁰ geschickt, vieh, vndt pferde, mir zu erhandeln, seindt (re infecta¹⁴⁴¹) wiederkommen. habe ich also nirgendts kein glück. Fy! de tant de resistance!¹⁴⁴²

26. August 1647

1425 Köthen.

1426 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1427 Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von (1638-1665).

1428 *Übersetzung*: "Gestern träumte ich, dass ich mit dem Fürsten Ludwig in Köthen gewesen sei, und als ich mit einem Kind in der Wiege (das wohl kleiner war, dass es nicht sein gegenwärtiger Sohn ist) spielte, griff mich eine Katze mit ihren Pfoten an und wollte mich, während sie mich wild ansah, mit ihren Krallen so unerwartet erwürgen, dass ich mich nicht so bald zu verteidigen wusste, als darüber zu schreien, und so wachte ich auf, und diese Katze, die gegen mich plötzlich aus der Wiege herauskam, schien mir rothaarig zu sein. Diese zwei Träume scheinen mir bemerkenswert zu sein."

1429 Harzgerode.

1430 *Übersetzung*: "Der erste Brief aus Harzgerode vom"

1431 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

1432 Stralsund.

1433 Bremen.

1434 Wien.

1435 Wasserburg am Inn.

1436 ominiren: prophezeien.

1437 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1438 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sophia Margaretha ist die Nacht ziemlich stark an der Schulter berührt worden. Das passt zu meinem Traum."

1439 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

1440 Zerbst.

1441 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1442 *Übersetzung*: "Pfui über so viel Widerstand!"

♂ den 26^{ten}: Augustj¹⁴⁴³: 1647.

<Nebel. perge¹⁴⁴⁴>

<18 lerchen, Börstel¹⁴⁴⁵ mit dem Nachtnetze¹⁴⁴⁶ gefangen, selb dritte.>

Die Ertzbischöfliche¹⁴⁴⁷ regierung zu halle¹⁴⁴⁸, schreibet mir wieder in Klä<a>fahns¹⁴⁴⁹ sache, wegen des angesprochenen pferdeß, zu Gröptzigk¹⁴⁵⁰; vndt drowet, die gebehtene verordnung, jm fall der nicht hülfe, ergehen zu laßen, id est¹⁴⁵¹: die Ma Bernburger¹⁴⁵² wagen zu Magdeburgk¹⁴⁵³ zu verarrestiren¹⁴⁵⁴, wieder die Christliche liebe, billigkeit, vndt Nachbarrecht¹⁴⁵⁵. *et cetera*

Doctor Lentz¹⁴⁵⁶ schreibet mir auch wieder, vndt fellet meinem bruder¹⁴⁵⁷, in vielem, bey. perge¹⁴⁵⁸ Ohime!¹⁴⁵⁹

A spasso¹⁴⁶⁰ auf meine felder, post expedita negocia¹⁴⁶¹.

27. August 1647

♀ den 27^{ten}: Augustj¹⁴⁶²:

<6 lerchen Kinsperg¹⁴⁶³. selb dritte, zum 1. mal.>

14 kleine vögel, hat gestern, der vogelsteller¹⁴⁶⁴ gefangen.

23 kleine vögel heütte. <Der Alte Muschwitz¹⁴⁶⁵, hat 30 lerchen geliefert, auf seine pacht der 3 {Schock}>

1443 *Übersetzung*: "des August"

1444 *Übersetzung*: "usw."

1445 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

1446 Nachtnetz: Netz zum Fangen von Lerchen.

1447 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

1448 Halle (Saale).

1449 Klafähn, N. N..

1450 Gröbzig.

1451 *Übersetzung*: "das heißt"

1452 Bernburg.

1453 Magdeburg.

1454 verarrestiren: beschlagnahmen.

1455 Nachbarrecht: das in einer Nachbarschaft geltende Recht, die von den Nachbarn festgelegte Rechtsordnung.

1456 Lentz, Friedrich (1591-1659).

1457 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1458 *Übersetzung*: "usw."

1459 *Übersetzung*: "Ach!"

1460 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1461 *Übersetzung*: "nach erledigten Geschäften"

1462 *Übersetzung*: "des August"

1463 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

1464 Vogelsteller: Vogelfänger.

1465 Muschwitz (1), N. N. (geb. ca. 1577).

Jch bin vber die Sahle¹⁴⁶⁶, durch die Stadt¹⁴⁶⁷ hinauß hetzen geritten, vndt haben 3 hasen gefangen. Darnach habe ich meine weinberge besehen, vndt verhoffe noch, durch Gottes gnade, einen feinen segen.

Schreiben auß Frangreich¹⁴⁶⁸, vom König¹⁴⁶⁹, vndt der Königin¹⁴⁷⁰, wie auch dem Düc d'Orleans¹⁴⁷¹, in höflichen [[180r]] terminis¹⁴⁷², aber ohne nachdrugk. Der Cardinal Mazarinj¹⁴⁷³, hat nichts geantwortett, wiewol er sich mündtlich zu Amiens¹⁴⁷⁴, (aldar Jhre Mayesteten¹⁴⁷⁵ auch gewesen, vndt voller vnruhe vndt bekümmernuß, in der ärgsten zeitt, zur vnrechten vnglücksehligen stunde) darzu offerirt gehabt, aber die geschäfte haben es verhindert. Schwechhausen¹⁴⁷⁶, haben sie nicht allein, mit briefen, vndt complimenten¹⁴⁷⁷ bloß vor mich, sondern auch mit einer kette vor ihn, abgefertiget, welche er zwar anzunehmen, difficultiret¹⁴⁷⁸, (<>zumahl weil er gesehen, daß die Secretarien, vndt andere intractores¹⁴⁷⁹, sich etwas vnhöflich erzeiget,) dennoch endtlich, im nahmen der Königin, das præsent nicht abschlagen dörfen¹⁴⁸⁰, vndt also die kette neben den schreiben, allererst zu Paris¹⁴⁸¹ bekommen. Der gute Schwechhausen hat sein bestes gethan, ist aber zimlich angefahren worden, so wol von des Königs Secretario¹⁴⁸² Lomenie¹⁴⁸³, (welcher mich doch zu Deßaw¹⁴⁸⁴, in Meiner iugendt, wol gekandt) vndt auch seidthero) alß von des Cardinals vnbescheidenen leütten, Er offeriret mir, seine güldene kette, ich werde sie ihm aber laßen, vndt nicht begehren zu nehmen.

Rulitius¹⁴⁸⁵ offerirt vnsern Geistlichen a Classe Edamensis^{1486 1487} 125 {Gulden} collecte[.]

[[180v]]

1466 Saale, Fluss.

1467 Bernburg, Talstadt.

1468 Frankreich, Königreich.

1469 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1470 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

1471 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

1472 *Übersetzung*: "Worten"

1473 Mazarin, Jules (1602-1661).

1474 Amiens.

1475 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666); Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1476 Schweichhausen, Simon Heinrich (ca. 1614-nach 1655).

1477 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

1478 difficultiren: sich widersetzen.

1479 *Übersetzung*: "Lehrer"

1480 dürfen: können.

1481 Paris.

1482 *Übersetzung*: "Sekretär"

1483

1484 Dessau (Dessau-Roßlau).

1485 Rulicius, Johannes (Nikolaus) (1602-1666).

1486 Edam.

1487 *Übersetzung*: "von der Bürgerschaft von Edam"

Quid nocet tentasse? Quid juvat, tentasse?¹⁴⁸⁸ Vielleicht wirdt sich alles zu seiner zeit, beßer schigken? Omnia conando; docilis solertia Vincit!^{1489 1490}

28. August 1647

ᵝ den 28^{ten}: Augustj¹⁴⁹¹ : 1647.

<6 lerchen, die lerchenstreicher¹⁴⁹² .>

<21 kleine vögel.>

Extra: ist *Doctor* Brandt¹⁴⁹³ der *Medicus*¹⁴⁹⁴ vndt Mein Raht, zu Mittage, bey mir gewesen, vndt hat mir allerley bedengken gegeben, in guten außträglichen¹⁴⁹⁵, vndt nachdengklichen, sachen. Dieu me vueille conserver luy, & plüsieurs fidels serviteurs!¹⁴⁹⁶

Nachmittags ist Bergen¹⁴⁹⁷ zu Mir kommen, bringt mitt, daß *Fürst* Ernst Gottlieb¹⁴⁹⁸ vndt der Oberste Werder¹⁴⁹⁹, nicht haben durchkommen können, weil die *Kayserlichen*¹⁵⁰⁰ partien¹⁵⁰¹ alles niedermachen, waß nach Eger¹⁵⁰² will. Sie haben aber von Plawen¹⁵⁰³ auß, an Obersten Copie¹⁵⁰⁴ vndt Amptmann Schoer¹⁵⁰⁵, geschrieben, vndt denen, wirdt numehr auch von vnß, die commission aufgetragen, vnser bestes, zu suchen. Es wirdt auch von *Königßmarck*¹⁵⁰⁶ begehret, wir sollen 10 Reütter, einnehmen, vndt außmontiren¹⁵⁰⁷. Es seindt schon 6 *executores*¹⁵⁰⁸ von Halberstadt¹⁵⁰⁹ alhier¹⁵¹⁰, die resta¹⁵¹¹ einzutreiben. *Fürst* Augustus¹⁵¹² vndt *Fürst* Ludwig¹⁵¹³, seindt

1488 *Übersetzung*: "Was schadet es, es versucht zu haben? Was hilft es, es versucht zu haben?"

1489 *Übersetzung*: "Indem sie alles versucht, kommt gelehrige Sorgfalt ans Ziel!"

1490 Zitat aus Manil. 1,95 ed. Goold 21998, S. 4.

1491 *Übersetzung*: "des August"

1492 Lerchenstreicher: Person, die mit Hilfe eines Netzes massenhaft Lerchen fängt.

1493 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1494 *Übersetzung*: "Arzt"

1495 austräglich: dienlich, zweckmäßig, erfolversprechend, wirkungsvoll, zuträglich, nützlich.

1496 *Übersetzung*: "Gott wolle mir ihn und einige treue Diener erhalten!"

1497 Bergen, Johann von (1604-1680).

1498 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

1499 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1500 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1501 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

1502 Eger (Cheb).

1503 Plauen.

1504 Koppy, Johann (Franz) von (1603-1676).

1505 Schoer, Johann Heinrich.

1506 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1507 ausmontiren: ausrüsten, ausstatten, bewaffnen.

1508 *Übersetzung*: "Vollstrecker"

1509 Halberstadt.

1510 Bernburg.

1511 *Übersetzung*: "Rückstände"

1512 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

zu hartzgeroda¹⁵¹⁴ gewesen, die Seniorat Empter¹⁵¹⁵, zu besichtigen. Wir sollen nun aber [[181r]] mal 5½fach contribuiren¹⁵¹⁶, ohne andere beschwehungen. In Summa¹⁵¹⁷: es scheinet, man will vnß zu grunde richten, enerviren, verhergen¹⁵¹⁸, vndt verderben. Gott seye es geklagt, der helfe vnß gnediglich!

29. August 1647

☉ den 29^{ten}: Augustj¹⁵¹⁹: 1647.

<11 lerchen haß Tappe¹⁵²⁰ cum sociis¹⁵²¹, die Nacht.>

In die kirche mit den Schwestern¹⁵²², vndt kindern¹⁵²³.

Doctor Mechovius¹⁵²⁴, extra: zu Mittage, bey der malzeit geblieben.

9 Weymarische¹⁵²⁵ Reütter, seindt anhero¹⁵²⁶ commandirt worden, vom general commiss<ari>o¹⁵²⁷ Christiano Schmidt¹⁵²⁸ von halberstadt¹⁵²⁹, neben 4 bagagypferden¹⁵³⁰, die contributionsresta¹⁵³¹ einzutreiben. Das haben wir darvon. Sie prætrendiren¹⁵³² vom Junio, Julio¹⁵³³, vndt Augusto¹⁵³⁴ her, auß der Stadt Bernburgk 310 {Thaler} 12 {Groschen}[.] auß dem Ambt¹⁵³⁵ aber 158 {Thaler} 7 {Groschen} vndt auß dem Ampt Ballenstedt¹⁵³⁶ 214 {Thaler} 14 {Groschen} Thut zusammen 683

1513 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1514 Harzgerode.

1515 Senioratamt: Verwaltungseinheit, deren Einkünfte dem Ältesten bzw. Oberhaupt eines Adelshauses zustehen.

1516 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1517 *Übersetzung*: "Alles zusammengenommen"

1518 verhergen: verwüsten, verheeren.

1519 *Übersetzung*: "des August"

1520 Tappe, Johann (geb. 1624).

1521 *Übersetzung*: "mit den Kameraden"

1522 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1523 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von (1645-1655); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704); Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1647-1680).

1524 Mechovius, Joachim (1600-1672).

1525 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1526 Bernburg.

1527 *Übersetzung*: "Kommissar"

1528 Schmidt, Christian.

1529 Halberstadt.

1530 Bagagepferd: Gepäckpferd.

1531 *Übersetzung*: "rückstände"

1532 prætrendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1533 *Übersetzung*: "Juni, Juli"

1534 *Übersetzung*: "August"

1535 Bernburg, Amt.

1536 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

{Reichsthaler} 9 {Groschen} an restanten¹⁵³⁷, vndt itzt kömbt nun der September 5½fach darzu neben dem beschwehrlichen magazin. Dum duplicantur Lateres¹⁵³⁸, möchte wol ein Moses¹⁵³⁹ kommen, sonst seindt wir verlohren.

Nachmittags wieder in die kirche, cum sororibus¹⁵⁴⁰.

Bergen¹⁵⁴¹ der OberEinnehmer, ist bey mir gewesen, vndt klagt sehr darüber, daß man alhier, mit exigirung¹⁵⁴² der Contribution, also cunctiret¹⁵⁴³.

30. August 1647

[[181v]]

» den 30^{ten}: Augustj¹⁵⁴⁴: 1647.

<19 kleine vögel.>

Secretarium¹⁵⁴⁵ Paulum Ludwigen¹⁵⁴⁶ bey mir gehabt allerley zu expediren, vndt mir referiren zu laßen.

Risposta¹⁵⁴⁷ von Ballenstedt¹⁵⁴⁸, en termes mediocres¹⁵⁴⁹. perge¹⁵⁵⁰

Schreiben von Madame¹⁵⁵¹, auß Stettin¹⁵⁵², vom 20^{ten}. Augusti¹⁵⁵³ [.]. Die kinder¹⁵⁵⁴ hußten noch sehr, so bey ihr sein, Gott wolle es beßern! Sie rayset forth, auf Marienfließ¹⁵⁵⁵, vndt förter, wilß Gott, gen Rügenwalde¹⁵⁵⁶ zu. Gott wolle sie allerseitß, wol geleitten! Zu Marienfließ wohnet hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenburg¹⁵⁵⁷ mit Seiner gemahlin, so eine von Naßaw¹⁵⁵⁸,

1537 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1538 *Übersetzung*: "Solange die Ziegel verdoppelt werden"

1539 Mose (Bibel).

1540 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

1541 Bergen, Johann von (1604-1680).

1542 Exigirung: Forderung, Eintreibung.

1543 cunctiren: zögern.

1544 *Übersetzung*: "des August"

1545 *Übersetzung*: "Den Sekretär"

1546 Ludwig, Paul (1603-1684).

1547 *Übersetzung*: "Antwort"

1548 Ballenstedt.

1549 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1550 *Übersetzung*: "usw."

1551 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1552 Stettin (Szczecin).

1553 *Übersetzung*: "des August"

1554 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

1555 Marienfließ (Marianowo).

1556 Rügenwalde (Darlowo).

1557 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).

1558 Sachsen-Lauenburg, Maria Juliana, Herzogin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen (1612-1665).

Meiner gemahlin, Schwester¹⁵⁵⁹ Tochter. Einer von Osten¹⁵⁶⁰, se<ist> Schloßhauptmann aldar, <zu Stettin> des Banners¹⁵⁶¹ Schwager, ist vorzeiten, am heidelbergischen¹⁵⁶² hoffe gewesen.

Die avisen¹⁵⁶³ geben:

Die Frantzosen¹⁵⁶⁴ hetten Lens¹⁵⁶⁵, wieder eingenommen. Lügen noch vor Newport¹⁵⁶⁶, in Flandern¹⁵⁶⁷.

Der Ertzhertzogk Leopoldus¹⁵⁶⁸ hette 18 mille¹⁵⁶⁹ {Kronen} auß Spannen¹⁵⁷⁰, in wexel vberkommen, zur bezahlung der armada¹⁵⁷¹.

Die Staden¹⁵⁷² haben den Frantzösischen Ambassadeur¹⁵⁷³ Conte de Servient¹⁵⁷⁴ wieder abgefertiget, mit etwaß kaltsinnigem contento¹⁵⁷⁵.

[[182r]]

Die Princesse Royale¹⁵⁷⁶ ist zu Breda¹⁵⁷⁷ triumphirlich empfangen worden, bey ihrem ersten einzugk.

Die Staden¹⁵⁷⁸ schigken noch 6000 Mann, in Brasilien¹⁵⁷⁹, vndter dem Graven <Moritz> von Naßaw¹⁵⁸⁰, vnangesehen ein Portugesischer¹⁵⁸¹ Ambassadeur¹⁵⁸² zur stelle, welcher vorgibt, er habe befehlich von seinem Könige¹⁵⁸³, den Staden¹⁵⁸⁴ alle satisfaction zu leisten, vndt ihnen alle occupirte plätze in Brasilien, wiedereinzuräumen.

1559 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1583-1658).

1560 Osten, David von der.

1561 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1562 Heidelberg.

1563 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1564 Frankreich, Königreich.

1565 Lens.

1566 Nieuwpoort.

1567 Flandern, Grafschaft.

1568 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1569 *Übersetzung*: "tausend"

1570 Spanien, Königreich.

1571 Armada: Armee, Heer.

1572 Niederlande, Generalstaaten.

1573 *Übersetzung*: "Botschafter"

1574 Servien, Abel (1593-1659).

1575 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

1576 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).

1577 Breda.

1578 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1579 Brasilien.

1580 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

1581 Portugal, Königreich.

1582 Vieira, António (1608-1697).

1583 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

1584 Niederlande, Generalstaaten.

In Engellandt¹⁵⁸⁵, gehets wunderlich her. Der General Faifax¹⁵⁸⁶ hat sich der Schantzen vndt vorstädte vor Londen¹⁵⁸⁷, mit der armée bemächtiget, vndt ist endlich in die Stadt gezogen. Man helt darvor, die armée habe die Stadt, auf 1100 mille¹⁵⁸⁸ pfundt Sterlings albereitt, geschätzt¹⁵⁸⁹. Das Parlament¹⁵⁹⁰ krieche zum creütz, vndt suche gnade bey dem Könige¹⁵⁹¹, welcher auch in Londen sein solle, vndt stehet nun alles auf ferneren accord¹⁵⁹². Gott gebe zum friede!

Zu Münster¹⁵⁹³, vndt Oßnabrück¹⁵⁹⁴, stehet es auf einer ruptur¹⁵⁹⁵, vndt ziehen ihrer viel, albereitt hinweg, von den Gesandten.

Vor Eger¹⁵⁹⁶ sollen die Kayserlichen¹⁵⁹⁷ keine noht haben, die Schwedischen¹⁵⁹⁸ aber, großen mangel leiden.

Zu Napolj¹⁵⁹⁹ continuiret¹⁶⁰⁰ die rebellion des gemeinen pöfels, wieder die Königlich Spanischen¹⁶⁰¹ officirer¹⁶⁰², vnangesehen ihnen vielfältige¹⁶⁰³ satisfaction geschehen. [[182v]] Sie begehren kein geldt, (welches zu verwundern, vom gemeinen Mann) sondern werfen goldt, Silber, vndt alle preciosa¹⁶⁰⁴, auß den geplünderten häusern, ins fewer, vndt sagen, Sie seyen weder diebe noch räuber, Sondern wollen ihre freyheiten vom Carolo V^{to.1605} her, confirmiret¹⁶⁰⁶, vndt die große auflagen auf das brodt, wein, allerley früchte, vndt wahren, abgeschafft haben. Sie haben auch der zöllner etzliche kutzscher, sampt kutzschen, vndt pferden, ins fewer, mit Barbarischer, erschrecklicher grawsamkeit, geiagt, vndt dem ViceRè¹⁶⁰⁷ selber, also angst vndt bange, ohne respect in seinem Pallast gemacht, daß derselbe außreißen, vndt erstlich inß castell Sant' Elmo, darnach aber, in daß castel novo endtweichen müßen. Die Frantzosen¹⁶⁰⁸ sollen diese rebellion steiffen¹⁶⁰⁹, vndt die Ritterschaft mehrentheilß nacher Rom¹⁶¹⁰, endtflohen sein.

1585 England, Königreich.

1586 Fairfax, Thomas (1612-1671).

1587 London.

1588 *Übersetzung*: "tausend"

1589 schätzen: mit außerordentlicher Geldzahlung (Ranzion) belegen, besteuern.

1590 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

1591 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1592 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1593 Münster.

1594 Osnabrück.

1595 Ruptur: Bruch, Trennung.

1596 Eger (Cheb).

1597 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1598 Schweden, Königreich.

1599 Neapel (Napoli).

1600 continuiren: (an)dauern.

1601 Spanien, Königreich.

1602 Offizier: Amtsträger, Beamter, Bediensteter.

1603 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1604 *Übersetzung*: "Kostbarkeiten"

1605 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

1606 confirmiren: bestätigen.

1607 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo (1602-1658).

1608 Frankreich, Königreich.

1609 steifen: (jemanden) bestärken, unterstützen.

In Dalmatia^{1611 1612} vndt Candia¹⁶¹³, sollen der venezianer¹⁶¹⁴, ihre arma¹⁶¹⁵ zimlich prosperiren.

[[183r]]

Die Weymarischen¹⁶¹⁶, werden numehr vom General Königßmargk¹⁶¹⁷ angenommen, mit einem Monat Soldt, Vndt guten quartiren begabet, vndt ihnen andere Officirer, vorgestellt.

Zu P Torn¹⁶¹⁸ in Polen¹⁶¹⁹, sol wieder ein ReichßTag werden.

Der Churfürst von Cölln¹⁶²⁰, gehet loß, auf die heßische¹⁶²¹, in Westpfahlen¹⁶²². Königßmarck schläget ein auge darauf, vndt kan darüber nicht, zum Wrangel¹⁶²³ stoßen. <Pfaltzgraff Edouardt¹⁶²⁴ ist im Haag¹⁶²⁵. perge¹⁶²⁶>

Chur Bayern¹⁶²⁷ führet ebenmäßig, sejne völcker¹⁶²⁸ zusammen, vndt läset sich dieselbigen, auf daß newe, schwehren, zu diehnen wieder wen es ihr herr begehret, ohne nebenabsehen¹⁶²⁹.

In dem stato di Milano¹⁶³⁰, regen sich die Frantzosen¹⁶³¹, auch wiederumb, mit ihren völckern.

Die Fuhrleütte von Hamburgk¹⁶³² accordiren¹⁶³³ mit Mir, vmb 1 {gute Groschen} wollen nicht mehr nach Calbe¹⁶³⁴, sondern hierauf zu fahren, wann ich die 2 {Groschen} fallen laße. Jch habe es bewilliget, auf ein Jahr lang perge¹⁶³⁵ vndt auß dem Ampt¹⁶³⁶, verschreiben¹⁶³⁷ laßen. perge¹⁶³⁸ Gott gebe zu glück!

1610 Rom (Roma).

1611 Dalmatien.

1612 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

1613 Kreta (Candia), Insel.

1614 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1615 *Übersetzung*: "Waffen"

1616 Weimarische Armee: Armee, die nach dem Tod ihres Heerführers Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar (1604-1639) in französischen und ab 1647 wieder in schwedischen Diensten stand.

1617 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1618 Thorn (Torun).

1619 Polen, Königreich.

1620 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1621 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1622 Westfalen.

1623 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1624 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1625 Den Haag ('s-Gravenhage).

1626 *Übersetzung*: "usw."

1627 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1628 Volk: Truppen.

1629 Nebenabsehen: zweitrangige Ziele, Nebenabsichten.

1630 Mailand, Herzogtum.

1631 Frankreich, Königreich.

1632 Hamburg.

1633 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1634 Calbe.

1635 *Übersetzung*: "usw."

1636 Bernburg, Amt.

1637 verschreiben: schriftlich versichern.

1638 *Übersetzung*: "usw."

Oberlender¹⁶³⁹ ist von Ballenstedt¹⁶⁴⁰, wiederkommen, hat die proben mitgebracht.

31. August 1647

[[183v]]

σ den 31. Augustj¹⁶⁴¹ : 1647.

<5 hasen Rindtorf¹⁶⁴². 12 Lerchen, Wol[f]¹⁶⁴³ vogelsteller¹⁶⁴⁴ 30 kleine vogel.>

heütte ist, vied[-] vndt pferdemarckt, alhier zu Bernburgk¹⁶⁴⁵. Morgen *gebe gott* gehet der iahrmargkt an. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen!

Vom vetter Fürst Johann¹⁶⁴⁶ von Zerbst¹⁶⁴⁷, wie auch von Wendelino¹⁶⁴⁸ schreiben entpfangen, in allerhandt sachen.

Jch habe heütte den gantzen Tag, briefe geschrieben, bin nicht vndter die leütte gekommen, vndt habe mein elendt, vndt vnglück, in vielerley wege bedawert.

Es kömbt heütte in avis¹⁶⁴⁹, auß den NiederSäxischen¹⁶⁵⁰ orthen, alß sollte der Ertzhertzogk Leopoldus¹⁶⁵¹, von den Frantzosen¹⁶⁵², auß haupt geschlagen, vndt selbst verwundet sejn.

1639 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

1640 Ballenstedt.

1641 *Übersetzung*: "des August"

1642 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1643 N. N., Wolf (4).

1644 Vogelsteller: Vogelfänger.

1645 Bernburg.

1646 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1647 Zerbst.

1648 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

1649 *Übersetzung*: "Nachricht"

1650 Niedersächsischer Reichskreis.

1651 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1652 Frankreich, Königreich.

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 4, 6, 15, 39, 42
- Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 8, 9, 16, 21, 23, 32, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 6, 6, 14
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 34, 42, 52, 52, 52, 53, 56, 58, 59, 66
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 9, 21, 28, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 8, 19, 23, 72
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 8, 18, 19, 21, 23, 23, 29, 38, 47, 62, 72
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 5, 8, 9, 15, 20, 32, 36, 49, 53
- Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 8, 19, 23, 72
- Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 5, 8, 15, 19, 23, 72
- Anhalt-Bernburg, Maria, Fürstin von 8, 9, 16, 20, 21, 23, 27, 29, 30, 32, 35, 60, 71
- Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 5, 8, 9, 15, 20, 32, 36, 53
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 2, 4, 6, 6, 6, 8, 8, 13, 14, 16, 18, 18, 25, 27, 34, 35, 40, 42, 45, 57, 66, 68
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 9, 41, 42, 66
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 21, 67, 71
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 7, 7, 9, 17, 18, 34, 41, 42, 66, 67, 70
- Anhalt-Köthen, Wilhelm Ludwig, Fürst von 67
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 4, 7, 7, 9, 17, 18, 25, 34, 41, 42, 66, 70
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 26, 33, 39, 70
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 26
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 9, 10, 25, 26, 39, 42, 62, 66, 76
- Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 69, 69
- Auersperg, Johann Weikhart, Graf bzw. Fürst von 17
- Banér, Johan Gustafsson 73
- Banse, Georg 19, 35
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 43, 63, 75
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 23, 38, 43, 75
- Benedix, Abraham 44, 60
- Bergen, Johann von 34, 70, 72
- Bergk, Gabriel von 46, 46, 47
- Biedersee, Georg Heinrich von 20
- Bodenhausen, Cuno Ordemar von 25
- Bohse, Johann Georg 2, 13
- Börstel, Adolf von 12, 30
- Börstel, Ernst Gottlieb von 68
- Börstel, Friedrich (2) von 12
- Börstel, Georg Friedrich von 10, 18
- Börstel, Heinrich (1) von 12
- Bourbon, Gaston de 69
- Bourbon, Louis II de 11, 38
- Bragança Melo, Francisco de 38
- Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 10, 18
- Brandenburg, Louise Henrietta, Kurfürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 9, 29, 62
- Brandt, Johann (2) 10, 22, 32, 60, 70
- Braunschweig-Calenberg, Anna Eleonora, Herzogin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 42
- Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 28, 40
- Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 62
- Clant tot Stedum, Adriaen 15
- Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 62
- Ditten, Eleonora Elisabeth von 20
- Donia, Frans van 15
- Eckardt, Hans Friedrich 21, 25
- Erskein, Alexander 64

Fairfax, Thomas 74
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 9, 10, 16, 17, 23, 30, 32, 34, 38, 39, 46, 57, 63, 66
 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 17
 Freyberg, Hans Ernst von 18
 Gallas, Matthias, Graf 7
 Gassion, Jean, Comte de 11, 63
 Gent, Barthold van 15
 Grimani, Giovanni Battista 38, 64
 Hahn, Martin 49
 Halck, Hans Albrecht von 48, 50, 50, 57, 62
 Hanau, Friedrich Kasimir, Graf von 65
 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 65
 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 65
 Hoym, Familie 41
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 64
 Jena, Christoph von 2, 3, 13, 19, 20, 23
 Johann IV., König von Portugal 11, 73
 Jonius, Bartholomäus 21, 28
 Kara Musa Pascha 64
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 11, 23, 64, 74
 Karl I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 66
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 74
 Klafähn, N. N. 68
 Knüttel, Georg 17
 Knuyt, Johan de 15
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 12, 13, 32, 33, 36, 41, 70, 75
 Kopyy, Johann (Franz) von 70
 Kraemer, N. N. 12
 Krosigk, Jakob Anton von 18, 19, 20
 Krosigk, Matthias von 36
 Künsberg, Georg Friedrich von 68
 La Tour d'Auvergne, Henri de 16, 24
 Lentz, Friedrich 2, 13, 15, 16, 68
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 46, 46
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 22, 33
 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers 65
 Ludwig, Paul 18, 22, 72
 Ludwig XIV., König von Frankreich 69, 69
 Mathenese, Johan van 15
 Mazarin, Jules 69
 Mechovius, Joachim 17, 21, 25, 33, 35, 40, 43, 60, 66, 71
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17
 Melander, Peter 10
 Metzsch, Joachim 21
 Milag(ius), Martin 25
 Modersbach, Martin 9
 Mortaigne, Gaspard Corneille de 17
 Mose (Bibel) 34, 72
 Muschwitz (1), N. N. 68
 N. N., Hans (6) 3, 3, 4
 N. N., Johann (2) 37
 N. N., Wolf (4) 76
 Nagler, N. N. 25, 26
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von 7
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 73
 Nassau-Siegen, Margaretha, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 73
 Noach (Bibel) 53
 Nostitz, Karl Heinrich von 31, 47
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 76
 Oepp, Barbara von, geb. von Schierstedt 20
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 52
 Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 73
 Osten, David von der 73
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 32, 62, 70, 74
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 11, 23, 73, 76
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 15
 Paulus, Heiliger 39
 Pauw, Adriaen 15

Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 19
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 25
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 75
 Pfalz-Simmern, Katharina Sophia, Pfalzgräfin von 29, 62
 Pfau, Kaspar 2, 3, 13
 Philipp IV., König von Spanien 11
 Pichtel, Konrad Balthasar 15, 29
 Pilatus, Pontius 26
 Plutarch 56
 Ponce de León y Álvarez de Toledo, Rodrigo 63, 74
 Pythagoras von Samos 59
 Rantzau, Josias von 11
 Reede, Godart van 15
 Reinhardt, Konrad 28
 Reinhardt, Konrad Sebastian 28
 Rindtorf, Abraham von 3, 20, 22, 24, 27, 32, 36, 40, 44, 48, 50, 66, 76
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Otoschütz 36
 Ripperda, Willem 15
 Röder, Ernst Dietrich von 2
 Röder (3), N. N. von 2
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 17, 30
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 20
 Rosen, Reinhold (2) von 24
 Rueß von Hopfenbach, Hans 42
 Rulicius, Johannes (Nikolaus) 69
 Sachse, Ernst 2
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 10
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 47
 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 72
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 10
 Sachsen-Lauenburg, Maria Juliana, Herzogin von, geb. Gräfin von Nassau-Siegen 72
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 66, 68
 Schlegel, Christoph Wilhelm (von) 30, 31, 32
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander, Herzog von 47
 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Georg Friedrich, Herzog von 47, 51, 51, 51, 53
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Ernst Günther, Herzog von 31
 Schmidt, Christian 71
 Schmidt, Martin 3, 14, 16, 22, 28
 Schoch, Kaspar von 24
 Schoer, Johann Heinrich 70
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 24, 37, 39
 Schweichhausen, Simon Heinrich 29, 32, 69
 Servien, Abel 73
 Sigismund Kasimir, Prinz von Polen 62
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 9, 16, 21, 23, 32, 60, 71
 Steffek von Kolodey, Maria Elisabeth von, geb. Schierstedt 20
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 35, 47, 48, 50, 53, 67
 Tappe, Johann 21, 25, 71
 Theopold, Konrad 21
 Timpler, Rüdger 43
 Trautitzsch, Georg Adam von 62
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 11, 15
 Türckhammer, Andreas 3
 Vacchi, Matthias de 32
 Vieira, António 73
 Voit von Salzburg, Melchior Otto 41
 Weiß, Andreas 37
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 39, 76
 Wenzel, Georg 36
 Werder, Dietrich von dem 26, 33, 39, 70
 Werth, Johann, Graf von 9, 10, 16
 Wettstein, Johann Rudolf 15
 Wrangel, Helm 10, 23, 38, 62
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 22, 25, 32, 33, 38, 75
 Württemberg-Oels, Anna Elisabeth, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 8, 9, 16, 20, 20, 21, 22, 23, 27, 29, 30, 32, 35, 60, 71
 Württemberg-Oels, Elisabeth Maria, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 31

Württemberg-Oels, Sylvius Nimrod, Herzog
von 31

Ortsregister

- Ägäisches Meer 12, 24, 38
Ägypten 56
Alsleben 36
Amberg 27
Amiens 69
Anhalt, Fürstentum 7, 9, 26, 33, 36, 39
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 19, 34, 57
Anhalt-Harzgerode, Fürstentum 57
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 19
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 34
Ballenstedt 2, 4, 10, 13, 16, 22, 36, 40, 72, 76
Ballenstedt(-Hoym), Amt 4, 8, 20, 28, 71
Bamberg, Hochstift 41
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 11, 43, 63
Benatek (Benátky nad Jizerou), Herrschaft 16
Berlin 10, 18, 28, 29, 38, 62
Bernburg 5, 8, 9, 16, 18, 20, 21, 23, 25, 28, 30, 34, 34, 35, 37, 40, 40, 43, 44, 45, 47, 48, 48, 54, 58, 65, 68, 70, 71, 76
Bernburg, Amt 8, 35, 71, 75
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 27
Bernburg, Talstadt 69
Bodensee 38, 65
Böhmen, Königreich 33, 38, 42, 44, 62
Bornische Aue 45, 66
Brandenburg an der Havel 23
Brasilien 63, 73
Breda 73
Bremen 32, 40, 43, 43, 54, 63, 67
Breslau (Wroclaw) 32
Burgscheidungen 41
Calbe 20, 75
Dalmatien 12, 24, 64, 75
Danzig (Gdansk) 11, 65
Delmenhorst 53, 54
Den Haag ('s-Gravenhage) 75
Dessau (Dessau-Roßlau) 42, 69
Diksmuide 11
Dresden 10
Edam 69
Eger (Cheb) 9, 23, 29, 70, 74
Elbe (Labe), Fluss 66
England, Königreich 11, 16, 37, 64, 74
Erfurt 15
Ermsleben 2
Feldsberg (Valtice) 47
Flandern, Grafschaft 11, 38, 73
Frankfurt (Main) 17
Frankreich, Königreich 8, 11, 16, 23, 24, 29, 30, 32, 36, 63, 69, 73, 74, 75, 76
Friesland, Provinz 49, 54
Gelderland, Provinz 49
Goslar 30
Gröbzig 68
Gröna 19
Halberstadt 33, 70, 71
Halle (Saale) 13, 40, 43, 66, 68
Hamburg 20, 75
Harz 16, 30
Harzgerode 2, 3, 14, 16, 18, 35, 67, 71
Heidelberg 73
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 49, 64, 65, 66
Herzberg am Harz 42
Hessen, Landgrafschaft 17
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 17
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 19, 33, 43, 75
Hessen-Marburg, Landgrafschaft 33
Holstein, Herzogtum 57
Irland, Königreich 64
Jerusalem 60
Karlsbad (Karlovy Vary) 33
Kassel 7, 15, 33, 48, 48
Katalonien, Fürstentum 11, 24
Kleve 10, 18
Köthen 20, 22, 39, 42, 42, 67
Kreta (Candia), Insel 12, 75
Krim, Khanat 24
La Bassée 11, 23
Landrecies 11
Leeuwarden 54
Leiden 9, 30
Leipzig 33, 43
Lens 63, 73
Lérida (Lleida) 11, 38

London 64, 74
 Lösewitz (Lösewitzer Werder) 62
 Magdeburg 68
 Mähren, Markgrafschaft 39
 Mailand, Herzogtum 38, 75
 Mansfeld 36
 Marienfließ (Marianowo) 72
 Meißen, Markgrafschaft 9, 10
 Mies (Stríbro) 32
 Morea (Peloponnes), Halbinsel 64
 Mühlhausen 12
 Münden (Hannoversch Münden) 48
 Münster 11, 15, 23, 25, 28, 29, 37, 42, 44, 64, 74
 Neapel (Napoli) 24, 63, 74
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 7, 11, 48, 49, 58, 63, 65, 73
 Niedersächsischer Reichskreis 76
 Nieuwpoort 16, 23, 73
 Ninive 34
 Nordhausen 12
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 27
 Oldenburg 29, 31, 49, 50, 50, 51, 54, 56
 Osmanisches Reich 12, 24, 38, 46, 50, 52
 Osnabrück 11, 15, 19, 23, 25, 28, 29, 42, 44, 64, 74
 Palermo 63
 Paris 37, 69
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 8
 Pful 37, 62
 Pilsen (Plzen) 63
 Plauen 32, 70
 Plötzkau 22, 26, 32, 33, 36
 Plötzkau, Amt 2, 4
 Polen, Königreich 11, 24, 65, 75
 Pommern, Herzogtum 19
 Portugal, Königreich 11, 63, 73
 Prag (Praha) 47
 Prederitz 55
 Quedlinburg 16, 43
 Radisleben 3, 4, 8, 20, 27
 Regensburg 66
 Rieder 2
 Rom (Roma) 74
 Rügenwalde (Darlowo) 72
 Saale, Fluss 69
 Schlesien, Herzogtum 57
 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 31
 Schweden, Königreich 10, 20, 26, 29, 32, 38, 39, 62, 74
 Schweiz, Eidgenossenschaft 15, 24
 Sebenico (Šibenik) 64
 Sizilien (Sicilia), Insel 24
 Sonderburg (Sønderborg) 54
 Spanien, Königreich 63, 73, 74
 Stettin (Szczecin) 62, 72
 Stockholm 26
 Stralsund 67
 Thorn (Torun) 75
 Thüringen 9
 Thüringer Reich 41
 Triebel (Trebel) 62
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 12, 24, 38, 64, 75
 Warendorf 12
 Wasserburg am Inn 63, 67
 Westfalen 12, 48, 75
 Wien 37, 63, 67
 Winnigen 41
 Wulfen 21
 Zara (Zadar) 64
 Zepzig 22, 25, 37, 45
 Zerbst 20, 21, 22, 37, 39, 62, 67, 76
 Zuchau 20

Körperschaftsregister

Anhalt, Landstände 9
England, Parlament (House of Commons und
House of Lords) 11, 23, 64, 74
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 7
Irische Katholische Konföderation
(Konföderation von Kilkenny) 64
Jesuiten (Societas Jesu) 24
Niederlande, Generalstaaten 15, 49, 73, 73
Weimarer Armee 9, 11, 12, 16, 24, 30, 71,
75
Zerbst, Rat der Stadt 25